Schriften
der Jüdischen Sonderschau der Pressa 1928, Köln, „Isop“ E.V.

Die hebräische Presse

Werdegang
und
Entwicklungstendenzen

von

Josef Lin
Bibliothekar der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

JALKUT G. M. B. H. / VERLAG / BERLIN 1928

Schriften
der Jüdischen Sonderschau der Pressa 1928, Köln, „Isop“ E.V.

Die hebräische Presse

Werdegang
und
Entwicklungstendenzen

von

Josef Lin
Bibliothekar der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

JALKUT G. M. B. H. / VERLAG / BERLIN 1928

Druck von C. Schulze & Co., G. m. b. H., Gräfenhainichen.

Inhalt.

	Seite
Einführung	1
I. Die „Measfim“-Schule in Deutschland	4
II. Die Haskala-Presse in Österreich und Galizien	10
III. Die hebräische Presse in Rußland	17
IV. Der Umschwung in Österreich und Deutschland	34
V. Die hebräische Presse in Amerika	43
VI. Die hebräische Presse in Palästina	48
Schlußbemerkung	55
Bibliographie	56
Statistik der hebräischen Presse	57
I. Chronologische Entwicklung	57
II. Erscheinungsweise	58
III. Verteilung auf einzelne Länder	58
IV. Tendenz und Charakter	58
Bibliographisches Verzeichnis der gesamten hebräischen Presse	59
Autographen	93

Einführung.

Bei der Ausstellung hebräischer Presse-Publikationen in der Jüdischen Sonderschau der „Pressa“ in Köln denkt man unwillkürlich daran, daß in der rheinischen Metropole vor zwanzig Jahren eine hebräische Zeitschrift erschienen ist: Das Wochenblatt “העולם„ („Ha-Olam“, „Die Welt“), Zentral-Organ der Zionistischen Weltorganisation, redigiert von Nahum Sokolow.

Vergleicht man dieses Blatt mit den ersten, Ende des XVIII. Jahrhunderts in Deutschland erschienen hebräischen Zeitschriften, die den eigentlichen Beginn der hebräischen Presse darstellen, so erkennt man die große Entwicklung, welche diese Presse in Form, Inhalt und Tendenz inzwischen genommen hat.

Die Grundzüge dieser Entwicklung sollen hier gezeichnet, die bedeutsamsten Erscheinungen der einzelnen Epochen charakterisiert werden. Zur Ergänzung diene der angefügte Katalog der gesamten hebräischen Presse nebst zugehörigen statistischen Tabellen und bibliographischen Hinweisen.

Der Werdegang der hebräischen Presse ist ein wesentlicher Bestandteil der neueren Kulturgeschichte des Judentums. Insbesondere aber widerspiegelt er die Entwicklung der neuhebräischen Literatur. Zu den Merkmalen der hebräischen Presse gehört ihr vielfach ausgesprochener literarischer Charakter. So wird z. B. die hebräische Literaturepoche in Deutschland um die Wende des 18. Jahrhunderts nach der Zeitschrift “המאסף„ („Ha-Meassef“, „Der Sammler“) als “דור המאספים„, „Measfim-Generation“ bezeichnet. Führende hebräische Schriftsteller, Dichter und Gelehrte haben ihre literarische Tätigkeit in der hebräischen Presse begonnen und dauernd fortgesetzt.

Der literarische Charakter, der in der hebräischen Presse, selbst der täglichen, vielfach hervortritt, erhebt sie auf ein besonders hohes geistiges Niveau. Mancher Geisteskampf ist in ihr ausgefochten worden. Neue Ideen haben mit alten Anschauungen gerungen. Zukunftkündende

Kräfte stießen mit traditionellen Elementen hart zusammen, triumphierten, um späterhin von neuen Strömungen verdrängt zu werden.

Die hebräische Presse hat Wandlungen und Wanderungen durchgemacht. Sie könnte jetzt ein 200jähriges Wander-Jubiläum feiern. Vor genau zweihundert Jahren, 1728, erschien in Amsterdam die erste periodische Publikation in hebräischer Sprache: Die Monatsschrift
"פְּרִי עֵץ חַיִּים„ („Peri Ez Chajim" — „Früchte d. Lebensbaums").

War sie auch keine Zeitschrift im modernen Sinne, da sie ausschließlich rabbinischen Studien gewidmet war, so stellt sie doch eine periodische Ausgabe dar. Von der Jeschiba „Ez Chajim" herausgegeben, erschien sie über drei Jahrzehnte — eine verhältnismäßig lange Lebensdauer, um die sie manche unserer modernen Zeitungen beneiden könnte. In gewissem Maße haben die "פרי עץ חיים„ Nachfolger in den hebräisch-rabbinischen Zeitschriften gefunden, die späterhin in verschiedenen Ländern erschienen und erscheinen, teilweise theologische Abhandlungen enthalten, mehrfach aber auch in publizistischer Form die konservativen Gesichtspunkte vertreten.

Ihren eigentlichen Anfang nahm die hebräische Presse, wie erwähnt, in Deutschland. Hier setzte im letzten Viertel der 18. Jahrhunderts der Siegeszug der jüdischen Aufklärung (Haskala) und ihrer Presse ein. Die zentralen Figuren sind Moses Mendelssohn und Naftali Hartwig Wessely. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wanderte sie, nach dem Niedergang des Hebräischen in Deutschland, nach Österreich und Galizien. Dort zeigt sie einen bedeutenden Fortschritt in Inhalt und Form: eine Steigerung in der Kraft des Ausdrucks; eine Vertiefung in der Erfassung jüdischer Kulturprobleme. Das Dreigestirn Rapoport-Krochmal-Erter leuchtete am galizischen Haskala-Himmel. Im Zusammenhang damit stehen die hebräischen Kreise Italiens, an ihrer Spitze S. D. Luzzatto. Die Wanderung der Haskala und ihrer Presse wird um die Jahrhundertsmitte fortgesetzt — nach Rußland. Hier macht sie Halt und erreicht ihren Höhepunkt. Das letzte Viertel des Jahrhunderts bringt den großen Umschwung. Die Haskala wird von der notionalen Renaissancebewegung abgelöst. Die grausigen Judenverfolgungen im Zarenreich rufen eine tiefe Erschütterung im russischen Judentum hervor. Die hebräische Presse wird zur Vorkämpferin für die Ideale der Chibbat-Zion und später für den Zionismus. Mit den nationalen Ideen vereinen sich menschlich-ästhetische Bestrebungen. Europäischer Geschmack

und Formschönheit werden gepflegt. Gleichzeitig ergießen sich zwei Kanäle — nach Amerika und Palästina. Dorthin führt die Not, die zur Massenauswanderung treibt; hierher — der Glaube an die nationale Zukunft. Der Glaube schafft Wunder. In wenigen Jahren ist im Heiligen Lande eine umfangreiche, vielgestaltige weltliche hebräische Presse entstanden: Drei große Tageszeitungen, zahlreiche Wochen- und Monatsschriften, Fachblätter, Parteiorgane, Sammelwerke. Palästina ist das Land der hebräischen Presse geworden. Ben-Jehudas Saat sollte herrliche Früchte tragen.

Der Entwicklungsgang der hebräischen Presse zeigt somit fünf Hauptzentren: Deutschland, Österreich-Galizien, Rußland, Amerika und Palästina.

Daneben erschienen oder erscheinen hebräische Zeitschriften auch in verschiedenen anderen Ländern des Orients und des Okzidents: in England, Frankreich, Holland, Ungarn, den Balkanländern, der Schweiz, Indien, Ägypten, der Türkei u. a. Näheres hierüber ist aus dem Anhang zu ersehen. Unsere Abhandlung bezweckt die Charakterisierung der wichtigsten Organe, die für den Werdegang der hebräischen Presse bezeichnend sind bzw. ihn beeinflußt haben.

I.
Die „Measfim"-Schule in Deutschland.

Der Anfang der hebräischen Presse fällt in einen bedeutungsvollen Geschichtsabschnitt. Das 18. Jahrhundert brachte eine Wende in der geistigen Physiognomie Europas. Es leitete auch eine neue Epoche für das Judentum ein. Namentlich für das deutsche Judentum. Jahrhunderte hindurch war das Ghetto in Deutschland weltabgewandt, geknechtet, niedergehalten, verdüstert. Nun pochte ein neuer Geist an seine Pforten — und fand Einlaß.

Von diesem Geiste war der junge Kreis erfaßt, der in Königsberg die "חברת דורשי לשון עבר„ („Chebrat dorsche leschon eber" — „Gesellschaft hebräischer Literaturfreunde") am 7. Tebet 5543 (1783) begründete. Am 13. Nissan desselben Jahres erließ der Verein einen Aufruf "נחל הבשור" („Nachal habessor"), der eine Art Programm für die Herausgabe einer hebräischen Monatsschrift "המאסף„ („Ha-Meassef", „Der Sammler") enthält. Der Aufruf ist von den Vorstandsmitgliedern Isak Euchel, Mendel Bresselau, Simon und Sanwil Friedländer unterzeichnet. Euchel (1756—1804) und Bresselau (1760—1827) besuchten die Königsberger Universität, die unter der humanen Einwirkung von Kant und anderen Professoren Juden als Studierende aufnahm, und wurden als Hauslehrer bei den wohlhabenden Friedländers in ihren Bestrebungen von diesen gefördert. Das erste Heft des „Meassef" erschien Tischri 5544 (Herbst 1783). Es bringt an leitender Stelle den erwähnten Aufruf, der folgendermaßen beginnt:

נחל הבשור

מבשר טוב, משמיע שלום, לכל משכיל דורש האמת ואוהב המדע בעדת ישורון
יהי נועם ה' עליהם מעתה ועד עולם אמן

Die programmatischen Darlegungen des Prospekts gehen sodann von fünf Fragen aus: Was? Wer? Für wen? Wozu? Wie?

Die Antworten lauten — auf die erste Frage: Die neue Monatsschrift “המאסף„ soll 5 Abteilungen enthalten: 1. Gedichte, die von Wissen, Moral und Freundschaft handeln. Lieder der Liebe und des fremden Kults sind ausgeschlossen. 2. Philologische Abhandlungen; Erläuterungen zu schwierigen Bibelstellen; wissenschaftliche und moralische Beiträge; Aufsätze zur Verbesserung des Talmudstudiums und zur Förderung der ethischen und physischen Erziehung. 3. Biographien großer Persönlichkeiten der jüdischen Nation. 4. Mitteilungen über Zeitereignisse. 5. Ankündigung neuer Schriften, die „zu unserem Wohle und Nutzen“ erscheinen.

In der Beantwortung der Frage „Wer?“ wird besonders auf die Mitarbeit Naftali Hartwig Wesselys hingewiesen und ein Briefwechsel mit ihm veröffentlicht. Der damals fast 60jährige Dichter begrüßt freudig das Vorhaben der jugendlichen Literaten, ermahnt sie jedoch zur Vorsicht und Mäßigung, denn “ראשית חכמה יראת ה׳„, „Der Weisheit Anfang ist Gottesfurcht.“ Die Redakteure des „Meassef“ möchten daher keine erotischen Gedichte oder Liebesromane bringen, keine satirischen oder sonst verletzenden Angriffe veröffentlichen; „Honig und Milch“ sei unter ihrer Zunge, ihre Sprache sei bescheiden und tugendhaft; bei der Pflege des Hebräischen sollen sie sich nicht auf die Kenntnis der Sprache allein beschränken, diese diene vielmehr zum Verständnis der Lehren der Thora, unserer Propheten und Weisen. Zum Schluß drückt sich der Dichter recht bescheiden über seine poetischen Leistungen aus: er pflege nur aus besonderen Anlässen Gedichte zu „machen“, als Widmungen an regierende Fürsten oder als Einleitung zu einem Werk. Dagegen will er sprachwissenschaftliche Beiträge liefern.

Die Frage „Für wen?“ wird dahin beantwortet, daß die Herausgeber sich besonders an die Jugend wenden.

In der Antwort auf die Frage „Wozu?“ wird die Notwendigkeit dargelegt, die Jugend zu bilden, Wissen zu verbreiten, die hebräische Sprache von ihren Schlacken zu reinigen.

Sodann werden, in der Beantwortung der Frage „Wie?“, nähere Angaben über die Begründung der genannten Gesellschaft und die Bezugsbedingungen der neuen Zeitschrift gemacht.

In den ersten Jahren hält der „Meassef“ die vorgezeichnete Richtung ein. Die Redakteure befolgen Wesselys Ratschläge. Der Ton ist durchaus gemäßigt. Im Sinne Mendelssohns und Wesselys, der Hauptträger der neuen Aufklärungsideale, wird eine Synthese von Judentum und Fort-

schritt erstrebt. Die epochale Wirkung der Mendelssohn'schen Pentateuch-Übersetzung und seines Bibelkommentars („ביאור“), sowie das Haskala-Programm, welches Wessely in seinen vier Sendschreiben[1]) „דברי שלום ואמת“ („Dibre schalom wĕemet“ — „Worte des Friedens und der Wahrheit“, 1782—85) darlegte, beherrschten zunächst die „Measfim“-Schule. Wessely hatte die „תּוֹרַת הָאָדָם“, die „Lehre vom Menschen“ postuliert. Der Jude sollte nicht bloß als Glied einer, durch Geschichte und Tradition geeinten Gemeinschaft leben, sondern zugleich auch als „Mensch“, als Persönlichkeit sich auswirken, menschliches Wissen und Profanbildung sich aneignen. Diese Grundsätze leiteten die „Sammler“. Man wollte zugleich jüdische und allgemeine Bildung unter den Juden verbreiten, die Kenntnis des Hebräischen pflegen und für eine Normalerziehung der jüdischen Jugend wirken. Auch die apologetische Tendenz tritt hervor. In gewissem Maße ist sie das treibende Motiv für das ganze Bildungsstreben dieses Kreises. Durch Bildung würden die Juden die Gunst des Staates und Achtung bei der nichtjüdischen Umwelt erlangen. Allgemeine Kultur sei die Voraussetzung für die rechtliche Gleichstellung der Juden, für ihre Emanzipation. Auch bei der Pflege jüdischen Wissens und der hebräischen Sprache war diese Tendenz mitbestimmend. Es sollte der Welt gezeigt werden, was das Judentum an Schönem und Großem in seiner Kultur besitzt. Aus diesem Grunde verpönte man das „Jiddisch“, weil dieses „Kauderwelsch“ unschön klinge. Hebräisch war nicht bloß Selbstzweck, sondern auch Mittel zum Zweck. Als einzige von den Juden verstandene Literatursprache war sie geeignet, mit ihrer Hilfe Aufklärung zu verbreiten. Hinsichtlich dieser Sprache bevorzugte man den biblischen Stil. Aus linguistischen und prinzipiellen Motiven. Die spät-rabbinischen „מחברים“, d. h. Verfasser rabbinischer Werke in den voraufgegangenen Jahrhunderten, hatten die herrliche hebräische Sprache nichts weniger als verschönert. Die Sprache sollte daher durch Rückkehr zum klassischen biblischen Stil regeneriert werden. Aber auch der Geist des Volkes sollte eine Regeneration erfahren, indem er sich mit der Kultur des biblischen Zeitalters befaßte.

---

[1]) Diese Briefe waren, nach Erlaß des „Toleranzedikts“ durch Kaiser Joseph II. 1781, an die österreichische Judenheit gerichtet. Sie trugen die Überschrift: דברי שלום ואמת לקהל עדת ישראל, הגרים בארצות ממשלת הקיסר הגדול האוהב את בני אדם ומשמח את הבריות יאזעפוס השני יר״ה.

Diese Tendenzen verfolgte man anfänglich in mehr belehrender, friedlicher Weise, ohne aggressiv gegen die traditionstreuen Konservativen zu werden. Die in Königsberg erschienenen ersten drei Jahrgänge (1784—86) des „Meassef“ entsprechen Wesselys Anweisungen. Ton und Stellungnahme zeugen von Mäßigung. 1787 wird das Erscheinen der Zeitschrift für ein Jahr unterbrochen. Die Unterbrechung bringt auch eine W a n d l u n g. 1788/90 erscheint der „Sammler“ wieder, durch die „חברת שוחרי הטוב והתושיה“ („V e r e i n f ü r G u t e s u n d E d l e s“) in Berlin. Der Wechsel im Vereinsnamen ist bezeichnend für die Richtungsänderung. Statt „דורשי לשון עבר“ heißt es nun nur allgemein „שוחרי הטוב והתושיה“. Das Allgemeine tritt fortan mehr in den Vordergrund. Der Ton wird radikaler, aggressiver. Wesselys Ratschläge werden nicht mehr beachtet. Auch Liebesgedichte werden veröffentlicht. Man verhimmelt Mendelssohn, erfaßt jedoch sein wahres Wesen nicht, geht über seine Gedankenrichtung hinaus. Insbesondere beeinflussen hier die Vorgänge in F r a n k r e i c h. Die von diesem Lande ausgehenden Geistesströmungen waren schon vorher in das deutsche Juden-Ghetto eingedrungen. Nun kam in Frankreich die staatspolitische Auswirkung jener Strömungen. Voltaire, Rousseau und die Enzyklopädisten hatten die französische Revolution geistig vorbereitet, die auch den dortigen Juden Bürgerrechte brachte. Diese Ereignisse gaben den jüdischen Aufklärern in Deutschland starken Mut. Man witterte Morgenluft. Die Erlangung der Emanzipation wurde höchstes, ja, einziges Ziel. Kein Opfer schien dafür zu schwer — selbst das der Selbstentäußerung. Im „Meassef“ 1789 wurde die Petition der Pariser Juden wegen der staatsbürgerlichen Gleichstellung veröffentlicht; im Jhrg. 1790 — die Petition der jüdischen Gemeinden an die Nationalversammlung in Frankreich. Mit Stolz wird von den 50 Juden mit der „Freiheits-Kokarde“ berichtet, welche dort die „Vereinigung mit dem ganzen Volke“ verkündeten.

Statt der erhofften Morgenluft kam jedoch in Deutschland der dichte Nebel der Reaktion.

In der Aufklärungsbewegung begann hier ein Krisenzustand. Den breiten Volksschichten blieb sie fremd. Fehlte ihr doch das tiefere Verständnis für die geschichtlichen Zusammenhänge der Volksentwicklung. Die von ihr erfaßten Kreise aber wandten schließlich dem Hebräischen — teilweise sogar dem Judentum den Rücken.

Das Erscheinen des „Meassef“ wurde sehr unregelmäßig. Drei Jahre hindurch wurde es unterbrochen. Der VII. Band umfaßt einen Zeitraum von 4 Jahren (1794—97). Dann tritt eine z w ö l f j ä h r i g e Unterbrechung ein.

1809 unternimmt es Schalom Kohen, den „Sammler" zu erneuern. Die bittere Klage, die Euchel ihm gegenüber über den Niedergang des Hebräischen in Deutschland vorbrachte, vermochte ihn nicht zu entmutigen. Drei Jahrgänge sind unter seiner Redaktion erschienen: 1809 — Berlin; 1810 — Altona; 1811 — Dessau.

Die zehn Bände des „Meassef" sind ein bedeutsames kulturgeschichtliches Erzeugnis. Der um ihn gruppierte Kreis hat die neue Geistesentwicklung des Judentums eingeleitet. Er hat jene Bewegung hervorgebracht, die einen Jahrhunderte währenden Stillstand ablöste: Die „Haskala" (Aufklärung), die von Deutschland ausging und sich nach Ost und West ausbreitete.

Der historischen Bedeutung des „Sammlers" entspricht allerdings weniger sein literarischer Wert. Zu den schwächsten Teilen gehört der poetische. Die Dichtung nimmt zwar den ersten Platz ein, ermangelt jedoch zumeist wahrer dichterischer Eingebung. Bei den Übertragungen wird aus nicht gerade besten Quellen deutscher Poesie geschöpft. Nicht etwa Schiller und Goethe, sondern Gessner, Haller, Ramler u. a. werden zumeist herangezogen. Die Originalgedichte sind vielfach entweder Widmungen an regierende Fürsten und bekannte jüdische Persönlichkeiten, wie die von Wessely an Friedrich den Großen, Kaiser Joseph II. und David Friedländer, oder Produkte künstlicher Versschmiederei. Bedeutender ist der wissenschaftliche Teil, der u. a. Biographien jüdischer Gelehrter, Erläuterungen zur Heiligen Schrift und philologische Abhandlungen enthält. Auf publizistischem Gebiet werden vorzugsweise Erziehungsfragen behandelt. Überhaupt wandten die „Maskilim" dem Erziehungswesen ihr besonderes Interesse zu. Beschreibungen oder Abhandlungen über das jüdische Leben jener Zeit findet man in dem „Sammler" kaum. Eine „brennende Frage" war damals — die Totenbestattung. Und diese wurde mit Eifer behandelt. Es handelte sich darum, ob es vom jüdischen Standpunkt zulässig sei, daß ein Toter — wie eine deutsche Landesbehörde dekretierte — erst nach drei Tagen zur Beerdigung komme. An diese Frage knüpfte sich eine heftige Fehde zwischen den Maskilim und ultrakonservativen Rabbinen.

Die Strengorthodoxen führten einen erbitterten Kampf gegen die Measfim-Schule. Die neue Bewegung wurde dadurch jedoch nicht gehemmt. Der Schöpfer der Aufklärungsbewegung ist Moses Mendelssohn[1]) (1729 bis

---

[1]) 1750 gab Mendelssohn zwei dünne Heftchen unter dem Namen "קהלת מוסר" („Kohelet Mussar") heraus, die als Versuch einer periodischen Publikation gelten können. Den Inhalt bilden ethische Abhandlungen.

1786), als dessen Jünger sich die Herausgeber des „Meassef" betrachteten, und der auch einige Beiträge für die Zeitschrift lieferte. Wessely zog sich von dieser später, nach ihrer Radikalisierung, zurück. Unter den Mitarbeitern befinden sich noch andere berühmte Männer, wie der aus Litauen stammende Philosoph Salomon Maimon (1753—1800); der Dichter David Franco Mendes (1713—1792), ein holländischer Sepharde und Jünger Mosche Chajim Luzzattos; der Sprachforscher Jehuda Löb Ben-Seew (1764—1811), der Verfasser des "תלמוד לשון עברי„ und des "אוצר השרשים„; der sehr begabte, aber wenig zuverlässige Isak Satanow (1732—1804); Baruch Lindau aus Hannover (1757—1849); der sprachliche Feinschmecker David Friedrichsfeld (1755—1810) u. a. Joël Löwe (1762—1802) und Aron Wolfssohn (1754—1835) lösten Euchel und Bresselau in der Redaktion des "מאסף„ ab. Wolfsohn leitete die aggressive Richtung der Zeitschrift ein. Die fortschreitende Radikalisierung der Measfim-Schule besiegelte auch ihr Schicksal.

Die hebräische Presse hat hier die erste Etappe ihrer Wanderung zurückgelegt. Der Weg führt zunächst nach Südosten.

II.

Die Haskala-Presse in Österreich und Galizien.

Die erste hebräische Zeitschrift in Österreich ist das Jahrbuch

“צִיר נאמן„ („Zir Neeman“ — „Treuer Sendbote“).

Es erschien 1814—1816 in Tarnopol, einem der galizischen Haskala-Zentren. Als Redakteur fungierte der begabte Josef Perl. Den Inhalt bilden, neben sachlichen Mitteilungen, populär-wissenschaftliche Abhandlungen.

In Brody versuchte Jakob Byk 1817 ein Organ

“עולת שבת„ („Olat Schabbat“ — „Sabbat-Opfer“)

zu begründen, brachte jedoch nur ein Heft handschriftlich heraus.

Von größerer Bedeutung sind die Jahrbücher

“בִּכּוּרֵי הָעִתִּים„ („Bikkure Haittim“ — „Zeit-Erstlinge“),

Wien 1820—31.

Auf dem Titelblatt des ersten Bandes heißt es:

„בִּכּוּרֵו העתים הם פרי תבואה לשנת תקפ״א הכוללים כמה דברים נחמדים, ועניני מדע ותועלת, נועדים לברכת הורים להוביל שי לבניהם השומעים לקולם, למען ישמעם חכם ויוסיף לקח

איין ניטצליכעס אונד לעהררייכעס געשעפטס- אונד אונטערהאלטונגסבוך אויף דאז יאהר תקפ״א צום נייאיאהרס-געשענק פיר געבילדעטע הויזפעטער אונד הויזמיטטער אלס פרעמיענבוך פיר דיא פלייסיגע יוגענד“

Der letzte Satz, reines Deutsch in hebräischer Schrift, lautet:

„Ein nützliches und lehrreiches Geschäfts- und Unterhaltungsbuch auf das Jahr 5581 zum Neujahrs-Geschenk für gebildete Hausväter und Hausmütter als Prämienbuch für die fleißige Jugend.“

Der lange Untertitel wurde jedoch — ein Symptom für die Entwicklung der Zeitschrift — in den folgenden Bänden mehrfach abgeändert und gekürzt, so daß er zuletzt lautet:

„חבור כולל דברי חכמים וחדתם, ועניני מדה ותועלת, לדעת חכמה ומוסר להבין אמרי בינה. אלז נייאיאהרס-געשענק צור בעלעהרונג אונד אונטערהאלטונג פֿיר געבילדעטע איזראעליטען“ Jhrg. 5585 enthält auch eine deutsche Beilage: „Erstlinge. Ein Almanach für Freunde der hebräischen und biblischen Literatur überhaupt und für gebildete Israeliten insbesondere“.

Begründer der „בכורי העתים“ und Redakteur der ersten zwei Jahrgänge war Schalom Kohen (1771—1845), der, wie erwähnt, sich zunächst in Deutschland betätigt hatte. Nach dem Niedergang des Hebräischen in diesem Lande begab er sich, auf Einladung Anton Edlen von Schmids, nach Wien. Er verkörperte die ursprünglich gemäßigte Geistesrichtung der „Measfim“ und setzte sie in den „Bikkure Haittim“ fort. Seine Nachfolger in deren Redaktion waren M. J. Landau, ein Enkel R. Ezechiel Landaus in Prag, Bernhard Schlesinger und Jehuda Jeiteles. Zu den Mitarbeitern gehörten u. a. S. J. Rapoport (שי״ר), J. S. Reggio (יש״ר), S. D. Luzzatto (שד״ל), Baruch Jeiteles, Aron Chorin und Isak Erter.

Die „בכורי העתים“ wurden der Sammelplatz der führenden Maskilim in der Donaumonarchie, eine Bildungsquelle der dortigen Judenheit. Der Einfluß der deutschen Haskala tritt in ihnen, in Form und Inhalt, deutlich hervor. Mehrfach werden Auszüge aus den „Measfim“ nachgedruckt. Neben hebräischen Übersetzungen Goethe'scher und Schiller'scher Gedichte erscheinen nicht selten Dichtungen in deutscher Sprache mit hebräischen Buchstaben. Der wissenschaftliche Teil umfaßt vornehmlich Bibelkritik, philologische und kulturhistorische Studien. Ton und Charakter sind im allgemeinen — abgesehen von zwei Beiträgen Erters und einigen polemischen Stellen — gemäßigt, evolutionistisch, positiv. Die jüdischen Stoffe überwiegen die europäischen.

Ein neuer Ton kündigt sich bereits in der nächstfolgenden hebräischen Zeitschrift an: in den Sammelbänden

„כֶּרֶם חֶמֶד“ („Kerem Chemed“ — „Lieblicher Weinberg“).

Der „Kerem Chemed“ übertrifft seine Vorgänger an literarischer Bedeutung und Gediegenheit des Inhalts. Er zeigt mehr Entschiedenheit, Selbständigkeit und Originalität. Das galizische Maskilim-Element ist in ihm stärker vertreten — und dies bleibt nicht ohne Einwirkung auf seinen Charakter. Inbezug auf talmudisch-rabbinische Gelehrsamkeit und Kenntnis der jüdischen Kultur stand die polnische Judenheit zu jener Zeit mit an der

Spitze des gesamten Judentums. Der Ton im "כרם חמד„ ist lebendiger, frischer; die kritische Prägung tritt schärfer hervor, namentlich in den satirisch-parodistischen Beiträgen I. Erters sowie in den zahlreichen Literaturkritiken. Unter den Mitarbeitern befinden sich auch S. J. Rapoport, Nachman Krochmal, Leopold Zunz, Samuel David Luzzatto, J. S. Reggio, A. Chorin, Jehuda Jeiteles, Josef Perl und Tobias Feder.

Vom "כרם חמד„ sind 9 Bände im Zeitraum 1833—1856 erschienen Bd. I—II Wien; III—VII Prag; VIII—IX Berlin unter der Redaktion von Senior Sachs. Anfangs fungierte als Redakteur Samuel Löb Goldenberg aus Bolechow, der jedoch selbst wenig Beiträge lieferte. Bis zum VII. Bd. wurde die Schriftleitung vornehmlich von Rapoport inspiriert.

Die Beiträge sind, anscheinend aus Zensurrücksichten, in Briefform gehalten. Daher auch die Titelerläuterung.

„ספר כרם חמד כולל אגרות יקרות אוגרות כל עניני חכמת ישראל"

„Briefe und Abhandlungen, die jüdische Literatur und Wissenschaft betreffend".

In der Grundtendenz und Stoffwahl brachte der „Kerem Chemed" keine wesentlichen Neuerungen. Doch bedeutet er hinsichtlich des Inhaltwertes einen Fortschritt der hebräisch-periodischen Literatur.

In Wettbewerb mit dem "כרם חמד„ wollte die Sammelschrift "רוֹאֶה וּמְבַקֵּר„ („Roë Umewaker" — „Seher und Kritiker"), Lemberg 1837—39, treten. Der Versuch war jedoch fehlgeschlagen. Die Herausgeber, Mohr und Bodek, vermochten keine weiteren Mitarbeiter heranzuziehen, keine Sympathien in den Maskilim-Kreisen für ihr Organ zu gewinnen. Nach Herausgabe von zwei Bänden mußten sie sein Erscheinen einstellen.

Von einer gewissen Bedeutung sind die Jahrbücher "כּוֹכְבֵי יִצְחָק„ („Kochbe Jizchak" — „Sterne Isaks"), im Anklang an den Herausgeber Stern), Wien 1845—1873. Das Titelblatt, hebräisch und deutsch abgefaßt, charakterisiert die Tendenz: „כוכבי יצחק כולל פרי מחקר וילדי מליצה מחכמי הדור ומנעימי השיר בזמננו, להועיל וללמד בני יהודה קסת הסופר ולהדריכם בנתיב ההגיון, להבין דברי חכמים משליהם וחדותם ונחתה קסת נחושה זרועותם לעורר קנאתם לשפת קודש, ונחתה קסת נחושה זרועותם לאמת ולאמונה ולהרים קרנה כמקדם. נאספו לאגודה אחת מאת מענדל בר״ שטערן".

„Kochbe Jizchak, Eine Sammlung ebräischer Aufsätze, literarhistorischen, philologischen, exegetischen und poetischen Inhalts, zur Förderung des ebräischen Sprachstudiums, herausgegeben von M. E. Stern.“

Der Herausgeber selbst liefert Beiträge verschiedenster Art: bibelexegetische Abhandlungen, hebräische Originalgedichte und Übertragungen aus deutscher Poesie, Bücherkritik unter der Rubrik „Novitäten-Schau im Gebiete der ebräischen Literatur“. Die Dichtung ist stark vertreten, u. a. auch durch S. D. Luzzatto. Die bibelkritischen Betrachtungen stammen vielfach von Rabbinern und Rabbinatskandidaten. Auf kulturgeschichtlichem Gebiet finden wir auch Beiträge vom berühmten Wiener Prediger Adolf Jellinek und dem gelehrten Salomon Rubin. Zu den Mitarbeitern zählen auch J. Bodek, Jakob Reifmann, Moses Schulbaum und J. H. Weiss, der nachmalige Verfasser des bekannten Werkes „דור דור ודורשיו“.

Im ganzen stellen die „כוכבי יצחק“ wohl eine Bereicherung der hebräischen Presse dar. Neue Impulse sind von ihnen aber nicht ausgegangen.

Solche brachte die Zeitschrift

„הֶחָלוּץ“ („He-Chaluz“ — „Der Pionier“)

von Jehoschua Heschel Schorr.

Die deutsche Titelerläuterung klingt unverfänglich:

„Hechaluz. Wissenschaftliche Abhandlungen über jüdische Geschichte, Literatur und Altertumskunde“. Dagegen hebt die hebräische Titelbezeichnung den Kampfcharakter hervor:

„החלוץ העובר לפני עם ישראל למלחמת הדת והתושיה“

mit dem Motto:

„אם תעשון את הדבר הזה אם תחלצו לפני ה׳ למלחמה והייתם נקים מה׳ ומישראל“

Der „He-Chaluz“, von dem 13 Bände im Zeitraum 1852—1889 in Lemberg erschienen sind, ist ein ausgeprägtes Kampforgan. Es ist die erste hebräische Zeitschrift, die eine Reform der jüdischen Religionsgesetze fordert. Waren seine Vorgänger gegen die pilpulistische Methode des Talmudstudiums aufgetreten, ohne an den Grundlagen des Talmuds selbst zu rühren, so übt der „החלוץ“ Kritik an der Komposition und den strengen Vorschriften des Talmuds. Ja, er schreckt sogar vor einer freien Interpretation mancher Bibelstellen nicht zurück. Diese radikale Stellungnahme geht vornehmlich vom Redakteur selbst aus. Schorr (1813—95)

war ein schonungsloser Kritiker, glänzender Stilist, talentierter Satiriker, kenntnisreicher Schriftsteller. Seine Zeitschrift, zu deren Gründung ihm sein Freund Erter den Ansporn gab, ist ganz von seiner Persönlichkeit beherrscht. Er verfaßt auch selbst die meisten Beiträge. Sie dienen fast sämtlich dem einen Ziel: dem Kampf gegen den konservativen Rabbinismus. Die Fehde wird mit jedem Band entschiedener, heftiger. Die Parole lautet: Reformation der jüdischen Zeremonialvorschriften! Die Religionsgesetze des Judeutums müßten in Einklang mit dem Zeitgeist und den Lebenserfordernissen gebracht werden. Wohl hätten die strengen Vorschriften ihre geschichtliche Bedeutung; sie seien jedoch gegenwärtig überlebt, nicht mehr zeitgemäß, daher reformbedürftig.

Diese Gedankengänge wurden namentlich von Abraham Geiger, dem Reformationsapostel in Deutschland, beeinflußt. Geiger übte auf die radikalen Maskilim in Galizien eine starke Wirkung aus; seine Beiträge im „He-Chaluz" machten tiefen Eindruck. Zu den Mitarbeitern zählen auch Samuel David Luzzatto und Abraham Krochmal, der Sohn des „galizischen Mendelssohn" Nachman Krochmal.

Schorrs Sturmangriffe riefen naturgemäß auch Gegenstürme hervor. Es gab hitzige Kämpfe. Nicht allein die konservativen Kreise befehdeten den Radikalismus; auch die gemäßigten Maskilim unter Rapoports Führung lehnten ihn ab. Als charakteristisches Beispiel sei ein Angriffsartikel von Joseph Kohn-Zedek in der von ihm edierten Monatsschrift „אור תורה" („Or Thora", Jhrg. I., Heft 1, Frankfurt a. M., 1874) angeführt. In der Überschrift heißt es u. a.:

„ויסכר פי העשיל שור הדומה לגלח, צורר כל רב הדומה למלאך!"

J. Kohn-Zedek redigierte auch die Zeitschrift „אוצר חכמה" (Lemberg 1859/65, 3 Bde.). Sie wird bezeichnet als „Schatzkammer der hebräischen Literatur. Zeitschrift für Geschichte, Kritik, Sprachkunde und Belletristik". Die Zeitschrift wird mit einem schwungvollen, 20 Seiten langen Programmartikel eingeleitet, der auch eine Skizzierung des wechselnden Schicksals der hebräischen Presse jener Zeit enthält. Hiervon einige, für die damalige hebräische Stilistik bezeichnende Zitate:

„כגורל כל מעללי חלד; כן גורל התורה. כחבל כל שעשועי ארץ; כן חבל המדעים: פה מטה החכמה ישבר; ושם נצר התבונה יפרה. שם חוטר המדעים יזמר; ופה גזע התורה יצא! —"

1) „המאסף נאסף מעמיו עליו בשמים רעמו, מלאכי שלום לשברו מר בכו, אראלו צעקו חוצה „אהה“! האם כלה ונחרצה אתה עושה לשארית חכמת העם הזה?...“ („המאסף“, s. oben.)

2) „לפתע פתאום בכורי העתים נבכרו על יבלי מים ויראו בני האלהים וירונו „נשירה לד׳ כי גאה גאה! סוס השיר (Pegasus) ורוכבו יושעו היום מעמקי מימי הזדונים!...“ („בכורי העתים“, s. oben.)

3) „והימים ימי בכורי העתים שנים עשר היו. פתאום יצא קרח נורא וינצלו את עדים, כאלה וכאלון אשר בשלכת... השליכו נצתם ויבולו; השם קץ לחשך שם קץ לחשכת הפתיות: במו אופל בקע אור, עלה השחר, יצאה הצפירה!...“
(„Ha-Zefira“, hrsg. vom Dichter M. Letteris, זולקובה תקפ״ד)

4) „פתאום חשך אורה, הילל בן שחר אסף נגהו; כרמי חמד נטעו על אשד הנחלים...“ („כרם חמד“, s. oben)

5) „שבלת הזמן השית הכרם בתה; מצפון פרחו ציצים...“
(„פרחי צפון“, die erste hebr. Sammelschrift in Rußland, Wilna 1841—44.)

6) „מצפון פתחה הרעה את לועה... ציון נבנתה...“
(„Zion“, Monatsschrift, v. M. Creizenach u. M. Jost, Frankfurt a. M., 1841—42.)

7) „ציון במר בכתה; ירושלים נתנה קולה בהדר החכמה...“
(„Jeruschalajim“, v. Bodek u. Mohr, Prag 1844.)

8) „חטא חטאה ירושלים רעיה בגדו בה... על חרבותיה שומרים נאמנים לציון ולירושלים הוקמו“
(„שומר ציון הנאמן“, Monatsschrift, Jakob Etlinger u. a., Altona, 1846—55.)

9) „בימים ההם שלח איש ברלינה... את היונה במחנה העברים, ויחופף כנפיה בפז התורה ואברותה בירקרק חריצות המדעים“
(„היונה“, Monatsschrift, Senior Sachs, Berlin 1851.)

10) „והיונה לא מצאת מנוח לכף רגלה... בכורי העתים הוציאו פרי שנית“
(„בכורי העתים החדשים“, Jhrb., hebr. u. deutsch, J. S. Reggio, Wien 1845.)

11) „כגורל הבכורים הראשונים כן היה גורל האחרונים טרם בא עתם נבצרו ענביהם; דרך כוכב מיצחק להאיר ולבשל פרים“
(„Kochbe Jizchak“, s. oben.)

12) „ויקח איש מבית לוי את צפירת תפארה“...
(„צפירת תפארה“, Monatsschrift, Mëir Halery Letteris, Beilage zu den „Wiener Blättern“, 12 Hefte, 1850—51.)

13) „גם ארבעת א ב נ י נ ז ר נשבצו במשבצותיה, ספיר גזרתם כדכד שמשותיתן . . .“ („אבני נזר“, Jhrb., M. Letteris, Wien, 1853.)

Die österreichisch-galizische Haskala brachte noch eine Reihe anderer hebr. Presseorgane hervor, wie: „אוצר נחמד“ („Ozar Nechmad“), Sammelschrift, J. Blumenfeld, 4 Bde., Wien 1856—1863; „ישורון“ („Jeschurun“), Jhrb., hebr. u. deutsch, J. Kobak, Lemberg u. a. 1856—78; „המבשר“ („Ha-Mebasser“), Wochenblatt, A. Minkes, Lemberg 1860—70; „היהודי הנצחי“ („Ha-Jehudi Hanizchi“), Monatsschrift, Joseph Kohn-Zedeck, Lemberg 1866, 4 Hefte; „הנשר“ („Ha-Nescher“), Wochenblatt, derselbe, 1860 - 70; „מגד ירחים“ („Meged Jerachim“), Monatsschrift, derselbe, Lemberg, 1857, 4 Hefte — u. a.

Diese Organe sind jedoch viel weniger bedeutsam. Die Haskala hatte mittlerweile in Galizien ihren Höhepunkt überschritten. Von hier pflanzt sie sich nach Rußland fort. Dort gelangt sie, und mit ihr die hebräische Presse, zu neuem Aufschwung.

III.

Die hebräische Presse in Rußland.

Ein Gefühl der Bitternis erfaßt uns bei der Betrachtung der hebräischen Presse in Rußland. Welch trauriger Kontrast zwischen Gegenwart und jüngster Vergangenheit! Im neuen Rußland, in dem das Hebräische verpönt ist — selbst die im Jiddischen vorkommenden hebräischen Bezeichnungen werden durch eine jiddisch sein sollende Transkription fast bis zur Unkenntlichkeit entstellt —, gibt es jetzt überhaupt keine hebräische Presse. Früher aber ragte diese hier an Umfang und Bedeutung hervor. Allerdings hatte die hebräische Presse auch im Zarenreiche mit äußeren Widernissen zu kämpfen, die ihren natürlichen Entwicklungsgang vielfach hemmten, zeitweise völlig unterbrachen. Die Zensurkalamitäten und die Schwierigkeiten, eine offizielle Genehmigung zur Herausgabe einer jüdischen Zeitschrift zu erlangen, bilden ein beschwerdenreiches Kapitel in der Kulturgeschichte des russischen Judentums. Infolge dieser, häufig unüberwindlicher Schwierigkeiten waren manche Herausgeber hebräischer Zeitungen gezwungen, ihre Organe im Ausland, im benachbarten Deutschland oder Österreich, erscheinen zu lassen, um sie von dort nach Rußland zu senden. Diese Zeitschriften gehören jedoch in ihrem inneren Zusammenhang zur hebräischen Presse Rußlands.

Der Werdegang der hebräischen Presse in Rußland ist zunächst ebenfalls mit der Haskala verknüpft, die ihren beginnenden Aufschwung hier vornehmlich drei bedeutenden Persönlichkeiten verdankte: Isak Bär Levinsohn (ריב״ל, 1788—1860), Mardechai Aron Ginzburg (רמא״ג, 1795 bis 1846) und Abraham Bär Lebensohn (Adam ha-Kohen, 1794—1878).

Die ersten Versuche zur Herausgabe periodischer Publikationen in hebräischer Sprache wurden in Rußland bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts gemacht. 1804 erließ Naftali Herz Schulmann in Szklow (Gouv. Mohilew, am Dnjepr), einem damaligen Aufklärungszentrum, einen Aufruf zur Gründung eines hebräischen Wochenblatts für Nachrichtenwesen und wissenschaftliche Literatur. Der Appell blieb jedoch ohne positiven

Erfolg. Einige Jahrzehnte später, in den 30er Jahren, bildete sich in Wilna ein bedeutsames Haskala-Zentrum, das einen großen Einfluß auf die weitere Entwicklung ausübte. Wilna, das „Jerusalem Litauens“, wo der Gaon Rabbi Elijahu gewirkt hatte, hat eine historische Bedeutung für das russische Judentum erlangt. An der Spitze des Wilnaer Haskala-Kreises standen zu jener Zeit Benjacob, M. A. Ginzburg, A. B. Lebensohn, Ch. Katzenellenbogen u. a. Dieser Kreis versuchte 1834 ein Jahrbuch

„מִנְחַת בִּכּוּרִים“ („Minchat Bikkurim“, Erstlings-Geschenk)

herauszugeben. Die Absicht wurde jedoch — anscheinend wegen äußerer Hindernisse — nicht verwirklicht, obgleich der erste Band im Manuskript druckfertig war.

Die erste periodische hebräische Publikation in Rußland ist der Jahresalmanach

„פִּרְחֵי צָפוֹן“ („Pirche Zafon“, Blüten des Nordens),

der von S. J. Fünn und E. Hurwitz in Wilna ediert wurde. Bd. I erschien 1841, Bd. II 1844. Der Zensor verlangte dann, daß die Herausgeber für die Fortsetzung eine spezielle Genehmigung bei der Zentralbehörde erwirkten. Unter den obwaltenden Verhältnissen schien jedoch jeder Versuch nach dieser Richtung so gut wie aussichtslos. So mußte das hoffnungsvolle Unternehmen eingestellt werden.

Das Titelblatt der „Pirche Zafon“ lautet:

פרחי צפון קבוצת דברי תורה וחכמה, מליצה ושיר. לקטו ונאספו
על־ידי אליעזר ליפמאן בר"ח הורוויץ מורה בבית הספר לב"י בריגע ושמואל
יוסף בר"א פין מורה בבית הספר לב"י בווילנא.

Die Publikation bezweckte, Bildung unter den russischen Juden zu verbreiten, sowie die im Lande zerstreuten progressiven Kreise zusammenzufassen.

In den ersten Band wurde ein Teil der für die erwähnte „מנחת בכורים“ bestimmten Beiträge aufgenommen. Er enthält u. a. Dichtungen von A. B. Lebensohn, J. Klatzko und Benjacob, sowie Abhandlungen exegetischen und populär-wissenschaftlichen Inhalts.

Mit welcher Freude der erste Band von den führenden Maskilim begrüßt wurde, geht aus einem Dankschreiben („מכתב תהלה“) hervor, welches der Odessaer Schuldirektor Bezalel Steren in deutscher Sprache und hebräischer Schrift an die Herausgeber richtete, und das im zweiten Band

an leitender Stelle abgedruckt ist. Darin heißt es u. a.: „Sie werden kaum glauben, wie angenehm mich diese Erscheinung überraschte. Auf dem trostlosen Gebiete der slawisch-jüdischen Literatur erschien zumal in neuerer Zeit, hier und da wohl, auch manche edlere Blüte, aber es waren das bis jetzt lauter Glühpunkte, die nicht einen Finger weit um sich geleuchtet, es waren Bücher, die wohl höchstens nur von den Geistesgaben ihrer Verfasser zeugten; mit der Zeit hatten sie nichts gemein, wie sie auch wirkungslos an derselben vorübergingen. Die Herausgabe Ihres Werkes kündigt sich dagegen als eine Gesamtwirkung aller edlen Kräfte, einer großen Landschaft an, die die Ereignisse der Zeit zum Kampfe für Licht und Wahrheit vereinigt, und ich irre wohl nicht, wenn ich in dem ersten Hefte der פרחי צפון den Vorläufer einer neuen und heiteren Epoche für unsere Glaubensgenossen in Rußland begrüße und freudig an mein Herz drücke“.

Der II. Band enthält poetische, bibelkritische, wissenschaftliche und publizistische Beiträge von Mardechai Trivusch, Mardechai Aron Günzburg, Chajim Löb Katzenellenbogen, Aron Kaufmann, Samuel Josef Fünn, Salman Salkind, J. A. Benjacob, Senior Sachs, Abraham Bär Lebensohn, Elieser Lipman Hurwitz, Jehuda Klatzko u. a. Von den aktuellen Zeitfragen stand das Erziehungswesen im Vordergrund des Interesses. A. Kaufmann behandelte es in seinem „מכתב על דבר החנוך“. Fünn stimmte in seinem „קול ברכה ותהלה“ einen Lobgesang auf den Bildungsminister Uwarow und den Vizeminister Fürst Schirinsky-Schichmatow an, welche die Durchführung einer jüdischen Schulreform planten.

Von einem „Kampf für Licht und Wahrheit“ ist in den „Pirche-Zafon“ nicht viel zu merken. Es tritt hier vielmehr die Tendenz hervor, durch positive Belehrung in gemäßigter Form und Schonung religiöser Gefühle zu wirken.

Einen ausgesprochen friedlichen Charakter trug auch das zwölf Jahre später begründete Wochenblatt

„המגיד“ („Ha-Maggid“, der Erzähler oder Prediger)

mit dem Motto „והאמת והשלום אהבו“.

Im Jahre 1854 faßte Elieser Lipman Silbermann (1819—1882) den Beschluß, eine hebräische Wochenschrift herauszugeben. Zwei Jahre währten die Vorbereitungen. 1856, am 1. Siwan 5616, erschien im ostpreußischen Städtchen Lyck, an der preußisch-russischen Grenze, die erste Nummer des „Ha-Maggid“ mit der Überschrift:

המגיד
מכתב קורות הימים
יגיד ליעקב מהנעשה בכל חלקי תבל בין כל יושבי חלד אשר ינעם ואשר ראוי לדעת לכל איש ישראלי — לתועלתו ולתועלת השפה העבריה הנחמדה.

Damit trat die hebräische Presse in ein neues Stadium. Der „Ha-Maggid" ist die erste hebräische Zeitung, das erste hebräische Wochenblatt. Er begründete die hebräische Journalistik. Wie aus der Titelerläuterung hervorgeht, wollte er vorzugsweise den Nachrichtendienst pflegen, über die Zeitvorgänge informieren. Der Herausgeber, Silbermann, vereinte mit rabbinisch-talmudischem Wissen einen praktischen Sinn und unternehmende Energie. Während des Krimkrieges vermißte er besonders ein hebräisches Informationsorgan. Obgleich selbst keine eigentliche literarische Persönlichkeit, legte er den Grundstein für die hebräische Publizistik. Seine Zeitung war in erster Reihe für Rußland bestimmt; da er aber als preußischer Staatsangehöriger keine Aussicht hatte, eine Genehmigung dort zu bekommen, ließ er das Blatt jenseits der russischen Grenze erscheinen. Dem „geliebten Leser" gegenüber schlägt er einen familiären Ton an, unterhält sich mit ihm freundschaftlich, erzählt ihm von seinen Sorgen und Erfolgen. Den Mitarbeitern gibt er die Weisung, friedlich zu wirken, Angriffe zu unterlassen. Silbermann vertrat eine gemäßigt-traditionelle Richtung. Er entsprach somit wenig den in der russisch-jüdischen Jugend auftretenden Geistesströmungen, welche die liberalisierende Aera Alexander II. hervorgerufen hatte. Ganz anderer Art war sein nächster Mitarbeiter David Gordon (1826—1886), der von 1861 an als Hilfsredakteur des „Ha-Maggid" fungierte. Gordon besaß eine gediegene moderne Bildung, einen guten literarischen Geschmack, echten Idealismus und publizistische Begabung. Er war bemüht — so weit ihm Silbermann Einfluß einräumte —, das Blatt zu modernisieren und inhaltsreicher zu gestalten. Zu seinen besonderen Arbeitsgebieten gehörte die Politik. In der Rubrik "על המדינות בו יאמר„ beleuchtete er die wichtigeren politischen Ereignisse anschaulich und verständnisvoll. Sein politischer Weitblick zeigte sich besonders in der Behandlung der Judenfrage. Bereits in den 60er Jahren, da die jüdische Intelligenz in Rußland von Freiheitsträumen und Emanzipationshoffnungen erfüllt war, verkündete Gordon im "המגיד„ die Idee des Palästina-Aufbaues durch eine Konzentration der national-jüdischen Kräfte. Er wurde der Bahnbrecher der Chibbat-Zion. Anfangs fand er, namentlich in Rußland,

mit dieser Idee wenig Anklang. Später jedoch, nach den russischen Judenpogromen zu Beginn der 80er Jahre, gesellten sich ihm bedeutende Gesinnungsgenossen, wie Elieser Ben-Jehuda, Dr. Simon Bernfeld u. a. Historisch wichtig ist die Konstatierung, daß es in erster Reihe David Gordons persönlicher Einwirkung gelang, den Baron Edmund Rothschild in Paris für die Palästina-Kolonisation zu gewinnen.[1]) Silbermann verhielt sich zur Chibbat-Zion wenig wohlwollend, wie er überhaupt in mehrfacher Hinsicht in einem Gegensatz zu Gordon stand. Obgleich der Herausgeber des „Ha-Maggid“ selbst immer mehr den Kreisen der Orthodoxie zuneigte, fanden doch die Haskala-Schriftsteller in dem Blatt eine Tribüne für die Verbeitung von Aufklärung und Wissen, wobei jedoch die radikalen Forderungen der deutschen Reformrabbiner Geigerscher Richtung entschieden abgelehnt wurden. Während ihres langjährigen Bestehens wurde die Zeitung zu einem bedeutsamen publizistisch-literarischen Mittelpunkt und übte einen starken Einfluß in Ost- und Westeuropa aus. Dazu trug auch die persönliche Tätigkeit Silbermanns bei, der ein Hilfswerk für die jüdischen Flüchtlinge aus Rußland organisierte und auf die Führer der Alliance Israélite Universelle und anderer Gesellschaften einwirkte. 1879 trat Silbermann vom „Ha-Maggid“ zurück, der nun ganz in den Besitz Gordons überging. Nach dessen Tode 1886 wurde das Blatt von verschiedenen Redakteuren in verschiedenen Orten, zuletzt von S. Fuchs in Krakau unter dem Namen “השבוע„, fortgesetzt — seine alte Höhe hat es jedoch nicht mehr erreicht.

Inzwischen waren in Rußland selbst bedeutende hebräische Presseorgane ins Leben gerufen.

“הַכַּרְמֶל„ — „Ha-Karmel“

Wilna, 1860—71 Wochenblatt, sodann Monatsschrift bis 1880,
von S. J. Fünn ediert.

Seit den kurzlebigen „Pirche Zafon“ hatte Fünn den Gedanken an die Herausgabe einer hebräischen Zeitung nicht aufgegeben. Als Dozent am Wilnaer Rabbiner-Seminar und Kreisschulinspektor gelang es ihm, am 22. Oktober 1859 die offizielle Genehmigung zur Edition einer hebräischen Wochenschrift nebst einer russischen und einer deutschen Beilage zu erhalten. Am 14. Juni 1860 (6. Tamus 5620) erschie die ersten Nummer des “הכרמל„. Die Bedeutung dieses Blattes liegt vornehmlich auf dem literarischen

---

[1]) Vgl. 1912 “העולם„ ,ש. ל. ציטרון: רשימות לתולדות העתונות העברית

Gebiete. Fünn war mehr eine Gelehrtennatur. Die publizistische Verve entsprach wenig seinem bescheidenen, vorsichtigen Charakter. Und so konzentrierte er seine Wirkungskraft hauptsächlich auf die literarisch-wissenschaftliche Abteilung "הַשָּׁרוֹן„, welche er durch eigene Arbeiten sowie Beiträge namhafter Schriftsteller und Gelehrter inhaltsreich gestaltete. Unter den Mitarbeitern — z. T. Fünns Kollegen am Rabbiner-Seminar — befanden sich auch S. J. Abramowitz (später „Mendele Mocher Sefarim"), A. B. Gottlober, J. J. Schereschewsky, Ch. Katzenellenbogen, S. D. Luzzatto, J. Steinberg, K. Schulmann, E. Z. Zweifel, Ch. Z. Lerner, E. M. Dick, A. E. Harkavy, A. B. Lebensohn und J. L. Gordon. Wenig ersprießlich war dagegen, namentlich in den ersten Jahren, der publizistische und politische Teil des Blattes. Wichtigste Zeitfragen wurden entweder gar nicht oder nur zaghaft behandelt. Der „Karmel" fand deshalb wenig Verbreitung, und der Herausgeber kämpfte schwer um dessen Existenz. Er war daher gezwungen, die Petersburger „Gesellschaft zur Verbreitung von Bildung unter den Juden in Rußland" um Hilfeleistung anzurufen. Eine solche wurde auch unter der Bedingung gewährt, daß das Blatt in seinem aktuellen Teil besser ausgestaltet würd.e Dies geschah auch in erheblichem Maße von der Mitte der 60er Jahre an. Fruchtbare publizistische Kräfte, wie M. L. Lilienblum, A. S. Liebermann (der spätere Herausgeber der sozialistischen Zeitung "האמת„) und Dr. J. L. Cantor (der nachmalige Begründer der ersten hebräischen Tageszeitung "היום„), wurden herangezogen. Auch Fünn selbst griff nunmehr in die Zeitprobleme mit entschiedener Stellungnahme ein. Der Aufklärungskampf, der zu jener Zeit in vollem Gange war, fand jetzt auch im "הכרמל„ ein lautes Echo. Einen besonderen Raum nahm in der Zeitung die Literaturkritik ein, in der sich namentlich U. Kowner und A. J. Papirno hervortaten. Trotz der durchgeführten Reformen vermochte jedoch der „Karmel" keine hinreichende Popularität zu erlangen. Wegen Mangels an einer gesicherten materiellen Basis erschien er häufig sehr unregelmäßig. Im ganzen brachte es "הכרמל„ als Wochenblatt auf knapp 8 Bände mit je 50 Nummern. 1871—80 kam er als Monatsschrift heraus.

"הַמֵּלִיץ„ — „Ha-Meliz" („Der Advokat")

Zuerst Wochenblaft, später Tageszeitung, Odessa und Petersburg 1860—1904, von A. Zederbaum begründet.

Der "המליץ„ brachte gleich einen neuen Charakterzug in die hebräische Presse Rußlands. Hatte der "המגיד„ Silbermanns den Mittelweg beschritten;

hatte Fünn eine Synthese von Religionsgesetz und Bildung erstrebt — so trat der “המליץ„ von Anfang an als entschiedener Verfechter der Aufklärungstendenzen auf und wurde bald zum führenden Organ der Haskala. Der Herausgeber, Alexander Zederbaum, der das Blatt zusammen mit J. A. Goldbaum 1860 in Odessa begründete, war eine zielbewußte Persönlichkeit von großer Aktivität und Verständnis für die Bedürfnisse der Zeit. Obgleich er selbst nicht von der Schriftstellerzunft kam, gruppierte er um das Blatt die besten literarischen und publizistischen Kräfte des hebräischen Schrifttums jener Zeit. Die Zeitung war in fast allen Teilen gediegen und reichhaltig. In einer politischen Revue wurden die wichtigsten Erscheinungen der allgemeinen Politik beleuchtet. Über die bedeutsameren Vorgänge im jüdischen Leben des In- und Auslandes berichteten ständige Korrespondenten. Die aktuellen Probleme des russischen Judentums, Fragen des Erziehungs- und Schulwesens, der Bildungsverbreitung, der Gemeindeordnung, wurden behandelt. Dichtung und Wissenschaft — letztere auch in Beilage-Sammelschriften — wurden gepflegt. Der ausgeprägte Charakter des Blattes, die frische Farbe seiner Stellungnahme, der reiche Inhalt und die Lebendigkeit seines Tones verschafften ihm große Popularität und Wirkung, die mit seiner Übersiedlung nach der Residenzstadt 1871 noch gesteigert wurde. Zwei Jahre später mußte allerdings sein Erscheinen für die Dauer von fünf Jahren unterbrochen werden. Charakter und Umfang der Zeitung wurden jedoch dadurch nicht geändert. Einen tiefgreifenden Wandel brachten erst die 80er Jahre. Die Pogrome erschütterten das gesamte russische Judentum, die staatspolitische Reaktion stellte es vor neue Aufgaben. Eine Massenemigration begann — wohin sollte sie sich wenden? Zwei entgegengesetzte Lager bildeten sich: Das eine wies nach Amerika und Argentinien, das andere — nach Palästina. Die Chibbat-Zion-Bewegung entstand. Der „Ha-Meliz“ opponierte ihr zunächst, trat jedoch bald für sie ein und stellte sich fortan ganz in ihren Dienst. 1886 in eine Tageszeitung umgewandelt, wurde er der journalistische Wortführer jener nationalen Renaissancebewegung, welche an Stelle der Haskala-Bestrebungen und der Religionsreform-Kämpfe trat. Allerdings, nicht alle Schlachtenlenker der Haskala hatten sich — gleich Mosche Löb Lilienblum und Rëuben Ascher Braudes — bekehrt; ihr gefürchteter Feldherr, der Dichter Jehuda Löb Gordon, verhielt sich skeptisch zur Chibbat-Zion. Er saß in der Redaktion des „המליץ“ — beeinflußte jedoch dessen Stellungnahme nicht. Diese wurde auch mit dem Tode Zederbaums und der Übernahme der Redaktion durch Leon Rabinowitz im Jahre 1893 zunächst nicht

geändert. Späterhin nahm das Blatt jedoch eine mehr konservative Richtung, büßte allmählich seine dominierende Position ein. Es hielt nicht Schritt mit der Zeitentwicklung und trat 1904 vom Schauplatz ab, auf dem es vier Jahrzehnte hindurch führend gewirkt hatte.

“הַצְּפִירָה„ — „Ha-Zefira“

Wochenblatt, später Tageszeitung, Warschau und Berlin, von 1861 an, erscheint jetzt noch (in Warschau), von Ch. S. Slonimski begründet.

Die “הצפירה„ ist mit den Namen zweier einzigartiger Persönlichkeiten verknüpft: Chajim Selig Slonimski und Nahum Sokolow. Slonimski, ein hervorragender Mathematiker und Astronom, dessen tiefe Gelehrsamkeit von Männern wie Alexander v. Humboldt hochgeschätzt wurde, begründete das Wochenblatt „Ha-Zefira“ zur Verbreitung mathematisch-naturwissenschaftlicher Kenntnisse. Er vertrat jene Richtung, welche durch Popularisierung exakter Wissensgebiete auf die osteuropäischen Juden bildend und aufklärend einwirken wollte. Und er hatte auch vollen Erfolg. Das neue Blatt, in dem Abhandlungen über verschiedene Zweige der Physik, Chemie, Astronomie und Mathematik enthalten waren, fand bald lebhaften Anklang nicht allein in den fortschrittlichen, sondern auch in orthodoxen Kreisen. Nach der 25. Nummer konnte die Zeitung jedoch nicht weiter erscheinen. Slonimski wurde nämlich zum Inspektor der Rabbinerschule in Shitomir und hebräischen Zensor ernannt — und es ginge nicht an, daß er sein eigenes Blatt zensierte. Als die genannte Anstalt geschlossen wurde, ließ er 1874 die „Ha-Zefira“ in Berlin wieder erscheinen. Zwei Jahre später siedelte er mit der Zeitung nach Warschau über, wo sie ihr dauerndes Domizil fand. Zehn Jahre lang behielt das Blatt einen überwiegend populär-wissenschaftlichen Charakter. Dies änderte sich von 1884 an, da Sokolow als Hilfsredakteur in die „Ha-Zefira“ eintrat, um bald darauf die Schriftleitung ganz zu übernehmen. Unter seiner Redaktion wurde die Zeitung ein vornehmlich politisch-publizistisches Organ. Die einschlägigen Beiträge lieferte zumeist der Redakteur selbst. Mit kritischem Blick für die politischen Zusammenhänge, umfassender Kenntnis der Struktur des Völkerlebens und in faszinierender Diktion gab er eine ständige Übersicht der Weltpolitik. Mit gleicher Meisterschaft behandelte er auch aktuelle Probleme des jüdischen Lebens. Sokolow schuf den modernen hebräischen Journalismus. Die „Ha-Zefira“ fand, namentlich in Russisch-Polen, starke Verbreitung. Ihr Einfluß steigerte sich noch, als sie 1886 in eine Tageszeitung umgewandelt

wurde. Hinsichtlich der Emigrationsfrage trat die "Ha-Zefira", im Gegensatz zum „Ha-Meliz" und „Ha-Maggid", für Argentinien ein. Nach dem Auftreten Theodor Herzls und des politischen Zionismus schloß sie sich diesem ganz an.

Die Schicksalsjahre 1905—6 waren auch folgenschwer für die hebräische Presse und Literatur in Rußland. Die revolutionäre Hochflut und ihre Begleiterscheinungen versetzten sie in einen kritischen Zustand. In der „jüdischen Gasse" ertönten neue Parolen. Auf den Plan traten radikale Parteien, die vom Hebräischen als „bourgeoiser" Kultursprache nichts wissen wollten. In dieser Situation mußte auch die „Ha-Zefira" ihr Erscheinen zeitweise unterbrechen. Nach der eingetretenen Ernüchterung konnte sie sodann wieder erscheinen. 1912 wurde ihr 50jähriges Jubiläum von den hebräischen Kreisen gefeiert. In der Folgezeit erlitt sie jedoch wiederholte Unterbrechungen, die durch den Weltkrieg und seine Nachwirkungen veranlaßt wurden. Seit ein paar Jahren erscheint die Zeitung wieder regelmäßig unter der Schriftleitung von Josef Heftmann.

Die „Ha-Zefira" ist gegenwärtig die einzige hebräische Tageszeitung außerhalb Palästinas.

"הַיּוֹם„ — „Ha-Jom" („Der Tag")

erste hebräische Tageszeitung, Petersburg 1886—87, von J. L. Cantor redigiert.

Das Erscheinen der "היום„ im Februar 1886, dem sehr bald die Umwandlung des "המליץ„ und der "הצפירה„ in Tageszeitungen folgte, leitete ein neues Stadium der hebräischen Presse ein. Mit dem Entstehen täglicher Blätter erlangte diese eine ganz andere Wirkungskraft. Es bedurfte eines besonderen Mutes, den ersten derartigen Versuch zu machen. War die Entwicklung der Sprache und des Publikums bereits soweit gediehen? Waren dazu schriftstellerische Kräfte in hinreichendem Maße vorhanden? Cantor vollbrachte das Wagnis. Der ungeheure Eindruck, den seine Tat hervorrief, rechtfertigte seinen Wagemut. Im „Ha-Jom" entstand der hebräischen Presse ein in allen Teilen vorzügliches Organ. Der informatorische, publizistische, literarische und wissenschaftliche Inhalt war ebenso reichhaltig wie gediegen. Besonderes Gewicht wurde namentlich auch auf eine moderne, geschmackvolle Form gelegt. Der Ruf nach einer „Europäisierung" des hebräischen Stils und Schrifttums ertönte da bereits mit voller Kraft. Dr. Cantor, David Frischmann und Dr. L. Katzenelsohn („Buki ben Jogli") bildeten mit A. Rosenfeld den Redaktionsstab, um den sich die besten literarischen

Kräfte gruppierten. Am schneidigsten kämpfte Frischmann gegen Geschmacklosigkeit und „Batlanut“ an. Seine “אותיות פורחות„ im Feuilleton des “היום„, in denen ätzende Literaturkritik geübt wurde, sind brillante Produktionen literarischer Fechtkunst. In der gleichen Richtung wie der “היום„ wirkte auch seine 1887 erschienene Monatsbeilage “בן עמי„ („Ben Ami“). Im folgenden Jahre wurde die Zeitung eingestellt. Für drei hebräische Tageszeitungen war keine Existenzmöglichkeit. Der verhältnismäßig kurzlebige „Ha-Jom“ blieb nicht ohne tiefe Wirkung. Von seinen Leitern setzte namentlich Frischmann mit durchgreifendem Erfolge das begonnene „Europäisierungswerk“ fort, an dem eine Schar moderner Kritiker und Schriftsteller — Brainin, Ben-Jehuda, Ben-Avigdor u. a. — teilnahm. Fünzehn Jahre später konnte Frischmann durch das von ihm redigierte Wochenblatt.

“הַדּוֹר„ — „Ha-Dor“ („Das Zeitalter“)

für seine literarischen Schönheitsideale von einer eigenen Tribüne aus wirken. Zwei Jahrgänge nur (1901, 1904) sind vom “הדור„ erschienen, den der verdienstvolle Verlag „Achiasaf“ in Warschau herausgab — er war doch ein Ereignis in der hebräischen Presse und Literatur. Frischmann verwirklichte hier sein Streben, ein hebräisches Literaturblatt auf der Höhe bester europäischer Zeitschriften zu halten. Der „Ha-Dor“ war ein Wegweiser in die geistigen Strömungen und die Ideewelt der modernen Kulturmenschheit.

Von noch viel größerer Bedeutung ist Frischmanns spätere Tätigkeit als Chefredakteur der von Abraham Josef Stybel verlegten Vierteljahresschrift

“הַתְּקוּפָה„ — „Ha-Tekufa“ („Die Epoche“),

von der bisher dreiundzwanzig umfangreiche Bände erschienen sind und die jetzt in Berlin unter der Redaktion von Ben-Zion Katz, Dr. Simon Rawidowicz und Dr. Saul Tschernichowsky fortgesetzt wird.

Es ist leider im vorgesehenen Rahmen dieser Abhandlung nicht möglich, auf periodische hebräische Publikationen näher einzugehen, die nach Anlage und Umfang mehr der Literatur als der Presse angehören. Wir müssen es uns deshalb versagen, eine Würdigung der “התקופה„, deren jeder einzelne Band für sich einen dauernden literarischen Wert hat, hier zu bieten. So sei nur hervorgehoben, daß die „Ha-Tekufa“, in der eine große Reihe ganzer Werke wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts

zur Veröffentlichung gelangt sind, ohne Beispiel im hebräischen Schrifttum dasteht!

Aus dem angedeuteten Grunde müssen wir auch davon Abstand nehmen, die erhebliche Anzahl von literarisch wertvollen Almanachen und Jahrbüchern — wie “לוח אחיאסף„, Sokolows “האסיף„ und “ספר השנה„, S. P. Rabinowitz’ “כנסת ישראל„, Horodezkys “הגורן„ u. a. m. — zu behandeln. Bei der Fülle des Stoffes, namentlich in Rußland, müssen wir den Begriff „Presse“ hauptsächlich auf Monatsschriften, Wochenblätter und Tageszeitungen beschränken.

Von den in Rußland erschienenen hebräischen Tageblättern hatten noch besondere Bedeutung

“הַצֹּפֶה„ — „Ha-Zofe“ („Der Beobachter“)

in Warschau, und

“הזמן„ — „Ha-Seman“ („Die Zeit“)

in Wilna.

Das Entstehen zweier neuer Tageblätter zu gleicher Zeit war naturgemäß ein bedeutsamer Vorgang in der hebräischen Presse. Jahrzehntelang war es in Rußland unmöglich, die offizielle Konzession für ein neues hebräisches Blatt zu erlangen. Alle diesbezüglichen Gesuche wurden in Petersburg abgewiesen, so daß die existierenden zwei Tageszeitungen „Ha-Meliz“ und „Ha-Zefira“ eine Art Monopol auf diesem Gebiete besaßen. Der Minister des Innern Plehwe befolgte jedoch — trotz seiner reaktionären, judenfeindlichen Politik — in dieser Hinsicht eine andere Taktik: er hielt es für ratsamer, neue jüdische Zeitungen mit amtlicher Genehmigung erscheinen zu lassen, um dadurch der Herausgabe „unterirdischer“ Blätter vorzubeugen. In einer genehmigten jüdischen Zeitung, die der Zensur unterworfen und kontrollierbar ist, erblickte er das kleinere Übel.[1]) Und so erteilte er im Jahre 1902 die Erlaubnis zur Herausgabe der jiddischen Tageszeitung „Der Fraind“ und der hebräischen Blätter „Ha-Seman“ und „Ha-Zofe“.

הַזְּמָן — „Ha-Seman“

Petersburg und Wilna 1903—15, Leiter: Ben-Zion Katz.

Die Zeitung wurde 1903 in Petersburg zunächst als Halbwochenblatt begründet. Herausgeber und Schriftleiter war der Publizist und Historiker

---

[1]) Vergl. B. Katz: 25 Jahre hebr. Presse, „Jüdische Stimme“, Februar 1928.

Ben-Zion Katz. Einige Zeit arbeitete auch David Frischmann in der Redaktion mit. Auch Dr. L. Katzenelsohn förderte das Blatt, welches sich besonders durch seinen mutigen Kampf für die Rechte der russischen Juden auszeichnete und die Sympathien weiter Leserkreise gewann. In dieser Beziehung war die Situation in Petersburg günstiger als in Warschau. Hier waltete eine äußerst strenge Zensur, die es den hebräischen Zeitungen „Ha-Zefira" und „Ha-Zofe" unmöglich machte, die reaktionäre Judenpolitik der Regierung zu bekämpfen. In der Hauptstadt dagegen zeigte der hebräische Zensor, der getaufte Jude Israel Landau, mehr Verständnis für die jüdischen Forderungen. In einer gleichnamigen literarischen Beilage des "הזמן„, von der drei Bände in Petersburg erschienen sind, wurden wertvolle Beiträge veröffentlicht, von denen eine Abhandlung des Redakteurs über die Geschichte der Haskala in Rußland, das Poem „משא "נמירוב von Bialik und eine Erzählung von S. J. Abramowitz (Mendele Mocher Sefarim) hervorgehoben seien. Ende 1904 wurde der, inzwischen zu einer Tageszeitung umgewandelte „Ha-Seman" nach Wilna verlegt, wo er in großem Format unter Leitung eines erweiterten Redaktionsstabes erschien. Zu diesem gehörten, neben B. Katz, Ben-Anigdor, J. Berschadsky, J. Ch. Tawjow, J. Trivusch, H. Zeitlin, S. Tschernowitz, J. D. Berkowitz und S. L. Zitron. Vom dortigen hebräischen Zensor, dem alten jüdischen Gelehrten Jehoschua Steinberg, wenig gehemmt, griff das Blatt tapfer in die Zeitereignisse ein; forderte die Juden auf, an der entfachten Freiheitsbewegung teilzunehmen und gegen ihre Entrechtung energisch zu kämpfen. 1905 gab die Zeitung auch eine literarische Monatsbeilage heraus. 1907 wurde das Blatt von der Behörde verboten, erschien jedoch weiter unter dem veränderten Namen „Hed Ha-Seman" und später unter dem ursprünglichen Namen. 1909 begründete der Herausgeber F. Margolin eine Schriftenfolge von Übersetzungen jüdisch-wissenschaftlicher Werke, wobei namentlich die deutsche Judaica herangezogen wurde.

הַצֹּפֶה „Ha-Zofe"

Tageszeitung, Warschau 1903—6, redigiert von A. Ludvipol.

Einen anderen Charakter trug die in Warschau von A. Friedmann herausgegebene Tageszeitung „Ha-Zofe", als deren Redakteur der begabte Journalist Abraham Ludvipol fungierte. Wie bereits angedeutet, mußte die Zeitung aus Zensurrücksichten es sich versagen, zu den inner-russischen Vorgängen und der Judenpolitik des zaristischen Regimes Stellung zu nehmen. Die nächstliegenden aktuellen Angelegenheiten fanden in ihr daher kein

volles Echo. Um so mehr bot sie eine vorzügliche allgemeine Information. Der bekannte Historiker Dr. Simon Bernfeld behandelte fast täglich die wichtigeren Geschehnisse in der Weltpolitik. Rëuben Brainin lieferte als ständiger Mitarbeiter kritische Beiträge zur Beleuchtung literarischer und kultureller Erscheinungen. In literarischer Hinsicht stand das Blatt auf bedeutender Höhe. Zu den Mitarbeitern gehörten noch u. a. J. L. Perez, E. L. Lewinsky, Josef Klausner, Ch. N. Bialik, S. Tschernichowsky, Jehuda Steinberg, S. A. Horodezky, Schalom Alechem, Schalom Asch, H. Zeitlin, Dr. M. E. Eisenstadt, J. D. Berkowitz, J. Fichmann. Das Blatt hatte ein moderneuropäisches Gepräge, zeugte in Inhalt und Form von kultiviertem Geschmack und spielt eine erhebliche Rolle in der Geschichte der hebräischen Presse. Um junge Talente anzuregen, veranstaltete der “הצפה„ 1903 ein Preisausschreiben für die beste, knapp gehaltene hebräische Novelle. Der jugendliche J. D. Berkowitz erhielt den ersten Preis und begann damit seine erfolgreiche literarische Laufbahn. Zu den Festen gab das Blatt gediegene Literatur-Beilagen heraus. Der Niedergang des hebräischen Schrifttums, den die damaligen Zeitereignisse in Rußland verursachten, bereitete auch dem „Ha-Zofe“ ein frühes Ende.

In Rußland erschienen noch ein paar hebräische Tageszeitungen, die jedoch nur kurzlebig waren. 1906 gab N. Prilutzky in Warschau den „Ha-Jom“ heraus. David Frischmann begründete daselbst den freigeistigen „Ha-Boker“, der knapp dreiviertel Jahr existierte. Erfolgversprechender war die von Ben-Zion Katz in Moskau 1917 redigierte Tageszeitung „Ha-Am“, die jedoch dem bolschewistischen Regime zum Opfer fiel.

Von den in Rußland erschienenen hebräischen Monatsschriften sind noch besonders hervorzuheben.:

“הַבֹּקֶר אוֹר„ — „Ha-Boker Or“ — und “הַשִּׁלֹּחַ„ — „Ha-Schiloach“.

“הַבֹּקֶר אוֹר„ — „Ha-Boker Or“

Monatsschrift, Lemberg u. Warschau 1876—86, von A. B. Gottlober geleitet.

Die Zeitschrift wurde von dem Dichter und Gelehrten Abraham Bär Gottlober (1815—1899) ediert, der zu den eifervollsten Haskala-Vorkämpfern gehörte und verschiedene Werke — u. a. Mendelssohns „Jerusalem“ und Lessings „Nathan der Weise“ — aus dem Deutschen ins Hebräische übersetzte. Als begeisteter Anhänger der „Berliner Haskala“

richtete er im "הבקר אור„ heftige Angriffe gegen Perez Smolenskin, der in seinem „Ha-Schachar" an deren Tendenzen scharfe Kritik übte. Um den „Ha-Boker Or" gruppierte sich eine Reihe progressiver Schriftsteller, unter denen besonders Dr. S. Mandelkern und Rëuben Ascher Braudes hervorragten. Letzterer veröffentlichte in ihm seine berühmte Erzählung "הדת והחיים„, in welcher die Religonsreform-Bestrebungen der extremen Aufklärer ihren stärksten Ausdruck fanden. Mandelkern ließ im "הבקר אור„ mehrere Gedichte und historische Abhandlungen erscheinen. Der Redakteur selbst lieferte zahlreiche Beiträge verschiedenster Art: Gedichte, Erläuterungen zu Bibelstellen, kulturgeschichtliche Aufsätze, eine Autobiographie. Insbesondere galt sein Kampf den Auswüchsen und dem Fanatismus der chassidischen Kreise.

„Ha-Boker Or" erschien unregelmäßig und mit Unterbrechungen: 1876—78 in Lemberg, unter redaktioneller Mitwirkung von R. A. Braudes; 1879—81, 1885—86 in Warschau. Die Bedeutung dieser Monatsschrift liegt sowohl auf literarischem, wie auf kulturhistorischem Gebiet — als Ausdruck der Haskala-Bewegung.

הַשִּׁלֹּחַ — „Ha-Schiloach"

Monatsschrift, Berlin-Krakau-Odessa-Jerusalem 1896—1926.
Leiter: Achad Haam, Klausner.

Zehn Jahre später, 1896, wurde der "השלח„ in Berlin begründet. Welche Wandlung im Laufe eines Jahrzehnts! Überwunden ist die puristische romantische Phraseologie, überwunden auch die seichte Bildungsanbetung typischer „Maskilim". Der „Ha-Schiloach" pflegte jüdische Kultur in modern-europäischer Form. Diese Synthese von Judentum und Europäertum fand ihre vielleicht höchste Vollendung in der großen, lauteren Persönlichkeit Achad Haams (Ascher Ginzberg, 1856—1926), der den „Ha-Schiloach" 1896—1903 leitete. Sodann übernahm sein Jünger und Ideenverfechter Dr. Josef Klausner die Schriftleitung der Zeitschrift, die 1903—1905 in Krakau vom Verlag „Achiasaf" herausgegeben und nach anderthalbjähriger Unterbrechung 1907 nach Odessa verlegt wurde. 1904—1910 nahm auch der Dichter Chajim Nachman Bialik an der Redaktion teil. Nach dem Weltkrieg siedelte Klausner nach Jerusalem über, wo der "השלח„ bis Ende 1926 erschienen ist. Im ganzen besitzen wir vom „Ha-Schiloach" 46 Halbjahrbände. Es ist ein seltsames Zusammentreffen historischer Ereignisse,

daß Achad Haam und der von ihm geschaffene „Ha-Schiloach" zu gleicher Zeit aus dem Leben geschieden sind. Als wollte die Vorsehung dadurch die Grenze einer Kulturepoche deutlich markieren.

Der „Ha-Schiloach" vertrat die Ideen des Kulturzionismus, der die Schaffung eines geistigen Zentrums in Palästina für das jüdische Volk erstrebt. In diesem Sinne wirkte vor allem Achad Haam selbst, von dessen Schriften etwa 80 Prozent im "השלח„ zuerst veröffentlicht wurden. Neben seinen publizistischen und kulturphilosophischen Abhandlungen, die sich durch seltene Klarheit der Diktion, Präzision des Ausdrucks und Konsequenz der Gedanken auszeichnen, bilden seine Feuilletons "ילקוט קטן„ Produkte feinsinniger Lebensbetrachtung. Achad Haam beschränkte seine Zeitschrift auf das Gebiet der Literatur und Wissenschaft des Judentums. Er verhielt sich ablehnend gegenüber den Forderungen der „Jungen" und ihres Wortführers Micha Josef Berdyczewski, auch die Verbreitung allgemeiner Kultur in sein Programm aufzunehmen. In dieser Beziehung brachte die Übernahme der Redaktion durch Josef Klausner eine wesentliche Änderung. Dieser verwirklichte das Verlangen nach einer „Erweiterung der Grenzen", blieb jedoch in prinzipieller Hinsicht seinem Meister treu.

Der „Ha-Schiloach" kann als die hervorragendeste Erscheinung der gesamten hebräischen Presse bezeichnet werden. Er repräsentiert eine ganze Literaturgeneration. Die besten hebräischen Schriftsteller, Poeten und Gelehrten haben in ihm mitgearbeitet. Die Dichter Ch. N. Bialik, S. Tschernichowsky, S. Schnëur, J. Kahan, D. Schimonowitz, J. Fichmann, J. Ch. Brenner, S. J. Abramowitz, M. S. Feierberg und viele andere veröffentlichten hier ihre bedeutenden Schöpfungen. Auf dem philosophischen Gebiete erschienen u. a. gediegene Arbeiten von D. Neumark und H. Zeitlin, sowie geistvolle Essays J. Klatzkins.

Wissenschaftliche Beiträge von bleibenden Wert lieferten S. Bernfeld, Ch. Tschernowitz, J. Klausner, N. Birnbaum, Prof. S. Krauss u. a. Mit literarischer Kritik befaßten sich R. Brainin, M. Kahan, D. A. Friedmann. Von köstlichem Humor sind die Feuilletons E. L. Lewinskys.

Die sechsundvierzig Bände des "השלח„ bilden eine ganze Literatur für sich.

"הָעוֹלָם„ — „Ha-Olam“

Wochenblatt, Köln-Wilna-Odessa-Berlin-London, 1908 ff.;
Redakteure: Sokolow, Drujanow, Idelsohn, Kleinmann.

War der „Ha-Schiloach“ der Wortführer des geistigen Zionismus, so ist das Wochenblatt „Ha-Olam“ ein Sprachrohr der Organisation des politischen Zionismus. Allerdings sind da die Grenzen nicht allzu scharf zu ziehen. Es liegt in dem Wesen der hebräischen Presse, daß sie stets die geistigen und kulturellen Faktoren besonders betont, deren Bedeutung für die nationale Wiedergeburt des jüdischen Volkes würdigt. Gehört sie doch selbst in die Kategorie dieser Faktoren! Und es ist daher kein innerer Widerspruch, wenn die verschiedenen Schriftleiter des „Ha-Olam“ teilweise aus dem engeren Kreise Achad Haams hervorgegangen sind. Bis zu einem gewissen Grade haben sich ja auch beide Richtungen des Zionismus in der neueren Epoche des Palästina-Aufbaues zusammengefunden.

„Ha-Olam“ ist das erste offizielle Organ der zionistischen Bewegung in hebräischer Sprache. Man kann vielleicht den „Ha-Olam“ als das erste hebräische Parteiblatt überhaupt bezeichnen. Die verschiedenen Richtungen, die früher in hebräischen Organen propagiert wurden, waren keine geschlossenen Parteiorganisationen. Weder die Maskilim-Konventikel, noch die konservativen Kreise bildeten feste Parteiverbände. Erst um die letzte Jahrhundertwende begann im östlichen Judentum die Bildung organisierter Parteien. Die links vom Zionismus stehenden Parteien schufen sich Organe in der jiddischen oder in der Landessprache. Hebräische Parteiblätter besitzen der Zionismus und seine verschiedenen Sonderverbände — „Misrachi“, „Hitachdut“, „Poale-Zion“, — sowie die rechts von ihm marschierenden Organisationen, wie die „Aguda“. Den Anfang machte der „Ha-Olam“, der 1908 als offizielles Blatt der zionistischen Weltorganisation in Köln a. Rh. begründet wurde. In der Folgezeit machte es eine mehrfache Wanderung durch mit den Stationen Wilna-Odessa-Berlin-London, wo es jetzt noch unter der Redaktion des fruchtbaren Publizisten M. Kleinmann als Organ der zionistischen Weltorganisation erscheint. Diese lange Wanderung hängt mit der wiederholten Verlegung der zionistischen Leitung nach Herzls Hinscheiden zusammen. Während des Weltkrieges hat der "העולם„ eine mehrjährige Unterbrechung erfahren, so daß er jetzt den 17. Jahrgang zählt.

Der „Ha-Olam“ beschränkt sich nicht bloß auf die Behandlung von Parteiangelegenheiten im engeren Sinne. Er betrachtet auch gar nicht den Zionismus als eine nur rein parteimäßige Organisation, sondern als Ausdruck des nationalen Lebenswillens des jüdischen Volkes. Er befaßt sich daher mit allen wichtigeren Erscheinungen und Vorgängen in der jüdischen Welt, die er naturgemäß von seinem bestimmten Gesichtspunkt aus betrachtet, sowie mit der jüdischen Literatur und Kultur. Allerdings stehen die Fragen des Palästina-Aufbaues im Vordergrund. Eine vorzügliche, zuweilen auch kritisch gefärbte Berichterstattung aus Palästina, die über die dortigen Geschehnisse eingehend informiert, bildet eine ständige Rubrik in der Zeitung. In besonderen Aufsätzen werden die verschiedenen Probleme des Jischub und der zionistischen Aufgaben behandelt. Zugleich aber bringt das Blatt in jeder Nummer auch rein literarische und dichterische Beiträge. In der langen Reihe der Schriftsteller und Poeten, die im “העולם„ während der zwei Jahrzehnte seit seiner Begründung mitgearbeitet haben, finden wir die besten Namen der hebräischen Literatur. Als nächsten Mitarbeiter verzeichnet die Redaktion Nahum Sokolow.

Der „Ha-Olam“ ist gegenwärtig das reichhaltigste hebräische Blatt außerhalb Palästinas.

In den früher zu Rußland gehörenden Gebieten, die nach dem Weltkrieg zu neuen Staaten gebildet wurden, erschienen in den letzten Jahren oder erscheinen jetzt noch verschiedene hebräische Blätter von gewisser Bedeutung, wie הֵד לִיטָא („Hed Lita“) und נְתִיבוֹת („Netibot“) in Kowno; ein Organ des „Misrachi“, “תַּרְבּוּת„ („Tarbut“), “הֶעָתִיד„ („He-Atid“) in Warschau u. a. m.

Eine Kategorie für sich bilden die in Rußland erschienenen hebräischen Jugend-Zeitschriften, die hier aus Raummangel nicht gebührend gewürdigt werden können. Zu den ersten und wichtigsten Publikationen dieser Gattung gehört das von Ben-Avigdor in Warschau 1901 herausgegebene Wochenblatt “עוֹלָם קָטָן„ („Olam Katan“). Neuerdings begann in Warschau ein neues Jugendblatt “עִתּוֹן קָטָן„ („Itton Katan“) zu erscheinen.

Eine Zeitlang erschien in Riga unter der Redaktion Tawjows sogar eine hebräische Tageszeitung für Kinder (wohl ein Unikum in der Weltpresse) unter dem Titel “החבר„ (He-Chaber“).

IV.
Der Umschwung in Österreich und Deutschland.

Der geschichtliche Werdegang der hebräischen Presse zeigt befruchtende Wechselbeziehungen zwischen Mittel- und Osteuropa. Die Aufklärungsbewegung ging von der „Berliner Haskala“ aus. Die Reformatoren in Deutschland beeinflußten die östlichen Wortführer einer religiösen Erneuerung. In den 70er Jahren setzte eine Gegenbewegung ein, die von hebräischen Schriftstellern aus Rußland nach Deutschland und Österreich getragen wurde. Zwei Strömungen kristallisierten sich dabei: eine sozialistische, die zunächst nur von kurzer Dauer war; eine nationale, welche die weitere Entwicklung der hebräischen Presse bestimmte.

“הַשַּׁחַר„ — „Ha-Schachar“

Monatsschrift, Wien 1869—84; Leiter: Perez Smolenskin.

Der „Ha-Schachar“ brachte den Umschwung in der hebräischen Presse Österreichs. Die Haskala hatte dort ihren Höhepunkt überschritten. Sie hatte ihre Wirkung getan. Perez Smolenskin (1842—85) kam aus Rußland nach dem Westen und sah hier die Folgen der neuen Lehren: Äußere Reformen ohne Inhalt, Nachahmung unjüdischer Art, Entfremdung von der schöpferischen Urkraft des Judentums, Mangel an lebendigem Religionsgefühl, leere Synagogentempel. Er erkannte die drohende Auflösungsgefahr — und erhob das Banner der nationalen Renaissance. Als Sprachrohr diente ihm die 1869 in Wien von ihm begründete Monatsschrift “השחר„.

Smolenskin verkündete die Idee eines progressiven Nationalismus. Die jüdische Nation solle in Gemeinschaft mit anderen fortschrittlichen Völkern an dem sozial-ethischen und kulturellen Aufstieg der Menschheit mitschaffen. In einer Reihe größerer Abhandlungen (“עם עולם„, “עת לטעת„ u. a.) legte er im “השחר„ dar, daß das Judentum nicht

bloß eine Religionsgemeinschaft, sondern eine Nation bilde. Die — zuerst von Moses Mendelssohn vertretene — gegenteilige Anschauung bekämpfte Smolenskin mit der ganzen Kraft seines feurigen Temperaments. Er zeichnete die nationalen Lebenselemente und die sittlichen Kräfte des jüdischen Volkes in seiner historischen Entwicklung. In der Religion des Judentums erblickte er die ethische Weltanschauung der unvergänglichen jüdischen Nation. Ein Volk müsse aber auch ein nationales Zukunftsideal haben. Aus der inneren Erneuerung des jüdischen Volkstums, aus dem lebendigen Gefühl seiner Einheit würde seine nationale Wiedergeburt erblühen.

Als Verfechter dieser Ideen trat auch Elieser Ben-Jehuda auf, der im „Ha-Schachar" den Gedanken des Aufbaus Palästinas in seiner umfassenden nationalen Bedeutung darlegte.

Von Smolenskins genialer Persönlichkeit angezogen, gesellten sich ihm die besten hebräischen Schriftsteller, Dichter und Gelehrten. Unter den Mitarbeitern des „Ha-Schachar" finden wir auch J. L. Gordon, J. L. Lewin, (יהל"ל), M. D. Brandstätter, M. L. Lilienblum, Dr. S. Mandelkern, Dr. S. Rubin, Elieser Schulmann, Z. Lerner, David Heinrich Müller, Dr. A. Jellinek. Den stärksten Eindruck machten jedoch die Beiträge des Redakteurs selbst, der im "השחר„ sechs Romane und mehrere publizistische Abhandlungen erscheinen ließ.

Smolenskin hatte, namentlich in der ersten Zeit, um die Existenz des „Ha-Schachar" schwer zu kämpfen. Mit 200 Florin begründete er die Zeitschrift, die eine Wegweiserin für eine ganze Generation werden sollte. Später förderten sein Unternehmen die Wiener Israelitische Allianz und die Petersburger Bildungsgesellschaft. Allmählich wuchs auch, insbesondere in Rußland, die Zahl der Abonnenten. Doch mußte die Herausgabe des „Ha-Schachar" wiederholt unterbrochen werden, von dem im Ganzen im Verlaufe von fünfzehn Jahren 12 Bände mit je 12 Heften erschienen sind.

Perez Smolenskin, Elieser Ben-Jehuda und David Gordon bahnten den Übergang der hebräischen Presse zur national-zionistischen Anschauung an, bevor noch die blutigen Pogrome in Rußland den völligen Umschwung herbeiführten.

Die nationale Richtung überwiegt fortan in der hebräischen Presse Österreichs. Namentlich in Galizien erschien eine große Reihe hebräisch-nationaler Blätter. Das Renaissance-Ideal erfaßte große Teile der begeisterungsfähigen galizisch-jüdischen Jugend. Die Zwitterstellung der

dortigen Judenheit zwischen Polentum und Reichspolitik, ihre trostlose ökonomische Lage, die Erhaltung jüdischen Wesens in den Volksmassen trugen zur schnellen Verbreitung des Ideals bei, welches in zahlreichen hebräischen Zeitungen zum Ausdruck gelangte. Die längste Lebensdauer hatte das Wochenblatt "הָעִבְרִי„ ("עִבְרִי אָנֹכִי„), welches in Brody 1865—90 unter der Redaktion von Baruch Werber u. a. erschien und einen national-fortschrittlichen Charakter trug. Eine konservative Färbung hatte die Wochenschrift "הַמִּצְפָּה„ von S. M. Laser, die 1904 in Krakau begründet wurde und ca. zwei Jahrzehnte existierte. D. J. Silberbusch, R. A. Braudes, G. Bader, J. Kreppel, Dr. J. Günzig, S. Gräber, A. H. Zupnik u. a. edierten verschiedene, z. T. kurzlebige hebräisch-periodische Publikationen — Wochen- und Monatsschriften, Almanache, Sammelbände. Von den letztgenannten Ausgaben verdienen Günzigs „הָאֶשְׁכּוֹל" und Gräbers „אוֹצַר הַסִּפְרוּת" wegen ihres literarisch-wissenschaftlichen Wertes besondere Beachtung.

"בֵּית תַּלְמוּד„ — „Bet Talmud"

Monatsschrift, Wien 1880—86; Leiter: J. H. Weiss und M. Friedmann.

Die bedeutsamste Erscheinung auf dem wissenschaftlichen Gebiet ist die Zeitschrift „Bet Talmud", welche die bekannten Gelehrten der Wiener Rabbiner-Schule Isak Hirsch Weiss und Mëir Friedmann (מאיר איש־שלום) in den 80er Jahren herausgaben. Wie aus unserer Darstellung hervorgeht, ist die Wissenschaft des Judentums in der hebräischen Presse vielfach gepflegt worden. Mehrere Zeitschriften sind ausschließlich dieser Aufgabe gewidmet. In neuerer Zeit z. B.: "הקדם„ von Dr. J. D. Markon und Dr. A. Sarsowsky in Petersburg; "דביר„ von Elbogen, Epstein und Torczyner in Berlin; "הצופה לחכמת ישראל„ von Prof. J. Blau in Budapest. In erster Reihe steht jedoch der "בית תלמוד„. Die Herausgeber gehören zu den Koryphäen jüdischer Gelehrsamkeit. In seltenem Maße vereinten sie eine profunde Kenntnis des talmudisch-rabbinischen Schrifttums mit der Systematik wissenschaftlicher Forschung. Davon zeugt das epochale Werk über die Geschichte der jüdischen Tradition "דּוֹר דּוֹר וְדוֹרְשָׁיו„ von J. H. Weiss. Sein objektiver, durchdringender Forschergeist offenbart sich auch in seinen zahlreichen Studien im „Bet-Talmud". Ebenso bereicherte sein Redaktionskollege M. Friedmann die Zeitschrift durch viele wertvolle Arbeiten. Die meisten Beiträge stammen

von den Redakteuren selbst. Zu den Mitarbeitern gehörten D. Kaufmann, M. Güdemann, A. Schmiedel, J. Reifmann, D. H. Müller, S. Buber und andere hervorragende Gelehrte. Der "בית תלמוד„ enthält Studien zur Geschichte des Judentums, exegetische Untersuchungen, Abhandlungen über verschiedene Zweige des Talmuds, kritische Erläuterungen zu Midraschim usw.

"מַחֲזִיקֵי הַדָּת„ — „Machäsike Ha-dat".

Halbwochenblatt, Lemberg 1879—1914; Schriftleiter: J. M. Bader u. a.

Eine ganz andere Richtung vertrat die Zeitung "מחזיקי הדת„. Sie war das Organ jener orthodoxen Kreise, die sowohl die Haskala, wie auch die nationale Bewegung bekämpften. Die Leiter und Mitarbeiter des Blattes erblickten in jeder Neuerung eine Gefahr für das Judentum. Sie lehnten deshalb äußere Reformen, wie auch eine innere Erneuerung des jüdischen Geistes ab. Ebensowenig vermochten sie eine voraussetzungslose Wissenschaft des Judentums anzuerkennen. Die gesamte Tradition ist ihnen ein unantastbares Heiligtum. Eine Erlösung Israels erhoffen sie einzig von der göttlichen Erfüllung des messianischen Glaubens. Der Zionismus findet daher ihrerseits entschiedene Gegnerschaft.

Die Zeitung existierte 35 Jahre lang bis zum Ausbruch des Weltkrieges — ein Beweis für die Stärke ihres Anhangs.

„הָאֱמֶת" — „Ha-Emet".

Monatsschrift, Wien 1877; Redakteur: A. Liebermann-Freeman.

In den 70 Jahren trat in einem Teil der russisch-jüdischen Intellektuellen eine sozialistische Strömung auf, die auch in der hebräischen Presse ein Echo fand. Im „Ha-Schachar" hatten namentlich die Gedichte J. L. Lewins eine sozialistische Färbung. Dies stand nicht im Widerspruch zum progressiven Nationalismus Perez Smolenskins, der von höheren Gesichtspunkten ausging. Die erste jüdische sozialistische Zeitschrift ist die Monatsschrift „Ha-Emet", die von Aron Liebermann-Freeman 1877 in Wien herausgegeben wurde. Liebermann wurde jedoch bald verhaftet, so daß nur drei Hefte von der Zeitschrift erschienen sind. Eine Gruppe ihrer Mitarbeiter setzte sodann ihre publizistische Tätigkeit in Deutschland fort.

Sie bedienten sich dabei des Rodkinsohnschen „Ha-Kol" in Königsberg, auf den wir noch zurückkommen werden.

Welche Entwicklung hatte inzwischen die hebräische Presse in Deutschland durchgemacht? Jahrzehnte hindurch — gar keine. Auf den „Meassef“ folgte ein völliger Stillstand. Man hatte es ja nicht mehr nötig, Hebräisch als Mittel zur Verbreitung von Bildung und Aufklärung zu gebrauchen, da doch die deutschen Juden sich die Kenntnis der Landessprache mit erstaunlicher Schnelligkeit und Gründlichkeit angeeignet hatten. Erst in den 40er Jahren beginnt die Stagnation zu weichen. Sowohl konservative, wie reformistische Wortführer begründeten zu Propagandazwecken hebräische Organe. Einige seien besonders hervorgehoben.

„צִיּוֹן“ — „Zijon“.

Monatsschrift für Reformation, Kritik und Religionswissenschaft; Frankfurt a. M., 1840—43; Leiter: Jost und Creitznach.

„צִיּוֹן הֶחָדָשׁ“ — „Zijon hechadasch“.

Monatsschrift, hebräisch und deutsch; Leipzig, 1845; 1 Heft erschienen; Herausgeber: Jakob Goldenthal.

„שׁוֹמֵר צִיּוֹן הַנֶּאֱמָן“ — „Schomer Zijon haneeman“.

Orthodoxe wissenschaftliche Monatsschrift, Beilage zum „Treuen Zionswächter“; Altona, 1845; erschienen 5 Hefte; Redakteur: Jakob Etlinger.

Bemerkenswert ist, daß selbst die Reformisten, die später das Wort „צִיּוֹן“ aus dem Gebetbuch gestrichen haben, dazumal dieses Wort als Titelbezeichnung für ihr Organ wählten.

Eine gewisse Berühmtheit erlangte die Monatsschrift für die Wissenschaft des Judentums

„הַיּוֹנָה“ („כְּנֶסֶת יִשְׂרָאֵל“) — „Ha-Jona“

von Senior Sachs; Frankfurt a. M.—Berlin, 1851. Das einzige erschienene Heft befaßt sich hauptsächlich mit der Erforschung des Kalenderwesens, auf Grund astronomischer Untersuchungen und rabbinisch-talmudischer Darlegungen bezüglich der Neumond-Berechnung. Der grundlegende Leitartikel über dieses Thema stammt aus der Feder Ch. S. Slonimskis, an dessen Ausführungen M. Steinschneider und S. Sachs anknüpfen. Die Zeitschrift enthält noch eine Art belletristische Beilage: כנפי יונה – נחפה בכסף השיר והמליצה ואברותיה בירקרק חריצות והתולים.

In seinem Vorwort zur „Ha-Jona“ legt Senior Sachs dar, mit welchen Schwierigkeiten der Herausgeber einer hebräischen Zeitschrift in Deutschland zu jener Zeit zu kämpfen hatte. Wegen solcher Hindernisse konnte er die Zeitschrift nicht fortsetzen, obgleich ihm namhafte Gelehrte wie David Cassel, J. S. Reggio, S. D. Luzzatto, S. J. Rapoport u. a. Beiträge zur Verfügung gestellt hatten.

Die folgenden Jahrzehnte zeigen eine aufsteigende Linie. Obenan steht der bereits gewürdigte „Ha-Maggid“ in Lyck. Mag er auch pressegeschichtlich mit der Entwicklung des hebräischen Zeitungswesens in Rußland verknüpft sein, so bildet er doch zugleich die einflußreichste Erscheinung der hebräischen Presse in Deutschland. In den 60er und 70er Jahren erschienen ferner:

„יְשֻׁרוּן“ — „Jeschurun“

Zwanglose Zeitschrift für Wissenschaft und Literatur; Lemberg 1856—58, sodann bis 1878 hebräisch und deutsch in Deutschland — Breslau, Fürth, Bamberg — Herausgeber: J. Kobak.

„תְּבוּנָה“ — „Tebuna“

Orthodoxe Wochenschrift, Memel 1861—62; Leiter: R. Israel Salanter (Lipkin).

„בִּקֹּרֶת הָעִתִּים“ — „Bikoret Haittim“

satirische Monatsschrift, Leipzig 1864—65; erschienen 3 Hefte; Redakteur: D. B. Fischer.

„הַלְּבָנוֹן“ — „Ha-Lebanon“

zuerst Monatsschrift, sodann Zweiwochenblatt, später Wochenblatt; Jerusalem, 1863—65; Paris, 1865—70: Mainz, 1871—81; Begründer: Jechiel Brüll.

Der „Ha-Lebanon“ gehört zu den bedeutendsten hebräischen Blättern orthodoxer Richtung. Jechiel Brüll begründete ihn als Monatsschrift 1863 in Jerusalem; siedelte 1865 nach Paris über, wo die Zeitschrift in ein Zweiwochenblatt und bald in ein Wochenblatt umgewandelt wurde; während des deutsch-französischen Krieges verlegte er den „הלבנון“ nach Mainz, woselbst er fortan als Beilage zum „Israelit“ unter der Chefredaktion von M. Lehmann erschien. Anfangs trug die Zeitschrift einen mehr wissenschaftlichen Charakter. Zu ihren Mitarbeitern zählten hervorragende Gelehrte wie S. Sachs, J. Gurland, S. Buber, M. Straschun, A. Harkavy, A. Berliner, S. D. Luzzatto und S. J. Rapoport. Als

Wochenschrift befaßte sie sich in steigendem Maße mit aktuellen Zeitfragen, wobei sie einen heftigen Kampf gegen die „Maskilim“ führte. Seine schärfsten Pfeile richtete Brüll gegen den Dichter J. L. Gordon; aber selbst den gemäßigten „Ha-Maggid“ verschonte er nicht. Die drei Hauptrichtungen im Judentum jener Zeit: die aufklärerische, die gemäßigte und die orthodoxe, wurden von den drei dominierenden hebräischen Wochenblättern vertreten — „Ha-Meliz“, „Ha-Maggid“ und „Ha-Lebanon“.

Unter dem Eindruck der Ereignisse in Südrußland Anfang der 80er Jahre wandte Brüll seine Sympathie der Chibbat-Zion zu. Dadurch verscherzte er sich seinen orthodoxen Anhang in Deutschland, und er mußte bald sein Blatt einstellen.

Ein mehr theoretisches Gepräge hatte die 1886—87 in Frankfurt, später in Jerusalem erschienene, von Ch. Hirschensohn edierte orthodoxe Monatsschrift

“הַמִּסְדְּרוֹנָה„ — „Ha-Misderona“

קונטרס הכתוב לחיים קבוצת כללים ויסודות בהלכה ואגדה ודקדוק והגיון הלשון, ומסורות, ודרכי המחברים ספריהם וסדריהם.

Hervorgehoben sei, daß diese konservative Zeitschrift auch Beiträge von M. J. Berdyczewski, dem späteren „Umwerter aller Werte“, brachte. B. begann seine literarische Tätigkeit mit rabbinischen Abhandlungen und gab selbst eine ähnliche Zeitschrift “בית המדרש„ heraus.

“הַקּוֹל„ — „Ha-Kol“

Wochenblatt, später Halbwochenschrift; Königsberg i. Pr., 1876—79; Herausgeber: M.-L. Rodkinsohn (Frumkin).

Wir haben bereits angedeutet, daß der „Ha-Kol“ einen sozialistischen Einschlag hatte. Nach der Unterbrechung des Liebermannschen „Ha-Emet“ benutzte eine Gruppe seiner Mitarbeiter den “הקול„, namentlich aber dessen literarische Beilage “אספת חכמים„ als Sprachrohr. Diese Beilage wurde von M. Wintschewsky und A. Rabinowitz redigiert. Wintschewsky (B. Newachowitsch) behandelte im „Ha-Kol“ wiederholt die Struktur der politischen Parteien in Deutschland, um auf die sozialistische Partei besonders hinzuweisen. Weitere hervorragende Mitarbeiter waren u. a. M. L. Lilienblum, J. Schereschewsky, Dr. J. Kaminer. Doch hatte das Blatt keine einheitliche

Physiognomie. Neben Beiträgen erster Schriftsteller enthielt es reichlich viel Dilettantisches und Minderwertiges.

Die angeführten Journale, so verschieden sie auch in Tendenz und Charakter waren, hatten doch etwas gemeinsames: sie alle gebrauchten Hebräisch gewissermaßen als Mittel zu einem bestimmten Zweck. Man wollte mit seiner Hilfe bestimmte Ideen verbreiten, bestimmte Tendenzen propagieren. Ein Umschwung kündet sich in Reuben Brainins Monatsschrift

„ממזרח וממערב“ — „Mimisrach Umimaarab“

an: das hebräische Schrifttum sei, als die Literatur eines lebendigen Volkes, Selbstzweck. In seinen Bereich gehöre alles, was der menschliche Geist schafft, denkt und dichtet!

Vier Hefte nur sind von dieser Zeitschrift in Wien und Berlin 1894—96 erschienen; sie bezeichnet jedoch einen Fortschritt der hebräischen Presse auf dem Wege zur nationalen Moderne.

„הַקֶּשֶׁת“ — „Ha-Keschet“

illustrierte Monatsschrift für Kunst, Literatur und Leben; Berlin, Januar-Mai 1903; Redakteur: Josef Lin.

Der „Ha-Keschet“ ist das erste hebräische Kunstblatt. Es fand besonders bei den jüngeren Intellektuellen lebhaften Anklang.

Zwei Jahrzehnte später, 1922—24, erschien in Berlin eine prachtvolle Kunstzeitschrift

„רִמּוֹן“ — „Rimon“

unter der literarischen Redaktion von Dr. M. Wischnitzer und Baruch Krupnik (später M. Kleinmann) und der künstlerischen Leitung von Rahel Wischnitzer-Bernstein.

Der „Rimon“, von dem 6 Hefte erschienen sind, gehört zu den schönsten Erzeugnissen des hebräischen Schrifttums und reiht sich den besten Kunstjournalen Europas würdig an.

Während der letzten Dezennien sind noch verschiedene andere hebräische Zeitschriften von Bedeutung in Deutschland erschienen:

„יגדיל תורה“, Halbmonatsschrift, von Ackermann; „השחר“, zionistisch-sozialistisches Journal, von Ben-Elieser (Dr. N. Syrkin); „העברי החדש“ von Jakob Kahan; „החבר“, studentisches Organ; „עתידנו“, Zeitschrift für Kultur und Erziehungswesen, hrsg. von

„Tarbut"; "יְשֻׁרוּן„, hebräischer Teil der Monatsschrift „Jeschurun" von J. Wohlgemuth — sämtlich in Berlin; "ארץ ישראל„, Zionistisches Wochenblatt, hrsg. vom Jüdischen Nationalfonds in Köln. Zwei Organe verdienen jedoch besondere Beachtung — "העתיד„ und "העברי„. Im ersteren kommt das Suchen, die Problematik, zum Ausdruck; im letzteren dominiert der feste Glaube.

"הֶעָתִיד„ — „He-Atid"

Zwanglose Sammelschrift; Bd. I—V Berlin, 1908—14; Bd. VI, ibid. 1926; redigiert von S. Hurwitz.

Der „He-Atid" wollte das Wesen des Judentums beleuchten, seine inneren Seinskräfte erfassen, die Problematik seiner Stellung unter den Kulturvölkern klären. Namhafte Schriftsteller und Denker behandelten hier diese Fragen in ihren prinzipiellen Zusammenhängen oder in Verknüpfung mit einzelnen Gebieten der jüdischen Geschichte und Kultur. Am schärfsten stellte der Herausgeber selbst das Problem der Auseinandersetzung zwischen Judentum und moderner Kultur.

"הָעִבְרִי„ — „Ha-Ibri"

Wochenblatt, Berlin 1910—16, sodann in New York; Redakteur: M. Berlin.

Der „Ha-Ibri" war das Organ der gesetzestreuen Zionisten, die im Verband „Misrachi" zusammengefaßt sind. Das Blatt vertrat die Anschauung, daß der ererbte Glaube der Väter und der Glaube an die eigene Zukunft dem Judentum die Kraft für seine nationale Existenz und nationale Fortentwicklung verleihe. Die Verwirklichung des Zionismus zuf der Grundlage der jüdischen Tradition würde eine positive Lösung der Juden- und Judentumsfrage bringen.

Die gut redigierte Zeitung wurde während des Weltkrieges nach Amerika verlegt, wo der „Misrachi" eine starke Anhängerschaft besitzt.

Daß die Zeitschriften „Ha-Schiloach" und „Ha-Olam" zeitweilig in Deutschland erschienen sind — ist bereits hervorgehoben.

V.

Die hebräische Presse in Amerika.

Der Beginn der hebräischen Presse in der Neuen Welt datiert seit dem letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts. Auch hier steht sie zunächt vornehmlich im Zeichen der Haskala. Sie bildet gewissermaßen einen Ausläufer der Haskala-Presse Rußlands; erreichte jedoch deren Höhe nicht. Unter die Maskilim, die mit dem großen Emigrationsstrom aus dem Zarenreiche nach Amerika kamen, waren nur wenige schöpferische Geister. Und auch diese wiesen keine neuen, eigenen Wege. Sie ermangelten der Bodenständigkeit, der Verwurzelung. So zeigte hier die hebräische Presse über drei Jahrzehnte wenig Originalität, geringe befruchtende Kraft. Obzwar sie an Umfang nicht unbeträchtlich war. Diese Epoche umfaßt etwa zwanzig Organe, zumeist Wochenblätter und Monatsschriften. Nur wenigen war eine längere Lebensdauer gegönnt. So erschien die erste hebräische Zeitung in Amerika, das von Z. Bernstein und M. Johlemstein in New York herausgegebene Wochenblatt

„הצופה בארץ החדשה‘ — „Ha-Zofe beerez hachadascha“, wenn auch mit Unterbrechungen, von 1870 bis 1876.

Die von W. Schur in New-York edierte Wochenschrift

„הפסגה“ — „Ha-Pisga“

existierte 1890–1899. Sie wurde bis 1900 unter dem Titel

„התחיה“ — „Ha-Techija“

fortgesetzt. Die meisten anderen Zeitschriften, wie die Vierteljahresschrift „המאסף בארץ החדשה‘ (New-York 1881), die Monatsschrift „קרן אור“ (Chicago 1889), die Monatsschrift „האמת“ (New-York 1894/5), die Vierteljahresschrift „הסניגור“ (New-York 1890), die Monatsschrift „קדימה“ (New-York 1899) u. a., hatten kaum ihr erstes Lebensjahr vollendet.

Die Hauptbedeutung dieser Periode liegt darin, daß sie in Amerika den Boden für eine aufstrebende hebräische Bewegung

vorbereitete. Diese nationale Renaissancebewegung entstand im ersten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts. Auch hier zeigen sich Zusammenhänge mit den Vorgängen in Rußland. Die Ereignisse von 1905/06 brachten von dort eine neue Emigrationswelle nach Amerika. Junge Talende, neue Ideen kommen ins Land. Eine neue Periode beginnt. Die erste moderne hebräische Zeitschrift Amerikas ist das von M. Ben-Elieser redigierte Zweiwochenblatt

“שִׁבָּלִים„ — „Schibbalim“.

Um die Zeitschrift, von der 7 Hefte 1909 in New-York erschienen sind, gruppierten sich junge begabte Schriftsteller und Dichter, wie Ab. Goldberg, Lissitzky, Silkiner, Persky, Schwarz u. a.

Der Anfang ist gemacht, der neue Weg ist beschritten. Europäischer Geschmack, ästhetische Form, nationale und menschliche Werte beherrschen fortan überwiegend die hebräische Presse Amerikas. Sie reiht sich nunmehr in die hebräische Moderne würdig ein. Die nächste Etappe ist das von Rëuben Brainin redigierte Wochenblatt

“הַדְּרוֹר„ — „Ha-Deror“,

Sind von diesem Blatt auch nur 15 Nummern erschienen (New-York 1911), so bedeutet es doch einen Schritt vorwärts. Zahlreiche Beiträge stammen aus der Feder des Redakteurs selbst, der zu den Schöpfern des modernen Hebraismus zählt. Zu den Mitarbeitern gehören u. a. S. Schnëur, Jehoasch, Prof. N. Slouchz, Dr. N. Syrkin, Ab. Goldberg, B. N. Silkiner, Dr. I. Schapiro.

Einen Höhepunkt erreicht hier die hebräische Presse in der Zeitschrift

“הַתֹּרֶן„ — „Ha-Toren“

Von der Gesellschaft „Achieber“ 1912 in New-York begründet, wurde sie das literarische Zentrum der hebräischen Kreise in Amerika. Die Redaktion wurde von einem Kollegium geleitet, dem D. Persky, S. B. Maximon, B. N. Silkiner, Dr. S. Melamed, Ab. Goldberg, S. Ginzburg und M. Lipson abwechselnd angehörten. Der Mitarbeiterstab umfaßt eine Reihe bekannter Schriftsteller, Dichter und Gelehrter aus Amerika, Rußland und Palästina, darunter auch Elieser und Chemda Ben-Jehuda, Dr. Schemarja Levin, Prof. David Neumark, Prof. Israel Friedländer, Prof. Z. Malter, Dr. Josef Klausner, Rëuben Brainin, Jakob Fichmann, Perez Hirschbein und J. D. Berkowitz. Letzterer wurde 1916, nach Umwandlung des “הַתֹּרֶן„

in ein Wochenblatt, mit dessen Schriftleitung betraut. In einer drangvollen Zeit, da die hebräische Presse und Literatur infolge des Weltkrieges in der Alten Welt zusammengebrochen war, wurde der "התרן„ eine geistige Zuflucht- und Sammelstätte für die schöpferischen hebräischen Kräfte. Später wurde der "התרן„ als Monatsschrift unter der Redaktion von Rëuben Brainin fortgesetzt. Berkowitz übernahm 1919 die Leitung der vom verdienstvollen Verleger Abraham Josef Stybel herausgegebenen Monatsschrift

"מִקְלָט„ — „Miklat".

Diese Zeitschrift, von der 15 Hefte 1919—1921 in New-York erschienen sind, gehört zu den besten hebräischen Presse-Publikationen. Unter den Mitarbeitern finden wir bekannte Schriftsteller, wie Dr. Jakob Klatzkin, Dr. S. Bernfeld, J. Opatoschu, S. Schnëur, Dr. David Neumark, Dr. Cajim Tschernowitz, G. Schofmann, M. M. Dolitzky, J. Wilkansky, Dr. S. M. Melamed, Dr. Hugo Bergmann, Dr. N. Turoff, Daniel Persky, David Frischmann, Jakob Fichmann, S. J. Agnon, Jakob Rabinowitz, M. J. Bin Gorion, Baruch Krupnik, Dr. S. A. Horodezky, David Schimenowitz, J. Katzenelson, Bar-Tobia, Jakob Kahan, Dr. J. Kaufmann, S. Rawidowicz, D. A. Friedmann, S. Ben-Zion u. a. Dichtung und Wissenschaft, Kritik und Monographie bilden den Hauptinhalt. Die Beiträge sind gediegen und formvollendet. Redaktion und Mitarbeiter erheben die Zeitschrift zu bedeutender literarischer Höhe.

Auf den "מקלט„ folgt 1921 die Wiederherausgabe des "התרן„ als Monatsschrift unter Brainins Redaktion; zunächst durch die Zionist Organization of America, später durch die Safruth Publishing Co. Der Verlagswechsel ändert aber nichts an dem zionistischen Charakter der Zeitschrift, die als „Monatsschrift für Wissenschaft, Literatur und Zionismus" bezeichnet wird. Zu den Mitarbeitern zählen u. a. Prof. D. Neumark, Prof. S. Krauss, Dr. Jakob Klatzkin, Prof. Z. Malter, Dr. Josef Reider, Dr. J. Blau, Dr. S. Bernstein, Dr. A. Kaminka, S. Schnëur, S. Tschernichowsky, Jehoasch, Elischeba, Ab. Goldberg, Ben-Avigdor, M. J. Berdyczewski, Dr. N. Turoff, Prof. N. Slourchz, Ben-Zion Katz, M. M. Dolitzky, Dr. Chajim Heller. Der Redakteur selbst lieferte zahlreiche Beiträge, die durch die Plastik des Stils, geistigen Schwung und hochentwickelten Kultursinn einen ästhetischen Genuß bereiten. Die Zeitschrift erschien bis 1927.

Leider konnte sich bisher eine tägliche hebräische Zeitung in Amerika nicht halten. Der erste Versuch nach dieser Richtung war der von M. Goldmann redigierte

“הַיּוֹם„ — „Ha-Jom“.

Die Zeitung erschien in New-York einige Monate 1909—10 und nach einer dreijährigen Unterbrechung wiederum kurze Zeit. Sie gehörte der älteren Richtung an und machte gegen die Neuerungen der Modernisten Front. Die entgegengesetzte Richtung vertrat die ab 1. November 1921 erschienene Tageszeitung

“הַדֹּאַר„ — „Ha-Doar“.

Sie wurde das Organ der hebräischen Renaissancebewegung in Amerika. Der Redakteur, M. Lipson, leitete sie mit Verständnis und Hingabe; zog begabte Mitarbeiter aus dem In- und Ausland heran; fand lebhaften Anklang und moralische Förderung — mußte jedoch die Tageszeitung nach kaum einjähriger Existenz in ein Wochenblatt umwandeln.

Auch als Wochenblatt ist der “הדאר„ das Organ der “הסתדרות עברית„, in der die hebräischen Kreise Amerikas zusammengeschlossen sind. Es blickt auf ein sechsjähriges Bestehen zurück und wird von M. Ribolow mit Umsicht redigiert. Zu den Mitarbeitern gehören u. a. D. Persky, Dr. S. Bernstein, Dr. S. Melamed, Schalom Asch, Dr. J. Blau, Prof. Selikowitz, Dr. N. Turoff, Z. Scharfstein, Ab. Goldberg, Dr. S. Bernfeld, S. L. Zitron, M. Kleinmann. Der “הדאר„ ist, wie seine Vorgänger neuerer Richtung, zionistisch, ohne parteiisch-abhängig zu sein. Er ist eine freie Tribüne für kritische Wertung der sozialen, politischen und geistigen Erscheinungen im gesamtjüdischen Leben. Bei der Behandlung amerikanisch-jüdischer Angelegenheiten nimmt die hebräische Bewegung einen besonderen Platz ein. Ein Hauptwirkungsfeld derselben bildet das hebräische Schul- und Erziehungswesen in Amerika. Eine nach Tausenden zählende hebräische Lehrerorganisation und ein ausgedehntes hebräisches Schulnetz wirken erfolgreich für die Heranbildung einer hebräischen Generation in der Neuen Welt. Hervorragende Pädagogen, wie Dr. N. Turoff, Z. Scharfstein, Dr. Tschernowitz („Rab Zäir“), Dr. S. Perlmann u. a. sind auf diesem Gebiete tätig. Der Erstgenannte begründete vor zwei Jahren eine gediegene pädagogische Zweimonatsschrift

“שְׁבִילֵי הַחִנּוּךְ„ — „Schebile hachinuch“.

Bewährte Fachleute behandeln in ihr die Fragen der hebräischen Unterrichtsmethoden, des Lehrstoffes, der Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus, Lehrern und Schülern usw.

Scharfstein edierte 1919 eine pädagogische Monatsschrift

„תַּרְבּוּת“ — „Tarbut“

und eine Jugend-Wochenschrift

„שַׁחֲרִית“ — „Schachărit“.

Eine Reihe weiterer hebräischer Erziehungs- und Jugendblätter — „יהודה הַצָּעִיר“ New York 1914; „הֵד המורה“, New York 1915; „אביב“, New-York 1915; „יזרעאל“, New-York 1917; „על המפתן“, Baltimore 1918; „המנהל“, New-York 1918; „בית ספרנו“ und „הצעיר“, New-York 1919; „עדן“, New-York 1926 — zeugen von der Verbreitung des dortigen hebräischen Lehr- und Unterrichtswesens.

Auch außerhalb der Vereinigten Staaten fehlt es nicht an Versuchen, hebräische Presseorgane ins Leben zu rufen. So erschien in Buenos-Aires nach dem Kriege eine Zeitlang eine Monatsschrift „Ha-Bima“ unter der Redaktion von M. Gorelius.

Die hebräische Presse Amerikas ist noch verhältnismäßig jungen Datums. Sie befindet sich noch in den ersten Entwicklungsstadien. Man möchte hoffen, daß sie künftighin an Wachstum und Umfang etwas von den „amerikanischen Dimensionen“ zeige.

VI.

Die hebräische Presse in Palästina.

(Nach einem hebräischen Manuskript von A. Z. Ben-Ischai[1]).

Die hebräische Presse in Erez-Jisrael zählt jetzt 65 Jahre seit ihrem Beginn. Ihre Anfänge waren naturgemäß sehr bescheiden. Adar 5623 (Frühjahr 1863) begannen einige Gelehrte in Jerusalem — Jechiel Brüll, Michel Pines und Joël Mosche Solomon — ein hebräisches Blatt einmal monatlich herauszugeben. Es trug den Namen

„הלבנון“ („Ha-Lebanon“ — „Der Libanon“).

Die Zeitung, die 8 Seiten mittleren Formats umfaßte, wollte das Nachrichtenwesen pflegen:

„מבשר שלום ירושלים, משמיע חדשות מארץ הקדושה בכלל, מודיע נעלמות מארץ תימן ומדינת הודו, כל דבר אשר ישתוקק איש ישראל לדעתו.“

Eine 4 Seiten umfassende Sonderabteilung „כבוד הלבנון“ für rabbinisch-talmudische Wissenschaft enthielt Beiträge bekannter Autoritäten.

Das Erscheinen der ersten Zeitung in Palästina war von besonderer Bedeutung für die dortige Judenheit. Bis dahin gelangten Nachrichten nach Palästina auf Umwegen durch Privatkorrespondenz, die Konsulate und die Sendboten der Jeschibot und Wohlfahrtsinstitute. Nun hatten die palästinischen Juden ein eigenes Blatt, das sie über die wichtigsten Ereignisse fortlaufend informierte.

Bei einer Fehde im Kreise der Jerusalemer Rabbinen machte eine der streitenden Parteien den „הלבנון“ zu ihrem Organ, während die andere Partei als Konkurrenzblatt die Monatsschrift

„חבצלת“ — „Chabezelet“

[1]) Es erschien angebracht, die Darstellung der hebräischen Presse in Palästina einem palästinensischen Schriftsteller zu übertragen. Ben-Ischai, Redaktionsmitglied der Tageszeitung „Ha-Aretz“ in Tel-Awiw, ist selbst in der genannten Presse tätig.

begründete. Als Herausgeber fungierte Israel Back, der die erste Druckerei in Jerusalem errichtete. Bald wurde der Streit beigelegt, und die “חבצלת„ stellte ihr Erscheinen ein, da „ein zweites Blatt sich nunmehr erübrigte“. Aber auch “הלבנון„, der Pionier der Presse in Palästina, existierte hier nur ein Jahr. Es war nämlich den Herausgebern nicht gelungen, die erforderliche offizielle Konzession zu erlangen. Eine Reise, die Brüll zu diesem Behufe nach Konstantinopel unternahm, blieb erfolglos. Er verlegte das Blatt daher nach Paris.

In der hebräischen Presse Palästinas trat eine siebenjährige Unterbrechung ein. Ende 5630 (1870) wurde die „Chabazelet“ als Halbmonatsschrift erneuert. Der Leiter J. D. Frumkin wirkte für eine Modernisierung des jüdischen Lebens in Jerusalem, kämpfte gegen den konservativen Fanatismus und das „Chaluka“-System. Infolgedessen erließen die Rabbinen ein „Issur“ (Verbot) gegen das Blatt. Das hinderte jedoch nicht, daß die Zeitung — die späterhin als Wochenblatt, zeitweise dreimal wöchentlich erschien — über 40 Jahre existierte. Zu den Hauptmitarbeitern gehörte Elieser Ben-Jehuda, der jedoch mit Frumkins Anschauungen nicht übereinstimmte und im Jahre 5644 (1884) ein eigenes Blatt begründete.

Inzwischen erschienen in Jerusalem noch andere monatliche und halbmonatliche Blätter, wie “אריאל„, “שערי ציון„, “יהודה וירושלים„, die jedoch einen mehr lokalen Charakter trugen.

Eine neue Epoche begann für die hebräische Presse Palästinas mit den Zeitungen Elieser Ben-Jehudas, der sich unvergängliche Verdienste um die Neubelebung des Hebräischen als Umgangssprache erworben hat. Sein erstes Blatt war die Monatsschrift

“מבשרת ציון„ — „Mebasseret Zion“,

die — in Ermangelung einer besonderen offiziellen Genehmigung — als Beilage zur “חבצלת„ publiziert wurde. Hier verkündete Ben-Jehuda seine neuen, für das damalige Jerusalem schier unerhörten Ideen: „Renaissance“, „Auferstehung des Volkes“, „Wiedergeburt der hebräischen Sprache“. Selbst Frumkin konnte sich mit den neuen Parolen nicht befreunden. Ende 5644 begründete daher Ben-Jehuda eine selbständige Wochenschrift

„הצבי“ — „Ha-Zebi“

mit der Titelerläuterung:

יבשר פעם בשבוע כל הנעשה בארץ ישראל וכל הנעשה בין היהודים בכל מקומות מושבותם ועניני המדינות ומקרי יום יום.

Die Zeitung, deren Jahresabonnementspreis nur zweiundeinhalb Schilling betrung, fand bald starke Verbreitung. Ben-Jehuda bildete einen Stab fähiger Mitarbeiter aus. Ständige Korrespondenten berichteten über die Vorgänge in den palästinischen Gemeinden und jungen Kolonien.

Ben-Jehuda hatte einen schweren Kampf gegen die fanatischen Rabbinen in Jerusalem zu führen, die sein Blatt mit dem „Cherem" (Bannfluch) belegten, und wurde auch infolge einer Denunziation zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. 5657 (1897) begründete er noch ein zweites Wochenblatt

„השקפה" — „Haschkafa" (Revue),

welches vornehmlich für das Ausland bestimmt war.

Beide Blätter machten in der Folgezeit verschiedene Wandlungen durch. Anfang 5669 wurde die „השקפה" eingestellt und der „הצבי" in eine Tageszeitung umgewandelt, an deren Stelle Ben-Jehuda nach sieben Monaten das Tageblatt

„האור" — „Ha-Or" (Das Licht)

erscheinen ließ. Die Zeitung existierte bis zum Ausbruch des Weltkrieges.

Die hebräische Presse in Erez Jisrael — die einzige Presse im damaligen Palästina — hatte inzwischen eine weitere Bereicherung erfahren. Es erschienen noch eine Anzahl Zeitungen — Wochenblätter, Monatsschriften, periodische Sammelschriften verschiedener Richtungen. Standen sie auch zumeist nicht auf der literarischen Höhe der hebräischen Presse in der Diaspora — in Palästina lebten zu jener Zeit nur wenige hebräische Schriftsteller —, so zeigten sie doch eine pulsierende Regsamkeit und unmittelbare Verknüpfung mit dem Leben.

Sozial-politische Tendenzen verfolgten die meisten palästinischen Blätter in der Vorkriegszeit nicht. Vorherrschend waren religiöse und nationale Bestrebungen. 1909 erschien in Jerusalem das erste Arbeiterblatt

„הפועל הצעיר" — „Ha-Poël Hazaïr" (Der junge Arbeiter)

welches einige Zeit vorher hektographisch hergestellt wurde.

Dieses Blatt — das zunächst einmal monatlich, sodann zweimal monatlich herauskam und jetzt wöchentlich in Tel-Awiw erscheint — vertritt die Grundsätze entschiedener Demokratie. Seine Mitarbeiter zählen zu den besten Publizisten Palästinas.

Ein Jahr später wurde in Jerusalem ein Organ der „Poale Zion"

“אחדות„ — „Achdut" (Einheit)

begründet, welches den Standpunkt des Klassenkampfes einnahm.

Von den anderen periodischen Publikationen aus der Vorkriegszeit seien besonders hervorgehoben: die wertvollen Sammelschriften “ירושלים„, die Hefte für Agronomie “האכר„, die Jahresalmanache “ארץ ישראל„ — sämtlich vom gelehrten Abraham Mosche Luncz; die Sammelbände “הארץ„ des Historikers Seew Jaawetz; die literarischen Sammelbände “העומר„ von S. Ben-Zion und David Yellin; die pädagogische Zeitschrift “החנוך„ von Dr. Nissan Turoff; die Jugendzeitschrift “מולדת„; die rabbinisch-talmudischen Zeitschriften “המסדרונה„, “תורה מציון„ “המאסף„ und “אור תורה„.

* * *

Der Krieg verursachte, infolge der strengen Militärzensur und der schweren ökonomischen Krisis im Lande, eine völlige Unterbrechung der palästinischen Presse. 1918 begründete das Oberkommando der Okkupationsarmee für Palästina und Ägypten eine offizielle tägliche Zeitung in englischer, hebräischer und arabischer Sprache

‚חדשות מהארץ הקדושה“ — „Chadaschot mehaarez hakedoscha".

Mit diesem, in Kairo erschienenen Blatt und seiner literarischen Wochenbeilage “שי„ — „Schai", in der namhafte Schriftsteller mitarbeiteten, erfolgte der Wiederbeginn der hebräischen Presse in Palästina nach dem Kriege. Die ursprünglich offizielle Regierungszeitung wurde später das führende Organ der jüdischen Aufbaukräfte im Heiligen Lande. Es erscheint jetzt unter dem Namen “הארץ„ in Tel-Awiw unter der Redaktion von Dr. M. Glückson und vertritt eine national-demokratische Richtung.

Einen mehr konservativen Charakter trägt die etwas später begründete Tageszeitung in Jerusalem

“דאר היום„ — „Doar Hajom",

die von Itamar Ben-Awi (einem Sohn Ben-Jehudas) redigiert wird.

Seit 1926 erscheint in Tel-Awiw eine dritte Tageszeitung

“דבר„ — „Dawar".

Das Blatt ist das Organ der jüdischen Arbeiter in Palästina, die in einer 30000 Mitglieder zählenden Organisation zusammengeschlossen sind. Es verfolgt zionistisch-sozialistische Tendenzen und wird von den Führern der gemäßigt-sozialistischen Parteien geleitet.

In den drei Tageszeitungen widerspiegeln sich die drei Hauptströmungen des palästinischen Jischub: die bürgerlich-konservative, die liberaldemokratische und die sozialistisch-nationale. Die Tatsache, daß die verhältnismäßig kleine jüdische Bevölkerung Palästinas (ca. 150000 Seelen) drei große Tageszeitungen besitzt, mag als Beweis für ihre hohe Entwicklung gelten.

Außerdem hat fast jede größere oder kleinere Partei und Organisation (und es gibt solche nicht wenige in Palästina!) ihr eigenes Organ — u. a. die Wochenblätter "התור„ des Misrachi, "קול ישראל„ der Agudat Jisrael, "הישוב„ der Mittelstandskreise, "הצפון„ der Zionisten-Revisionisten. Ebenso haben die Organisation der gesetzestreuen Arbeiter "הפועל המזרחי„ und der Verband der linken Poale-Zion ihre eigenen Presseorgane.

Auf literarischem und künstlerischem Gebiete verdienen besondere Beachtung die Wochenschrift "כתובים„, die vor zwei Jahren vom Verband der hebräischen Schriftsteller Palästinas in Tel-Awiw begründet wurde und von E. Steinmann redigiert wird; die Zweimonatschrift "הדים„; die Monatsschrift für Theater und Kunst "תיאטרון ואמנות„ in Jerusalem; die vom „Bezalel" daselbst herausgegebene Vierteljahrsschrift für Kunst und Kunstgewerbe, sowie die Vierteljahrsschrift für Bibliographie "קרית ספר", welche die National- und Universitätsbibliothek in Jerusalem herausgibt.

Nach dem Kriege wurde die von Achad Haam begründete, von Josef Klausner fortgesetzte Monatsschrift "השלח „aus Rußland nach Jerusalem verlegt, wo sie bis 1926 existierte. Von Bedeutung waren auch die Zeitschriften "מעברות„ und "אדמה". Einen besonderen Platz nehmen die umfang- und inhaltsreichen literarischen Jahrbücher ein, die der Hebräische Schriftstellerverband in Palästina herausgegeben hat.

* *
*

Die unmittelbare Verknüpfung der hebräischen Presse in Palästina mit dem Leben der dortigen Judenheit beweisen die zahlreichen Fachblätter. Hebräisch ist hier nicht mehr bloße Literatursprache, sondern die Sprache des Marktes und der Straße, der Werkstatt und des Kaufmannsladens, des Verkehrs und der Schule. Aus der Fülle der Fachzeitschriften seien einige hervorgehoben:

Die Jüdische Medizinische Gesellschaft in Palästina, die einige hundert Mitglieder umfaßt, gibt eine medizinische Zeitschrift “הרפואה„ heraus; das Gesundheitskomitee der zionistischen Leitung läßt in Jerusalem eine Vierteljahresschrift für Hygiene “בריאות העם„ erscheinen; der medizinische Verband „Hadassah“ und die Krankenkasse der Arbeiterorganisation geben eigene Publikationen heraus.

Der Lehrerverband (ca. 500 Mitglieder) ediert folgende Zeitschriften:

Eine wissenschaftliche pädagogische Monatsschrift “החנוך„, eine Zweiwochenschrift für die Lehrerinteressen “הד החנוך„, ein Organ für die Volksschullehrer “פסיעות„, eine Monatsschrift für Kindergärten “הגנה„, eine literarische Monatsschrift für die Jugend “מולדת„ und eine Kinderwochenschrift “עולם הילדים„.

Die Hebräische Universität in Jerusalem gibt, außer den “כתבי האוניברסיטה„, hebräische Sammelschriften heraus, in denen eine Auswahl der Universitätsvorlesungen zur Veröffentlichung gelangt. Mit landwirtschaftlichen Fragen befassen sich die Monatsschrift “השדה„ und die periodischen Publikationen der Landwirtschaftlichen Versuchsstation.

Zwei Zeitschriften “מסחר ותעשיה„ und “עתיד המזרח„ dienen der Förderung des Handels und der Industrie.

Der Handwerkerverband gab eine eigene Zeitschrift “המלאכה„ heraus. Jetzt erscheint in Jerusalem eine Tischlerzeitung “הנגר„. Die Gewerkschaften der Bahnarbeiter und der Post- und Telegraphenarbeiter haben ihre eigenen Publikationen “הקטר„ und “הדאר והטלגרף„.

Als Organ der Ingenieure und Architekten erschien die Zeitschrift “בנין וחרושת„, in der auch Beiträge von Albert Einstein und anderen hervorragenden Mathematikern veröffentlicht wurden.

Eine Zeitschrift für Rechtswissenschaft “המשפט„ erscheint seit einiger Zeit in Jerusalem.

Die Frauenbewegung besitzt ein eigenes Organ in der Monatsschrift “האשה„.

Einige Zeit erschien in Jerusalem auch eine Zeitschrift für Schachspiel.

Verschiedene Blätter werden von den Sport- und Jugendverbänden herausgegeben.

Als einziges Kommunalblatt in Palästina erscheint die Publikation ‚ידיעות עירית תל אביב' des Tel-Awiwer Magistrats.

* * *

Nur ein Teil der hebräischen Zeitschriften und periodischen Publikationen in Palästina konnte hier behandelt werden. Ihre Gesamtzahl geht in die hunderte. So sind z. B. die Schulzeitschriften unerwähnt geblieben, die allerdings zumeist hektographiert werden.

Die hebräische Presse Palästinas zeigt einen bemerkenswerten Aufschwung. Während, beispielsweise, die hiesige arabische Presse im ganzen ein halbes Dutzend Blätter umfaßt (überwiegend kleine, 4 Seiten starke Wochenschriften von nicht sonderlich großem literarischen und sozial-politischen Wert) —, steht die palästinensische hebräische Presse inbezug auf ihr intellektuelles Niveau vor keiner europäischen Presse zurück. Sie bietet ein treues Spiegelbild des jüdischen kulturellen und sozialen Lebens im Heiligen Land.

In Palästina leben gegenwärtig etwa dreihundert hebräische Journalisten und Schriftsteller (Belletristen, Gelehrte, Publizisten, Kritiker, usw.), die z. T. ausschließlich auf dem Gebiete der Presse und Literatur tätig sind.

Mit dem Fortschritt der Presse hat sich auch das hebräische Druckwesen in Palästina schnell entwickelt. Wir haben hier einige dutzend Druckereien, darunter ganz moderne, mit den neuesten technischen Mitteln ausgestattete Betriebe. Die Tageszeitungen "הארץ„ und "דאר היום„ besitzen eigene große Druckereien. Die hiesige Druckereiindustrie ernährt jetzt mehrere hundert Familien von Setzern, Druckern, Buchbindern usw. und gehört zu den wichtigsten Erwerbszweigen im Lande.

Schlußbemerkung.

Zwei bedeutsame Tatsachen werden durch die Darstellung der hebräischen Presse dargetan: ihr Pioniertum und die Lebendigkeit der hebräischen Sprache.

Sowohl in der Aufklärungsepoche, wie in der nationalen Renaissancebewegung wirkte die hebräische Presse wegweisend, bahnebnend. Sie hinkte nicht der geistigen Entwicklung nach, sondern schritt ihr voran, leitete sie, kämpfte um ihr Werden. Dieser Kampf erforderte häufig viel Heroismus, Opferfreudigkeit und Hingabe an das Ideal, das es zu verwirklichen galt.

Wenn es noch eines Beweises bedarf, daß Hebräisch zu neuem Leben erwacht ist — die jüdischen Kinder in Palästina, die nichts anderes als Hebräisch sprechen, sind wohl die beredetsten Zeugen dieses Phänomens der Wiedergeburt einer uralten Kultursprache —: die hebräische Presse bestätigt dies. Eine Sprache, in der große moderne Blätter täglich erscheinen, welche die Vorgänge des sozialen und politischen Lebens beleuchten, die telegraphischen Informationen der internationalen Nachrichtenagenturen und eigener Berichterstatter veröffentlichen, die neuesten technischen Errungenschaften des Zeitungswesens in ihren Dienst stellen; eine Sprache, in der eine vielgestaltige Presse die Realitäten des Seins in all seinen Äußerungen und Zweiggebieten mühelos behandelt, — eine solche Sprache kann nicht zu den toten gezählt werden.

Unsere Darstellung ist auf das Allerwesentlichste beschränkt. Der eng begrenzte Raum und die knapp bemessene Zeit zwangen zur Kürze in der Behandlung des ausgedehnten, auf verschiedene Epochen und Länder sich erstreckenden Gebiets.

Manche Länder — so namentlich England, wo J. Suwalsky das konservative Wochenblatt "היהודי„ und J. Ch. Brenner die zionistisch-radikale Monatsschrift "המעורר„ herausgaben — konnten nicht berücksichtigt werden.

Bei der Zusammenstellung des angefügten Verzeichnisses der gesamten hebräischen Presse hat Herr Chajim Klatzkin, unter Mitbenutzung der Veröffentlichungen von M. Probst, wertvolle Dienste geleistet.

Die Autographen verdanken wir Herrn Regierungsrat Dr. Bernhard Wachstein in Wien.

Bibliographie.

Benjacob, I. A., אוצר הספרים. Wilna 1880.

Davidson, J., The Genesis of the Hebrew Periodical Literature. Baltimore 1900.

Klausner, J., Geschichte der neuhebräischen Literatur. Berlin 1922.

Lippe, Ch. D., Bibliographisches Lexikon.

Meisl, J., Haskala. Geschichte der Aufklärungsbewegung unter den Juden in Rußland. Berlin 1919.

Persky, D., העתונות העברית באמריקה, „Luach Achieber“ 1918.

Probst, M., העתונות העברית בהתפתחותה הכרונולוגית „Achiasaf“-Almanach 5683.

— לתולדות התפתחותה של העתונות הישראלית (סטטיסטי) חומר מספרי „Kirjath Sepher“ Jahrg. II Nr. 3.

Hebräische Enzyklopädie “אוצר ישראל„ Bd. VIII.

Jewish Encyclopädie Bd. IX.

Jewr. Enzyklopädia (russisch) Bd. XII.

Weissberg, M., Die neuhebräische Aufklärungsliteratur in Galizien. Wien 1898.

Zeitlin, W., Bibliotheca Hebraica. Leipzig 1891.

Zinberg, S., Istoria jewr. period. petschati w Rossiji (russisch).

Zitron, S. L., רשימות לתולדות העתונות העברית „Ha-Olam“ 1912 ff.

Statistik der hebräischen Presse.

I. Chronologische Entwicklung.

1728—1740	1	1897	28
1741—1750	2	1898	31
1751—1760	1	1899	29
1761—1770	1	1900	31
1771—1780	1	1901	29
1781—1790	1	1902	26
1791—1800	1	1903	32
1801—1810	1	1904	32
1811—1820	5	1905	20
1821—1830	3	1906	17
1831—1840	5	1907	30
1841—1850	16	1908	38
		1909	43
1851—1855	9	1910	38
1856—1860	17	1911	34
1861—1865	26	1912	41
1866—1870	23	1913	44
1871—1875	33	1914	39
1876—1880	52	1915	22
1881—1885	40	1916	18
		1917	24
1886	22	1918	40
1887	28	1919	70
1888	25	1920	74
1889	26	1921	54
1890	24	1922	56
1891	20	1923	62
1892	24	1924	84
1893	21	1925	80
1894	33	1926	88
1895	32	1927	76
1896	35	1928	72

II. Erscheinungsweise.

Täglich	24	Übertrag:	461
Dreimal wöchentlich	4	Dreimal jährlich	2
Zweimal „	3	Zweimal „	2
Einmal „	133	Einmal „	42
Dreimal monatlich	1	In zwangloser Folge	101
Zweimal „	48	Sammelschriften	132
Einmal „	197	Organisationspublikationen	15
„ in zwei Monaten	14	Unbekannt	36
„ vierteljährlich	37	Einmalig	9
	461		800

III. Verteilung auf einzelne Länder.

Nach der gegenwärtigen politischen Geographie. Diejenigen Zeitungen, welche in verschiedenen Ländern erschienen, sind mehrfach mitgerechnet.)

Palästina	237	Ungarn	5
Polen }	123	Schweiz	5
Galizien }	105	Ägypten	4
Rußland	87	Argentinien	4
Amerika	74	Indien	2
Deutschland	62	Lettland	2
Österreich	33	Bulgarien	1
Rumänien	19	Belgien	1
Litauen	18	Italien	1
Tschechoslowakei	14	Australien	1
England	13	Algerien	1
Frankreich	7	Mesopotamien	1
Türkei	7	Unbekannt	2
Holland	6		

IV. Tendenz und Charakter.

Literatur und Wissenschaft	218	Übertrag	481
Haskala und Reformation	16	Agudat Jisrael	4
Zionismus	95	Rabbinismus	36
Chibbat-Zion	20	Pädagogik	25
Misrachi	13	Jugendblätter	55
Zionisten-Sozialisten	9	Von Schülern herausgegeben	19
Poale-Zion	12	Haschomer Hazaïr	11
Hapoël Hazaïr (Hitachdut)	9	Makkabi (Sport)	4
Achdut Haaboda	4	Magine Hasafa	6
Hechaluz	7	Tarbut	7
Für die Arbeiterinteressen in Palästina	16	Satire	14
Sozialismus	2	Fachpresse	29
National	13	Frauenorgane	1
Religiös-national	7	Vereinsnachrichten	12
Orthodoxie	40	Unbekannt	96
	481		800

Bibliographisches Verzeichnis der gesamten hebräischen Presse

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
	א.						
1	אבוקה	לפרקים	ב׳ כהן	קראקא	להפצת השפה	1927	מופיע גם כעת
2	האבוקה	חוברת		ירושלים	״פועלי־ציון״	$^{8^{\circ}}$1925	(בליטוגרפיה)
3	האביב	דו שבועון	מ׳ ד׳ גולדמן	לונדון		1889	
4	האביב	קובץ	י׳ ח׳ רבניצקי	ורשה	לבני הנעורים	1899	
5	אביב	שבועון	ז׳ פישברג	ניו־יארק	לילדים	1915	י״ל ט״ז גליונות
6	אבני נזר	רבעון	מאיר הלוי לטריס	וינה		$^{8^{\circ}}$1853	י״ל שלש חוברות
7	אגודת הזובחים			נאגי־סוראני	לעניני השוחטים	1894	
8	אד הקטר	קובץ		חיפה	מקצועית	1925	י״ל ע״י הסתדרות פועלי הרכבת, הדאר והטלגרף בא״י
9	האדמה	ירחון	י׳ ח׳ ברנר	יפו	ציונית־סוציאלית	$^{8^{\circ}}$1919־1921	
10	אהבת ציון	ירחון	ז׳ שפירא	קראקא־לבוב	חובבי־ציונית	1895	
11	אהבת ציון	שבועון		טרנוב	ציונית	1898	
12	האוהב	רבעון	י׳ ז׳ בירמן	רזשעשוב	חרדית	1910	
13	האוהב עמו וארץ מולדתו	דו שבועון	ש׳ א׳ גרבר	פרזמישל		1879־1881	י״ל ט״ז חוברות
14	האוהלה	לפרקים	ר׳ בנימין	ירושלים	הפועל המזרחי	$^{8^{\circ}}$1925	י״ל ו׳ חוברות
15	אוהל יצחק	ירחון	י׳ קליין	סטמר	אורטודוכסית	1903	
16	אוהל מועד	רבעון	י׳ א׳ קמלהר	קראקא	תורנית	1898־1901	
17	אוהל מועד	ירחון		איזביצה (פולניה)	תורנית	1927	
18	אוהל תורה	ירחון	י׳ וינוגרד, ג׳ לפידות	ירושלים	תורנית	1926	
19	האומה	שבועון	א׳ פרנקל	ניו־יארק		1914־1915	י״ל ט״ו חוברות
20	האומה	שבועון		קושטא		1919	
21	אוצר החיים	ירחון	ח׳ י׳ עהרנרייך	דיוה	תורנית	$^{8^{\circ}}$1925	
22	אוצר החכמה והמדע	רבעון	נ׳ י׳ ליבוביץ	ניו־יארק	ספרותית מדעית	1894	י״ל ב׳ חוברות
23	אוצר הספרות	שנתון	ש׳ א׳ גרבר	קראקא	״	$^{8^{\circ}}$1887־1892	י״ל ה׳ כרכים
24	אוצר הספרות	שנתון	ב׳ ד׳ מרגל	״	״	1897	״
25	אוצר חכמה	רבעון	יוסף כהן צדק	לבוב	״	1859־1865	״
26	אוצר טוב	לפרקים	ד״ר ברלינר, ד״ר הופמן	ברלין	״	$^{8^{\circ}}$1876־1879	״

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
27	אוצר נחמד	שנתון	י. בלומנפלד	וינה	ספרותית מדעית	[8°] 1856-1863	י"ל ד' כרכים
28	האור	ירחון	ד"י זילברבוש	לבוב	" "	[8°] 1882-1883	י"ל ח' חוברות
29	האור	שבועון ואח"כ יומון	א. בן-יהודה	ירושלים	" "	[4°] 1889-1893	
30	האור	ירחון	רפפורט	יאסי	" "	1902	
31	האור	ירחון	מאיר בלבן	לבוב	כלי מבטא של מורי הדת	1905	
32	האור	יומון	בן-אבי	ירושלים	ציונית	1912	
33	האור	שבועון	מ. שטיין	תל-אביב	לבני הנעורים	[8°] 1925	
34	אור ישראל	שבועון	ליאון חיים די קסטרו	קושטא		1853	
35	אור תורה	ירחון	יוסף כהן צדק	פרנקפורט-לבוב	אורטודוכסית	[8°] 1874	י"ל ד' חוברות
36	אור תורה	רבעון	זוננפלד-בלומנטל	ירושלים	תורנית	1895	
37	אזני המן	חד פעמית		ירושלים	התולית	1920	גליון לפורים
38	האזרח	ירחון	ש. בן-ציון	יפו	ספרותית	1919	
39	האח	שבועון	רוזנבלום	פטרבורג	לבני הנעורים	1910	
40	האחדות	שבועון	ז. שור, זרובבל	ירושלים	פועלי-ציונית	[4°] 1909-1915	
41	אחדות		הרב זבין	קיוב	אורטודוכסית	1918	הופיע פעם אחת
42	אחדות העבודה	קובץ		יפו	אחדות העבודה	1919	
43	איים	קובץ	ביילין, גולדנברג, פינסקי	לונדון	ספרותית מדעית	1928	
44	האיתנים		ה. ל. טלר	דרוהוביץ קראקא	פדגוגית	1897-1898	
45	האכר	רבעון	מאירוביץ-לונץ	ראשון לציון	להקלאות	1894-1896	י"ל ו' חוברות
46	אלומות	דו-שבועון	סולודר	ירושלים	ספרותית	1922	
47	אלמנך	קובץ		ורשה	ספרותית	1909	י"ל ע"י "הזמיר"
48	אל על	לפרקים		ורשה	"השומר הצעיר"	1924	
49	אלשם	דו ירחון	א. אבן-זהב	תל-אביב	ספרותית	[8°] 1924	
50	אמנה		י. ח. בן-דוד ובן-אמתי	תל-אביב		[8°] 1924	
51	אם תאבו	חד פעמית		תל-אביב	התולית	1926	גליון לפורים
52	האמת	ירחון	אהרן ליברמן	וינה	סוציאליסטית	1877	י"ל ג' חוברות
53	האמת	ירחון	יחזקאל ענוביץ	ניו-יורק		1894-1895	
54	אמת מארץ תצמח	לפרקים		ירושלים		1894	י"ל ע"י "בית ישראל"

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
55	אנחנו	קובץ		ביליסטוק	עתון תלמידים	1922	י״ל ע״י מחלקות 6, 5 של הגימנסיון העברי בביליסטוק
56	אספת חכמים	ירחון	ח· בירברייער	באיאן	תורנית	1911	
57	אספת חכמים	ירחון	נ· צ·היילפרין, וינטשבסקי, א· רבינוביץ	קניגסברג	סוציאליסטית	1877-1878	י״ל ח׳ חוברות: הוספה ל״הקול״
58	האסיף	שנתון	נחום סוקולוב	ורשה	ספרותית מדעית	8°1884-1893	י״ל ששה כרכים
59	האסם	קובץ	ל· רבינוביץ	פטרבורג	״ ״	8°1897	הוספה ל״המליץ״
60	אסף ידיעות	לפרקים		ירושלים	ציונית	1924	י״ל ע״י ההנהלה הציונית בא״י
61	אספקלריא	ירחון	בן־ציון אייזנשטט	ניו־יארק	ספרותית	1907	י״ל ד׳ חוברות
62	אספקלריא	שבועון	ק· ל· סילמן	ירושלים	״	1922	
63	אפיקומן	חוברת	א· בליי־צפורי	תל־אביב	התולית	8°1926	
64	אפריון	ירחון	שמואל מילר	בודפשט	תורנית	8°1924	
65	ארבעה מאמרים	קובץ		פטרבורג		8°1893	הוספה ל״המליץ״
66	אריאל	רבעון	מ· כהן, א· זוסמן	ירושלים	ספרותית מדעית	8°1870-1880	
67	הארץ	קובץ	זאב יעבץ	״	חובבי־ציונית	8°1891	י״ל ד׳ חוברות
68	הארץ	קובץ		אודיסה		1914	
69	הארץ	יומון	ד״ר מ· גליקסון	תל־אביב	ציונית	1919	מופיע גם כעת
70	הארץ	דו שבועון		ורשה	ציונית	1920	
71	הארץ והעבודה	קובץ		יפו	״ סוציאלית	1912	
72	הארץ והעבודה	ירחון		יפו	״ ״	1918-1919	
73	ארץ ישראל	שבועון		קלן	ציונית	1913-1914	י״ל ע״י הקרן הקימת לישראל
74	ארץ ישראל	לפרקים		יפו	עתון תלמידים	1913	י״ל ע״י תלמידי־המחלקות הנמוכות של הגמנסיון
75	ארץ ישראל	שבועון		ורשה	ציונית	1919-1924	
76	ארץ ישראל	ירחון		ורשה	״	1919	
77	האשה	ירחון		ירושלים	״	1926	מופיע גם כעת
78	האשכול	רבעון	ד״ר גינציק, ע· פוקס	קראקא	״	1898-1912	
79	אשכולות	ירחון	ז· רוזנטל	קישינוב	לנערים וילדים	1927	
	ב.						
80	הבאר	רבעון	צ· ה· פרידלינג	זאמושצץ	תורנית	4°1924	מופיע גם כעת
81	בדרך	דו שבועון		וינה		1920	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
82	בדרך לכפר	עלון		נהלל	״הפועל הצעיר״	4° 1924	בהיקטוגרף
83	הבונה	רבעון	י׳ קמלהר	רזשעשוב	אורטודוכסית	8° 1904	י״ל חוברת אחת
84	הבחרות העברית	דו שבועון		מוסקבה		1917-1919	
85	ביולטין	לפרקים		ירושלים	ציונית	1920	י״ל ע״י ועד הצירים
86	הבימה העברית	ירחון		בואינוס-איירס		1922	
87	בין הזמנים	קומץ		צפת		1916	
88	בין המצרים	קובץ	זרובבל	ירושלים	פועלי-ציונית	1915	
89	בינינו	עלון		גליל העליון	אורגן הפועלים	1920	
90	בינתים	קובץ	יהושע פלדמן	יפו	ספרותית	1913	
91	בינתים	קובץ		ירושלים	״אחדות העבודה״	8° 1924	בהקטוגרף
92	בית האוצר	קובץ	י׳ ב׳ לוינזון	וילנה	למדע	1841	י״ל שני כרכים
93	בית האוצר	קובץ	א׳ י׳ שפירא	ורשה	ספרותית	1875-1876	י״ל ד׳ חוברות
94	בית האוצר		ש׳ א׳ גרבר	פרזמישל		1887-1889	
95	בית המדרש	ירחון	א׳ ה׳ ווייס	וינה	מדעית	8° 1865-1866	י״ל ד׳ חוברות
96	בית המדרש	מאסף	מ׳ י׳ ברדיצבסקי	קראקא	〃	8° 1888	הופיע פעם אחת
97	בית ועד	לפרקים		ברלין		1920	י״ל ע״י בית ועד העברי
98	בית ועד לחכמים	מאסף	א׳ ל׳ לנדסברג	פרסבורג-נייהייזל	ספרותית מדעית	8° 1875-1896	י״ל י׳ חוברות
99	בית ועד לחכמים	ירחון	י׳ ח׳ דייכס	לידס	〃 〃	1902-1904	
100	בית ועד לחכמים	ירחון	ד׳ רבינוביץ	ניו-יורק	תורנית	1903	
101	בית ועד לחכמים	דו שבועון	י׳ ש׳ פאלאק	סטמר		8° 1922	
102	בית ישראל	ירחון	יעקב קופילוביץ	וינה	ספרותית מדעית	8° 1888	
103	בית ישראל	ירחון		אלכסנדרוב	תורנית	1927	מופיע גם כעת
104	בית ספרנו	ירחון	דבורה ברייטמאן, שולמית ליברמן	ניו-יורק	לתלמידים	1919	
105	בית ספרנו	קובץ	ד״ר י׳ טשרנו	קובנה	פדגוגית	16° 1922	
106	בית עקד	מאסף	ש״י הלוי איש הורוויץ	ברדיטשוב	ספרותית	8° 1892	י״ל כרך אחד
107	בית עקד האגדות	ירחון	ח׳ מ׳ הורוויץ	פרנקפורט ע״מ	〃	1881	
108	בית תלמוד	ירחון	אייזיק הירש ווייס	וינה	מדעית	1880-1889	הופיע 5 פעמים בהפסקות
109	בכורים	מאסף	נפתלי קלר	וינה	ספרותית-מדעית	8° 1864-1865	י״ל שני כרכים

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
110	בכורי העתים	שנתון	שלום כהן,	וינה	ספרותית־מדעית	8° 1820–1831	
111	בכורי העתים		מ׳ לנדוי מ׳ שטרן	וינה	״	8° 1844	י״ל כרך אחד
112	בכורי העתים החדשים	שנתון	יש״ר וישראל בוש	וינה	״	8° 1845	י״ל כרך אחד
113	בכורי השנה	שנתון	גבריאל פאלאק	אמסטרדם	״	8° 1843	י״ל כרך אחד
114	בכורי תועלת	שנתון	שמואל מולדר	אמסטרדם	לבני הנעורים	8° 1820	י״ל כרך אחד
115	במעבר			ורשה	״התאחדות״	4° 1925	י״ל ע״י ועד המרכזי של ״התאחדות״
116	במעלה	לפרקים		תל־אביב	ציונית־סוציאלית	1927	ע״י ההסתדרות הכללית של הנוער העובד בא״י
117	בן ארצי	שבועון	מ׳ בן־אליעזר	תל־אביב	לילדים ונערים	1926	י״ל כ״ב חוברות
118	בן גרני	קובץ	גבריאל פאלאק	אמסטרדם	מדעית	8° 1851	י״ל כרך אחד
119	בן גרני	מאסף	צבי כשדאי	ברדיטשוב		8° 1897	
120	בן כוכב	שבועון	אהרן ליבושיצקי	ורשה	לילדים	9° 1925	מופיע גם כעת
121	בן עמי	ירחון	ד״ר י׳ל׳קנטור	פטרבורג	ספרותית־מדעית	8° 1887	בתור הוספה לעתון ״היום״
122	בניר	עלון		כפר טבעון	לעניני הפועלים	1924	בהקטוגרפיה
123	בעבודה	קובץ		יפו	״	1918	י״ל ע״י הסתדרות הפועלים החקלאית
124	בעד הילד העברי	ירחון	ד׳ רוזנטל	קישינוב	לילדים	1926	
125	בפה מלא	חוברת	מ׳ בן זאב	יפו־חיפה	התולית	1926	
126	בפנתנו			תל־אביב	עתון תלמידים	1926	י״ל ע״י מועדון VI של הגמנסיון ״הרצליה״
127	הבקר אור	ירחון	א׳ ד׳ הכהן גוטלובר	לבוב־ורשה	ספרותית־מדעית	8° 1876–1886	
128	הבקר	יומון	ד׳ פרישמן	ורשה		1909	
129	בקרת העתים	ירחון	דובר פישר	לייפציג		4° 1864–1865	י״ל ג׳ חוברות
130	בראשית	קובץ		לנינגרד־מוסקבה	ספרותית	1927	
131	בריאות העובד	דו ירחון		תל־אביב	להבטחת פועלים ורפואה צבורית	1924–1926	י״ל ע״י מרכז ״קפת חולים״
132	בריאות העם	רבעון	א׳ פליכס, ס׳ פלר, ד׳ א׳ פרידמן	ירושלים	לעבודת הבריאות בא״י	1926	מופיע גם כעת
133	ברקאי	ירחון	מיכל ל׳ ראדקינזון	וינה	מדעית	1886	
134	ברקאי	שבועון		אודיסה	ציונית	1919	י״ל ע״י חברת ״תרבות״
135	בשעה זו	לפרקים	א׳ ד׳ גורדון	ירושלים	״הפועל הצעיר״	1916	י״ל ג׳ חוברות
136	בת קול	יומון ואח״כ שבועון	ד״ר זליגר	לבוב	לאומית־דתית	1912–1917	בהפסקה ארוכה במשך המלחמה

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
	ג׳						
137	נאון הארץ	קובץ	זאב יעבץ	ורשה	חובבי־ציונית	1894	י״ל ב׳ חוברות
138	גבולות	דו ירחון	ג׳ שופמן, ד׳ דיזנדרוק	וינה	מדעית	1919	
139	הגדוד	חוברת		תל־אביב	לעניני שפה, נער וספרות	1924	י״ל ע״י ״גדוד מגיני השפה״
140	הגדיש	קובץ	יצחק ברג	ורשה	ספרותית	1894[160]	י״ל ב׳ חוברות
141	גורדוניה	לפרקים		לבוב	״הפועל הצעיר״	1926	מופיע גם כעת—ע״י הסתדרות ״גורדוניה״
142	גלבע	קובץ		עין חרוד	לעניני הפועלים	1926	בהקטוגרפיה
143	גליונות	לפרקים		תל־אביב	עתון תלמידים	1925	ע״י המחלקה החמשית של ״הרצליה״
144	גליונות לשבת	שבועון	נ׳ סוקולוב	ורשה	ספרותית	1904	הוספה ל״הצפירה״
145	גלים	שבועון		קובנה	לעניני הנער	1926־1927	
146	הגן	שבועון	י׳ פישר	פרסבורג			
147	הגן	קובץ	ל׳ רבינוביץ	פטרבורג	ספרותית	1899	הוספה ל״המליץ״
148	הגן	ירחון	יהודה אריה לבית פרידלנד	פרנקפורט ע״מ			
149	הגנה	דו ירחון	י׳ היילפרין, י׳ אלתרמן	אודיסה־ירושלים	פדגוגית	1917־1925[80]	בהפסקות
150	גננו	דו שבועון		ירושלים	״	1919	י״ל ע״י התאחדות הגננות
151	גן פרחים	מאסף	יהושע הלוי מזח	ורשה	ספרותית	1882־1890	י״ל ג׳ חוברות
152	גן שעשועים	שבועון	א׳ מ׳ פיורקא	ליק	לילדים	1899־1901	
153	גנזי נסתרות	קובץ	י׳ קובק	המבורג	מדעית	1868־1878	
154	הגרן	קובץ	ל׳ רבינוביץ	פטרבורג	ספרותית־מדעית	1898[80]	תוספה ל״המליץ״
155	הגרן	שנתון	ש׳ הורודצקי	ברדיטשוב־ברלין	״	1898־1909[80]	
156	הגת	קובץ	ל׳ רבינוביץ	פטרבורג	״	1897	תוספה ל״המליץ״
	ד׳						
157	דאר היום	יומון	א׳ בן אבי	ירושלים	ציונית	1919	מופיע גם כעת
158	הדאר	יומון ואח״כ שבועון	מ׳ ליפסון ואח״כ מ׳ ריבולוב	ניו־יארק	״	1921	״ ״ ״
159	הדאר והטלגרף	קובץ		חיפה	מקצועית	1924[80]	י״ל ע״י הועד המרכזי של הסתדרות פועלי הרכבת, הדאר והטלגרף בא״י
160	דבר בעתו	״	העשל לוין	וילנה	תורנית	1878	
161	דבר	יומון	ב׳ כצנלסון	תל־אביב	ציונית־סוציאליסטית	1925[20]	מופיע גם כעת
162	דבר הפועל	קובץ		א״י	לעניני הפועלים	1924[80]	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
163	הדבור	ירחון		ירושלים	ספרותית	1919	הוצאת „הצעיר הארץ־ישראלי"
164	הדבורה	ירחון	ג׳ רוזנצווייג	ניו־יורק	התולית	1912	י"ל י׳ חוברות
165	דביר	רבעון	י׳ מ׳ אלבויגן, י׳ נ׳ אפשתין, נ׳ טורטשינר	ברלין	מדעית	1923-1924	י"ל שני כרכים
166	הדגל (הנוער)	ירחון	ש׳ בן אברם	טרנופול	ספרותית	1907-1908	
167	דגל הפועל	קובץ		יפו	פועלי־ציון	1926	
168	דגל ישרון	דו־שבועון		לונדון		1888	
169	דגלנו	ירחון		ורשה	אורטודוכסית	1927	י"ל ע"י „שלומי אמוני ישראל"
170	דגלנו	לפרקים		ורשה	חרדית לצעירים	1920	
171	דגל ציון	רבעון		לונדון	ציונית	1913	
172	הדגדגן	לפרקים		יפו	התולית	1919	
173	הדור	שבועון	דוד פרישמן	קראקא	ספרותית	1901-1904	
174	הדור החדש	דו שבועון	צבי ברלס	פטרבורג		1918	
175	הדור הצעיר	ירחון		צרנוביץ	לבני הנעורים	1924	
176	דפים	קובץ		ירושלים	ספרותית	1916	
177	הדרור	שבועון	ר׳ בריינין	ניו־יארק	"	[40]1911	י"ל ט"ו חוברות
178	דרור	ירחון		ורשה		1922	
179	דרור	דו שבועון		קיוב	ציונית	1918	
180	הדרבן			ירושלים	התולית	[80]1924	גליון לפורים
181	הדרך	לפרקים		פרנקפורט־וינה	אגודת ישראל	[40]1913-1924	
182	הדרך	קובץ			הפועל הצעיר	1918	
183	דרכנו	קובץ	הלל זלטופולסקי	מוסקבה	פדגוגית	1917	
184	דרכנו	לפרקים		ירושלים	לעניני הפועלים	1926	בהקטוגרפיה
185	דרכי ציון	קובץ		קראקא		1898	קובץ מאמרים ע"ד הציונית מאת רבנים שונים
	ה׳						
186	הגִנָה	ירחון	י׳ היילפרין	ירושלים	פדגוגית	1922	
187	הדים	דו ירחון	י׳ רבינוביץ, אשר ברש	תל־אביב	ספרותית	1922	מופיע גם כעת
188	הד החנוך	דו שבועון		תל־אביב	פדגוגית	1927	" " "
189	הד ליטא	דו שבועון	מ׳ כהן	קובנה	ציונית	1924-1925	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
190	הד המורה	ירחון	עקיבא פליישמאן	ניו-יארק	פדגוגית	1915	י״ל ח׳ חוברות
191	הד המושבות	דו ירחון		יפו		1918	י״ל ע״י ועד התאחדות מושבות יהודה
192	הד הנוער	ירחון		ורשה	לעניני הנוער	1924[80]	
193	הד העם	שבועון	י׳ י׳ ילין	ירושלים	דתית-לאומית	1924-1926[40]	
194	ההד	ירחון		ירושלים	״	1926	מופיע גם כעת
195	הודעות של חברת ״כל ישראל חברים״	לפרקים		פריז	לאינפורמציה	1867	הוספה ל״הלבנון״
196	הוספה מדעית ל״המליץ״	רבעון	צ׳ ה׳ רבינוביץ	פטרבורג	מדעית	1871-1872	י״ל ב׳ חוברות
197	היכל העברי	שבועון	נ׳ עטלסון, ש׳ מרקוס	טשיקגו		1877-1879	
198	הליכות עולם	לפרקים	יוסף כהן צדק	לבוב	מדעית	1863	
199	הר סיני	שבועון	א׳ מ׳ קרישפין	טורנו-סיוורין (רומניה)		1894	
200	השקפה	שבועון ואח״כ שליש שבועון	א׳ בן-יהודה	ירושלים	ציונית	1897-1908	
201	התפתחות	ירחון	א׳ גולדמן	ניו-יארק		1909	
202	ההלך	דו שבועון	משה ארנשטיין	יאסי	מדעית	1878-1879	
203	ההשקפה הצופית			תל-אביב	לעניני הצופים	1924	
204	ההדר	ירחון		יפו	למקצוע הציטרוסים	1928	
	ו׳						
205	ויזתא	עלון		רחובות	התולית	1911	גליון לפורים
206	וילקט יוסף	דו שבועון	יוסף שווארץ	מונקטש		1899	
207	הועד	ירחון	יעקב קופילוביץ	וינה		1889[80]	י״ל ג׳ חוברות
208	הועד	לפרקים	ר׳ לוינבוך	פיוטרקוב	תורנית	1914	
209	ועד חכמים	דו שבועון	ה׳ ב׳ ציטרון	יזלוביץ	״	1898	
210	ועד חכמים	ירחון		ירושלים	״	1923	
	ז׳						
211	הזבול	רבעון		ירושלים	לשאלת הזבול	1924[80]	
212	זבולון	לפרקים		תל-אביב	עתון תלמידים	1924	י״ל ע״י תלמידי ביה״ס למסחר
213	זיו	״		תל-אביב	״השומר הצעיר״	1926	מופיע גם כעת

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
214	זכרונות דברים של האגודה המדיצינית	שבועון	ד״ר הלל יפה	יפו	לעניני מדיצינה	1913‑1915	
215	הזמן	מאסף	מ· גולדין	ורשה	ספרותית	1896[160]	
216	הזמן ורוח הזמן	שבועון	ראובן אשר ברודס	קראקא	חובבי־ציונית	1890‑1891[40]	
217	הזמן	שבועון	ענוביץ, גבריאלוב	ניו־יורק		1895‑1896	
218	הזמן	רבעון	ראובן אשר ברודס	קראקא		1900‑1901	
219	הזמן–הד הזמן	יומון	בן־ציון כץ	פטרבורג־ וילנה	ציונית	1903‑1915	
220	הזמן	ירחון	בן־ציון כץ	וילנה	ספרותית	1905‑1906	
221	הזמן	רבעון	בן־ציון כץ	פטרבורג	〃	1903‑1904[80]	
222	הזמן	חצי שבועון	בן־ציון כץ	פטרבורג		1903	
223	הזמן	יומון	י· ח· קסטל	יפו		1924	י״ל כ״ג גליונות
224	זמרת הארץ	רבעון	מ· ש· רַבֶּנֶר	יאסי	אורטודוכסית	1872[80]	י״ל ב׳ כרכים
225	זמרת הארץ	קובץ	א· ז· רבינוביץ	יפו	לבני הנעורים	1912	
226	זר פרחים	קובץ	ג· בדר	ורשה	ספרותית	1896	
	ח·						
227	החבצלת	שבועון	י· ד· פרומקין	ירושלים	אורטודוכסית	1869‑1901	
228	החבר	יומון ואח״כ שבועון	י· ח· טביוב	ריגה	לבני הנעורים	1908[20]	
229	החבר	רבעון		ברן	ציונית	1912[80]	י״ל ע״י הסתדרות ״החבר״ ·
230	החבר	ירחון		ברלין	〃	1914[80]	י״ל ע״י הסתדרות ״החבר״
231	החבר	ירחון		לודז	עתון תלמידים	1920	י״ל ע״י תלמידי הגימנסיה (בהטגורף)
232	החבר	שנתון		ירושלים	ספרותית	1924‑1926[80]	הוצאת ״שחר״
233	חברנו	ירחון		ירושלים	עתון תלמידים	1921	ע״י תלמידי ביה״ס ״תחכמוני״
234	חבת הארץ	לפרקים	י· נ· לוי	ירושלים	אורטודוכסית	1898	
235	חדשות ישראליות	שבועון	יעקב כהן	ניו־יארק		1871	
236	חדשות אחרונות	לפרקים		אלכסנדריה		1915	בשביל גולי א״י
237	חדשות הארץ	יומון	נ· טורוב, ל· יפה	ירושלים	ציונית	1919	
238	חדשות מהארץ	שבועון		קאהיר		1918‑1919	תוצאה עברית של המשלות הצבאי אשר למחנה הבריטי
239	חוברת	לפרקים		תל־אביב		1918	
240	החוזה	שבועון	רדקינזון	ברלין המבורג	ספרותית	1881‑1882[40]	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
241	החוקר	ירחון	ד״ר ש׳ י׳ פוקס	פריז־וינה	מדעית	1891־1894 [80]	
242	חזון למועד	לפרקים		יאסי		1909	
243	החיים והטבע	שבועון	י׳ ב׳ לבנר	וילנה	לילדים	1905	
244	החיים	שבועון	ש׳ ל׳ ציטרון	וילנה	ספרותית	1920	
245	החיים	שבועון	פסח גינזבורג	ירושלים	״	1922	
246	החיים	ירחון	דוד שליסל	מונקטש	תורנית	1922	
247	חיינו	שליש שבועון	ק׳ ל׳ סילמן	ירושלים	ציונית	1910	
248	החלוץ	שנתון	י׳ ה׳ שור (יה״ש)	לבוב, ברסלוי, פרנקפורט, פרג, וינה	מדעית	1852־1889 [80]	י״ל י״ג כרכים
249	החלוץ	לפרקים		קובנה	״החלוץ״	1922־1924	בהקטוגרפיה
250	החלוץ	לפרקים	י׳ ל׳ גורליק	בואינוס־איירס	ספרותית	1923	
251	החלוץ	ירחון		ורשה־ברלין	״החלוץ״	1923־1925	י״ל ע״י הסתדרות ״החלוץ״ העולמית
252	החלוץ הצעיר	לפרקים		ורשה	״	1927	
253	חמר גמל	ירחון	בן־אבי	ירושלים	התולית	1909	הוספה ל״הצבי״
254	החנוך	ירחון	נ׳ טורוב הררי, אזרחי, ד׳ לוין	יפו־תל־אביב	פדגוגית	1911־1926	בהפסקה בשעת המלחמה ואחריה
255	חפש	שבועון		יפו	עתון תלמידים	1913־1914	י״ל בבת״י ע״י תלמידי המחלקות הגבוהות של הגמנסיון
256	החץ	קובץ	י׳ ל׳ פרץ	ורשה	ספרותית	1894 [80]	י״ל חוברת אחת
257	החקלאי	רבעון	זגורודסקי, וילקנסקי	יפו	למקצוע עבודת האדמה	1912 [80]	
258	החרות	שליש שבועון ואח״כ יומון	א׳ אלמלוח, בן־עטר	ירושלים	לאומית	1908־1916	
259	החרות	דו שבועון	מ׳ ד׳ רבינוביץ, ד״ר ד׳ עלנר	צרנוביץ	ציונית	1919־1920	
260	החרסה		ה׳ ל׳ גוטליב	קולומיה	ספרותית	1888	
261	הרמון	שנתון	ג׳ בדר	לבוב	ציונית	1902־1903	י״ל ב׳ כרכים
	ט׳						
262	טל	קובץ		אודיסה	ספרותית	1910	י״ל חוברת אחת
263	טללים	״		קובנה	עתון תלמידים	1926	״ ״ ״
264	טרומפולדור	ירחון		ורשה	לבני הנוערים	1924 [40]	
	י׳						
265	יבנה	שבועון	ד״ר זליגר	לבוב	אורטודוכסית	1913	הוספה לה״בת־קול״
266	יגדיל תורה	שבועון	מ׳ א׳ ביילינסון	אודיסה	תורנית	1871־1881	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
267	יגדיל תורה	שבועון	מלצר, טומשוב	סלוצק	תורנית	1908	
268	יגדיל תורה	ירחון	טומשוב	ניו־יארק	"	1920	
269	יגדיל תורה	ירחון		ורשה	"	1927	
270	יגדיל תורה	דו שבועון	אקרמן	ברלין		1890-1893	
271	ידיעות אגודת האינג'נרים והארכיטיקטים בא"י	דו ירחון		תל־אביב	מקצועית	1923	מופיע גם כעת
272	ידיעות ארץ ישראל	לפרקים		ירושלים	ציונית	1926	הוצאת החנה"צ והקה"ק
273	ידיעות הדסה	ירחון		ירושלים	"	1922	מופיע גם כעת
274	ידיעות ההסתדרות הרפואית העברית בא"י	לפרקים		תל־אביב	לרפואה צבורית	1926	
275	ידיעות הועד המרכזי של הסתדרות "בני בנימין" בא"י	לפרקים		תל־אביב		1924	
276	ידיעות הועד לתמיכת עובדי אדמה בארץ ישראל	לפרקים		אודיסה	ציונית	1908	
277	ידיעות הועד של "חובבי שפת עבר"	ירחון	י. ל. קצנלסון	פטרבורג		1908	
278	ידיעות הועד הלאומי ליהודי א"י	לפרקים		ירושלים		1924	
279	ידיעות הלשכה המרכזית של ההסתדרות הציונית באוקראינה	לפרקים		קיוב	ציונית	1918	
280	ידיעות הלשכה המרכזית של הסתדרות "המזרחי" בא"י	לפרקים		יפו	"מזרחי"	1920	
281	ידיעות המכון למדעי היהדות	לפרקים		ירושלים	מדעית	1925	
282	ידיעות התערוכה והיריד של א"י והמזרח הקרוב	לפרקים		תל־אביב		1925	
283	ידיעות חברת דורשי האוניברסטה העברית בירושלים	דו ירחון		ורשה		1926	מופיע גם כעת

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
284	**ידיעות** משרד הסתדרות המושבות בגליל	לפרקים		טבריה		1919	
285	**ידיעות** עירית תל־אביב	דו שבועון		תל־אביב		1925	מופיע גם כעת
286	**ידיעות ציוניות**	שבועון		לונדון	ציונית	1919	
287	**ידיעות** של החברה להתפתחות הכלכלית של א״י	לפרקים	ד״ר א. אלוני	תל־אביב		1921	
288	**ידיעות** מחלקת ההדרכה של תחנת הנסיון החקלאית	לפרקים		תל־אביב		1926	י״ל ע״י המחלקה להתישבות של ההנהלה הציונית
289	**ידיעות** ״תרבות״ בפולניה	לפרקים		ורשה		1927	
290	**היהודי**	שבועון	יעקב פישר	פרסבורג־וינה	ספרותית	1875-1880	
291	**היהודי (הדגל)**	שבועון	יצחק סובלסקי	לונדון	ציונית־דתית	1897-1912	
292	**היהודי הנצחי**	ירחון	יוסף כהן צדק	לבוב	לאומית	1866	י״ל ד׳ חוברות
293	**היהדות**	דו שבועון	ר. א. ברודס	לבוב	מדעית־ספרותית	1887	י״ל ח׳ חוברות
294	**יהודה וירושלים**	דו שבועון	י. מ. סלומון	ירושלים	חובבי־ציונית	1887-1890	
295	**יהודה הצעיר**	ירחון		ניו־יארק	לבני הנעורים	1914	י״ל ה׳ חוברות
296	**היום**	יומון	ד״ר י. ל. קנטור	פטרבורג	לאומית	1886-1887	
297	**היום**	יומון	יונה קרפל	קראקא		1904	
298	**היום**	יומון	צבי פרילוצקי	ורשה	ציונית	1906-1907	
299	**היום**	יומון	גולדמן	ניו־יורק		1909-1914	בהפסקות ארוכות
300	**היום**	יומון	י. הפטמן	ורשה	ציונית	1925	
301	**היונה או כנסת ישראל**	ירחון	שניאור זקש	ברלין	מדעית	1851	י״ל כרך אחד
302	**יוסף דעת**	דו שבועון	אברהם דאנון	אדריאנופול	״	1888-1889	
303	**יזרעאל**	שבועון	אליעזר רוקח	בוקרשט־גאלאץ	חובבי־ציונית	1877-1878	
304	**יזרעאל**	קובץ	א. ז. רבינוביץ	יפו	ספרותית	1912	
305	**יזרעאל**	ירחון	עמנואל ניומן	ניו־יארק	לילדים	1917	י״ל ב׳ חוברות
306	**ילקוט אמריקה**	מאסף		ניו־יארק		1899	
307	**ילקוט „בצלאל״**	רבעון		ירושלים	לעניני ״בצלאל״		
308	**ילקוט מערבי**	שנתון	ה. רוזנטל, א. רדין	ניו־יארק	מדעית	1904	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
309	ימי נעורינו	שנתון	צ׳ שרפשטיין	דרוהוביץ	לבני הנעורים	1910	
310	היקב	מאסף	ל׳ ראבינוביץ	פטרבורג	מדעית	[80]1894	תשורה לחותמי "המליץ"
311	הירדן	ירחון	רוקח׳ פרנהוף׳ לבנסרט	סטניסלוי־בוצץ	ציונית	1906־1910	
312	הירדן	שבועון	שכנא שטיין	גרשה		1910	
313	הירדן	שבועון	ש׳ ד׳ זצר	ורשה	לבני הנעורים	1911	י״ל ו׳ חוברות ·
314	הירדן	ירחון	מ׳ לייטר, מ׳ פוגלמן	ציריך	ציוני־דתי	1919	
315	הירדן	ירחון	מ׳ לייטר	ניו־יורק	" "	1923	
316	ירושלים	קובץ	בודק׳ מור׳ פישמן	זלקבה־פרג		[80]1844־1845	י״ל ג׳ חוברות
317	ירושלים	לפרקים		ירושלים		1878־1879	
318	ירושלים	שנתון ואח״כ רבעון	אברהם משה לונץ	וינה־ירושלים	ציונית	1882־1920	
319	ירושלים	ירחון	יונה קרפל	קראקא	"	1908־1909	
320	ירושלים	לפרקים	יונה קרפל	"	"	1900־1901	י״ל ה׳ חוברות
321	הירח		ב׳ גולדנברג	לבוב		[80]1871	
322	הירח	ירחון	ד׳ צייטלין, א׳ זיסקינד	קניגסברג		[40]1871־1872	
323	הירח	ירחון	בן אמתי	ירושלים	ספרותית	[80]1896	
324	הירח	ירחון	י׳ גולדברג	ברדיטשוב		1896	
325	ירחון החזנים	ירחון	בירנבוים	ורשה		1895	
326	הישוב	שבועון	בר דרורא	תל־אביב	ציונית	[40]1925	מופיע גם כעת
327	הישיבה	לפרקים	ח׳ א׳ ובי קרופניק, ח׳ קופמן	אודיסה	עתון של תלמידים	1907־1908	הופיע ו׳ פעמים בכתב יד
328	ישרון	"	י׳ קבק׳	לבוב׳ ברסלוי׳ במברג	מדעית	[80]1856־1878	
329	ישרון	שבועון		בגדד		1920	י״ל גם בערבית
330	ישרון	ירחון	ד״ר ש׳גרינברג	ברלין	אורטודוכסית	1920	הוספה ל"ישרון" הגרמני
331	ישרון	ירחון	ד״ר ב׳ רייכר	בוקרסט	ציונית	1920־1923	
	כ׳						
332	כבוד הלבנון		י׳ מ׳ בריל, מ׳ לימן	ירושלים, פריז׳ מיינץ	אורטודוכסית	1863־1886	הוספה ל"הלבנון"
333	כוכבי יצחק	לפרקים	מ׳ שטרן, מ׳ חיות (מו״ח)	וינה	מדעית	[80]1845־1873	י״ל ל״ז חוברות
334	הכוכבים	מאסף	י׳ מ׳ וואלמאן	וילנה	ספרותית	[80]1865	י״ל חוברת אחת

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
335	הכוכב	ירחון	א· ליבושיצקי	ורשה	לבני הנעורים	[40] 1924	מופיע גם כעת בבריסק
336	הכוכב האדום	קובץ		חיפה	ציונית־סוציאלית	1925	ע״י הסתדרות הנוער העובד ע״ש ב· בורוכוב
337	הכורם		נ· לוי	לונדון		1878	
338	כורת	מאסף	י· ח· רבניצקי	אודיסיה	ספרותית	[80] 1890	
339	כנסת הגדולה	רבעון	יצחק סובלסקי	ורשה		[80] 1890‑1891	י״ל ד׳ חוברות
340	כנסת	קובץ	ח· נ· ביאליק	אודיסיה	ספרותית	1917	
341	כנסת חכמי ישראל	לפרקים	א· אבלסון, י· ביילינסון	אודיסיה	אורטודוכסית	1891‑1897	
342	כנסת חכמים	דו שבועון	מ· פרידלנדר	בורגופרנד	תורנית	1902	
343	כנסת ישראל	שנתון	ש· פ· רבינוביץ	ורשה	ספרותית	[40] 1886‑1888	י״ל ג׳ כרכים
344	כנפי יונה	קובץ	ש· זכס	ברלין		[80] 1860	הוספה ל״היונה״
345	הכרם	ירחון	מ· וולף	לבוב		1870	
346	כרם	שבועון	נ· לוי	לונדון	ספרותית	1878‑1879	
347	הכרם	שבועון	י· יקובי	קניגסברג		1879	הוספה ל״המגיד״
348	הכרם	שנתון	אלעזר אטלס	ורשה	מדעית	[80] 1887	הופיע פעם אחת
349	הכרם	שנתון	א· צדרבוים	פטרבורג	ספרותית	1887	הוספה ל״המליץ״
350	הכרם	חצי שנתון	מרדכי וזאב גפן	ברדיטשוב	ספרותית־מדעית	1897	
351	כרם חמד	שנתון	ש· גולדברג, ש· זקש	וינה־פרג ברלין	מדעית	[80] 1833‑1856	
352	כרמי שלי	ירחון	ברוך מיטרוני	אדריאנופול	ספרותית	1882	
353	כרמנו	שבועון	מ· הרטונר	לבוב	ציונית	1919	
354	כרמנו	קובץ		ברוקלין	עתון תלמידים	1926	ע״י תלמידי ביה״ס ״תפארת ישראל״
355	הכרמל	שבועון ואח״כ ירחון	רש״י פין	וילנא	ספרותית	[80] 1860‑1881	הופיע בהפסקות
356	כתובים	שבועון	א· שטיינמן	תל־אביב	״	1926	מופיע גם כשת
	ל·						
357	הלאום	שבועון	מ· גולדמן	ניו־יארק		1903‑1908	
358	הלאומי	שבועון	א· ריינרד	ניו־יארק	חובבי־ציונית	1888‑1889	י״ל כ״ג חוברות
359	הלבנון	ירחון ואח״כ שבועון	י· בריל, מ· לימן	ירושלים, פריז, מיינץ	אורטודוכסית	[40] 1863‑1886	בהפסקה משנת 1881 עד 1886
360	הלבנון	קובץ		ורשה	״	1913	ליובל החמשים של ״הלבנון״
361	הלוחם	קובץ		תל־אביב	ציונית־סוציאלית	[40] 1924	

№	ה ש ם	סדר ההופעה	ה ע ו ר ך	ה מ ק ו ם	ה מ ג מ ה	זמן ההופעה	ה ע ר ו ת
362	הלוחם הצעיר	קובץ		ירושלים	ציונית־סוציאליסטית	1926	
363	לוח	שנתון	מ׳ אדלמן	ירושלים		1886־1889 [80]	
364	לוח	שנתון	ד״ר גולדנבלום	פטרבורג		1880	
365	לוח אחיאסף	שנתון	לילינבלום, בריינין, קפלן, קלוזנר, ד״ר מהון	ורשה	ציונית	1893־1923 [80]	בהפסקה משנת 1905 עד שנת 1923
366	לוח אחיעבר	שנתון	מלמד, גינזבורג, ספירשטיין	ניו־יארק	״	1917־1921	י״ל ב׳ כרכים
367	לוח ארץ ישראל	שנתון	א׳ מ׳ לונץ	ירושלים	חובבי־ציונית	1895־1916	
368	לוח זכרון (של הצפירה)	קובץ	נ׳ סוקולוב	ורשה	ספרותית	1912	ליובל החמשים של ״הצפירה״
369	לוח „מגן דוד האדום"	שנתון		ניו־יורק	למדיצינה	1919	
370	לוח „עולם קטן"	שנתון		ורשה	לבני הנעורים	1903	
371	לוח הסוחרים	שנתון	ש׳ י׳ אברמוביץ (ממו״ס)	וילנה		1878־1879	י״ל שני כרכים
372	לוחות ישראל	שנתון	ח׳ גורלנד	ורשה־פטרבורג		1869־1884	
373	לוח שעשועים	שנתון	פרנהוף, רומלד, וויזן	קראקא		1902	
374	ליהודים	לפרקים	ק׳ ל׳ סילמן	ירושלים	התולית	1909־1914	
375	למועד	קובץ	ר׳ בנימין	יפו	ספרותית	1918	
376	למען תוצרת הארץ	לפרקים		תל־אביב	לשאלות תוצרת הארץ	1924	
377	לעם	דו שבועון	גדליהו אחיקם	״	להגנת השפה	1926	י״ל ע״י גדוד מגיני השפה
378	לפי שעה	לפרקים	י׳ י׳ ילין	ירושלים		1916־1917	י״ל ג׳ חוברות
379	לפרקים	לפרקים		ירושלים		1919	הוצאת ״האזרח״
380	לקט אמרים	קובץ	א׳ צדרבוים	פטרבורג		1889	הוספה ל״המליץ״
381	לקט פרחים	קובץ	גרשם בדר הכהן	ורשה	חובבי ציונית	1895	
382	לשאלות הזמן			יפו	לאומית־רדיקלית	1919	
383	לשוננו	חוברת		תל־אביב	להגנת השפה	1927	י״ל ע״י גדוד מגיני השפה
	מ׳						
384	מאור			תל־אביב	עתון תלמידים	1926	ע״י המחלקה החמשית של הגמנסיון

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
385	מאזנים	דו שבועון	י. י. גלס	אנשוורפן	בלתי מפלגתי	1927	
386	המאיר	ירחון	מ. בלקינד	יפו		1912	
387	המאסף	ירחון ורבעון	בן־זאב, א. וולפאן, י. אייכל י. בריל ש. כהן	קניגסברג, ברלין, המבורג, ברסלוי, אלטונא, דעסוי		1784־1811	
388	המאסף	קובץ		ורשה	השכלתית	1887	
389	המאסף ל„קול"	ירחון	מ. ל. רדקינזון	קניגסברג	מדעית	1879־1880	י"ל ה' חוברות הוספה ל"קול"
390	המאסף	קובץ	נ. סוקולוב	ורשה	ספרותית	8° 1887	תשורה לחותמי "האסיף"
391	המאסף בארץ החדשה	רבעון		ניו־יארק	לאומית	8° 1881	י"ל כרך אחד
392	המאסף	שבועון ואח"כ ירחון	בן־ציון קואינקה	ירושלים	תורנית	1896־1910	
393	מאסף	קובץ	ל. רבינוביץ	פטרבורג	ספרותית	1902	
394	המאסף לשנת השלשים	"	נ. סוקולוב	ורשה	"	1903	ליובלה של "הצפירה"
395	המאסף	ירחון	ד"ר הוזנר	לבוב	ציונית	1920	
396	מאסף נדחים	"	א. א. הרכבי	פטרבורג־וינה	מדעית	1878־1880	
397	המביט	שבועון	פרץ סמולנסקי	וינה	לאומית	1878־1879	י"ל כ"ו חוברות
398	מכפנים			עין חרוד	לעניני הפועלים	4° 1924	
399	המבשר	שבועון	וו. וורנהיים	ליבורנה		8° 1861	
400	המבשר וה„נשר"	"	יוסף כהן צדק	לבוב	לאומית	4° 1861־1870	
401	המבשר	"	חרמוני, הוכברג	קושטא	ציונית	1910־1911	
402	המבשר הקווקזי	"		בקו		1918	
403	המבשר	ירחון		לודז	עתון תלמידים	1920	י"ל ע"י תלמידי הגימנסיה (בהקטוגרף)
404	מבשרת ציון	"	בן־יהודה	ירושלים	חובבי־ציונית	1883	י"ל ב' חוברות
405	מגדנות	קובץ	א. צדרבוים	פטרבורג	ספרותית	8° 1888	הוספה ל"המליץ"
406	מגד ירחים	ירחון	יוסף כהן צדק	לבוב	תורנית	8° 1857־1858	י"ל ד' חוברות
407	מגד ירחים	"	א. י. שפירא	ורשה	ספרותית	1871	
408	מגד גרש ירחים	"	י. ש. רגיו	וינה		1848	
409	המגיד	שבועון	א. זילברמן, ד. גורדון, י. ש. פוקס	ליק, ברלין	דתית־לאומית	1857־1892	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
410	המגיד החדש לישראל	שבועון	י. ש. פוקס	קראקא	חובבי־ציונית	1892-1903	
411	מגיד משנה	ירחון	מרדכי וויסמן חיות (מו״ח)	לבוב	נאורית	1872	י״ל ג׳ חוברות
412	מגיד משנה	שבועון	דוד גורדון	ליק	ספרותית־מדעית	1879-1881	
413	מגיד לבית ישראל	״	י. ש. פוקס	קראקא	ציונית	1893	הוספה ל״המגיד״
414	המדבר	״	רדקינזון	ברלין		1881	י״ל י״ב חוברות
415	המדבר לישראל	״	צ. איצקובסקי	ברלין		1881-1882	
416	המדריך	דו־שבועון	י. ברקמן, י. קצנלסון, י. הנדלזוף, א. ליפשיץ	לודז	פדגוגית	1919	
417	המדריך	לפרקים		ורשה	״השומר הצעיר״	1925	
418	המודיע	שבועון	ע. רבינוביץ	פולטבה	אורטודוכסית	1910-1914	
419	המודיע לחדשים	ירחון	א. רוזנברג, ה. רוזנטל	ניו־יארק	ציונית דתית	1900	
420	מולדת	״	ש. בן־ציון, י. פיכמן	תל־אביב	לבני הנעורים	1911-1927	בהפסקות ארוכות
421	המורה	״	מ. גולדמן	ניו־יארק	פדגוגית	1894	י״ל חוברת אחת
422	המורה	״	נ. פינס	קיוב	״	1919	
423	המורה	לפרקים		קובנה	״	1923	ע״י הסתדרות המורים העברים בליטא
424	המורה	ירחון		ניו־יארק	״	1924	ע״י הסתדרות המורים העברים בניו־יארק
425	המורה הצעיר	דו שבועון		טומסק	״	1919	י״ל חוברת אחת בכת״י
426	המוריה	״	ש. בלומנטל	ירושלים		1892	
427	מוריה	שבועון ואח״כ יומון	ילין, קליינטל	״	אורטודוכסית	1909-1915	
428	המזכיר אהבה לארץ מולדתו	דו שבועון	מ. לנדוי, י. ברנפלד	לבוב		1881-1886	
429	המזרח		מ. גולדמן	ניו־יורק		1894	
430	המזרח	ירחון	הרב ריינס, ז. יעבץ	קראקא	ציונית דתית	1903-1904	
431	מזרח	שבועון		אמשטרדם	״מזרחי״	1919	
432	המזרח	דו שבועון	אביגדור המאירי	ירושלים	ספרותית	1925	
433	המזרחי	שבועון	יצחק ניסנבוים	ורשה	״מזרחי״	1919-1922	
434	מזרחי	לפרקים		לבוב	״	1927	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
435	מחג לחג	לפרקים	ישראל אפרת	בלטימורה	ספרותית	1915-1918	י״ל ב׳ חוברות
436	מחזיקי הדת – קול מחזיקי הדת	שבועון	בדר׳, קרונגולד׳, ליפסקי וולף׳, קמלהר	לבוב	אורטודוכסית	1879-1914	הופיעו חליפות בשנוי שם
437	מחזיקי הדת	שבועון	א׳ צ׳ שור	ירושלים	אורטודוכסית	1919	
438	מחיינו	לפרקים		תל־יוסף	לעניני הפועלים	1921[40]	ע״י גדוד העבודה ע״ש טרומפלדור
439	המחר	ירחון	א׳ המאירי	תל־אביב	ספרותית	1927	מופיע כעת
440	מחשבת הפועל	קובץ		ירושלים	פועלי־ציונית	1924[80]	
441	מירושלים	״	ז׳ יעבץ	ורשה	חובבי־ציונית	1893[80]	י״ל ב׳ חוברות
442	מכבי	ירחון		ירושלים	לעניני התעמלות	1919	
443	המכבי	״	י׳ יקותיאלי	יפו	״	1924-1927	
444	מכלתא דרבנן	לפרקים	מ׳ ל׳ בילינזון	אודיסה	תורנית	1886-1887	י״ל ג׳ חוברות
445	מכתב	״		יפו	״אחדות העבודה״	1919	
446	המלאכה		א׳ נחמוני	תל־אביב	מקצועית	1923	י״ל ע״י מרכז בעלי המלאכה בת״א
447	מלחמה בשלום	שבועון		וילנה	אורטודוכסית	1870	י״ל ע״י חברת מצדיקי הרבים
448	מלחמת הפועל	קובץ		ירושלים	פועלי־ציונית	1925[80]	
449	המליץ	שבועון ואח״כ יומון	א׳ צדרבוים	אודיסה פטרבורג	חובבי־ציונית	1860-1904	
450	מליץ אחד מני אלף	מאסף		פטרבורג	ספרותית	1884[80]	הוספה ל״המליץ״
451	ממזרח וממערב	ירחון	ראובן בריינין	ברלין־קראקא וינה	ספרותית־מדעית	1894-1896[80]	
452	ממזרח וממערב	דו ירחון	א׳ אלמלוח	ירושלים	מדעית	1919-1921	
453	ממעמקים	קובץ	י׳ גוטהוף	ורשה	השומר הצעיר	1925[80]	
454	המנהל	ירחון	רבקה אברוט׳ שושנה אגרודניצקי	ניו־יארק	לבני הנעורים	1919	
455	המנורה	דו שבועון		וינה־ברלין	ציונית	1920	
456	מנחה חדשה	שנתון	אלברט כהן	ירושלים		1856	
457	מנחת בכורים	קובץ	בן־יעקב׳ מ׳ א׳ גינזבורג	וילנה		1834	הופיעו בכת״י חוברות אחדות
458	מסבה	״		תל־אביב	ספרותית	1926	
459	המסדרונה	ירחון	חיים הירשנזון	פרנקפורט	אורטודוכסית	1886-1887	
460	מסות	לפרקים	צבי ברלס	מוסקבה	ספרותית	1917	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
461	מסחר ותעשיה	דו שבועון	יהושע גורדון	תל־אביב	למסחר ותעשיה	1923[40]	מופיע גם כעת
462	המסלה		ש׳ ז׳ יעבץ	קראקא	מזרחית	1923	כלי מבטא של ה״מזרחי״ בגליציה
463	המספר	קובץ	י׳ ש׳ פוכס	〃	ספרותית	1900	
464	מסתמא	חוברת		תל־אביב	התולית	1926[40]	
465	מעברות)	ירחון	יעקב פיכמן	יפו	ספרותית	1919־1921	
466	המעורר	〃	י׳ ח׳ ברנר	לונדון	ציונית־רדיקלית	1906־1907	
467	מענית	קובץ		ירושלים	ספרותית	1926	
468	מעת לעת	לפרקים	ש׳ יודזון, פ׳ טורברג	ניו־יארק	ספרותית־מדעית	1901	
469	מעת לעת	דו שבועון	ש׳ ל׳ ציטרון	וילנה		1918	
470	מפתח החיים	ירחון	דוד שליסל	מונקטש	תורנית	1922	
471	מציון	מאסף	זאב יעבץ	ירושלים	ספרותית	1895	י״ל חוברת אחת
472	מציון	רבעון	צוקרמן	〃	תורנית	1897־1899	
473	המצפה	שבועון	מ׳ ארנשטיין	בוקרסט־צרנוביץ		1881	
474	המצפה	ירחון	א׳ צדרבוים	פטרבורג	ספרותית־מדעית	1885[80]	י״ל ד׳ חוברות
475	המצפה	שבועון	ש׳ מ׳ לזר	קראקא		1904־1922	בהפסקות בשעת המלחמה
476	המצפה	ירחון	הרב יודלביץ והרב איסקולסקי	ניו־יארק	אורטודוכסית	1911	
477	המצפה	לפרקים		ורשה	השומר הצעיר	1926	
478	המקיץ	ירחון		פיאטרא נ׳		1909	
479	מקלט	〃	י׳ ד׳ ברקוביץ	ניו־יארק	ספרותית	1919־1921	
480	מקרן זוית	קובץ	ב׳ אייזיקס, א׳ ד׳ מרקסון	דיטרויט (אמריקה)	〃	1921	
481	המשא	〃	שמואל פיליפ			1890־1894	י״ל ב׳ חוברות
482	משואות	〃	ד״ר מ׳ גליקסון	אודיסה	ספרותית	1909	
483	משואות	לפרקים		ריגה	לעניני הנוער	1927	
484	משמר הסן	ירחון		פרזמישל	השומר הצעיר	1919	
485	המשפט העברי	רבעון	ש׳ אייזנשטט, פ׳ דיקשטיין	מוסקבה	מדעית	1918	
486	המשפט	ירחון	ש׳ אייזנשטט	ירושלים	〃	1926[80]	מופיע גם כעת
487	המשק החקלאי	קובץ	י׳ וילקנסקי	יפו	לשאלות החקלאות	1916	
488	מתוך העשן	לפרקים		יגור (א״י)	לעניני הפועלים	1926	בהקטוגרפיה

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
	נ						
489	הנאמן	ירחון		טלז (ליטא)	אגודת ישראל	1928	
490	הנגר	〃		ירושלים	מקצועית	1928	
491	נוגה הירח	〃	ב׳ גולדנברג	לבוב־טרנופול		8° 1872-1880	י״ל ט״ו חוברות
492	הנוער	שבועון	אליהו לויז	וילנה	לבני הנעורים	1913	
493	הנוער העברי	לפרקים		ביירות	עתון תלמידים	1928	ע״י תלמידי הת״ת בביירות
494	נוער	ירחון		רומניה	ציונית	1924	
495	הנוער העובד	דו שבועון		ירושלים	ציונית־סוציאלית	4° 1925	
496	הנוער והארץ	דו ירחון	א׳ ריגר	תל־אביב	ציונית	1926	מופיע גם פעת
497	נימים	קובץ	הלל בבלי	ניו־יורק	ספרותית	1923	
498	הניר	〃	ש׳ א׳ קוק	ירושלים	〃	1907	
499	הנעורים	ירחון	בן־אביגדור, ש׳ ל׳ גורדון	קראקא	לבני הנעורים	1904-1905	הוספה ל״עולם קטן״
500	נר המערבי	〃	א׳ רוזנצבייג, ש׳ שוורצברג	ניו־יארק	ספרותית	8° 1895-1897	
501	הנשר	שבועון	יוסף כהן צדק	לבוב	לאומית	4° 1864-1872	
502	נתיבה	דו שבועון	ר׳ ווינשנקר	ירושלים	הפועל המזרחי	1926	מופיע גם כעת
503	נתיבתנו	קובץ		קובנה	פדגוגית	8° 1925	
504	נתיבות	〃	פ׳ לחובר	ברלין	ספרותית	1913	
405	נתיבות	דו שבועון	מ׳ כהן, נ׳ גרינבלט	קובנה	ציונית	1926	מופיע גם כעת
	ס						
506	סדן	לפרקים	א׳ צ׳ גרינברג	ירושלים	ספרותית	8° 1925	
507	סדנא דארעא	קובץ	א׳ צ׳ גרינברג	תל־אביב	〃	1925	
508	הסטודנט העברי	חוברת		קובנה	ציונית	1927	ע״י אגודת הסטודנטים ״על המשמר״
509	סיני	ירחון	יוסף אויב	ביירות	מדעית	1846	
510	סמדר	קובץ		ניו־יארק	עתון תלמידים	1927	ע״י תלמידי ביה״ס ״הרצליה״
511	סנונית	ירחון	א׳ טננבוים	טרנופול־לבוב	ספרותית	1910-1914	
512	סנונית	〃	ג׳ שופמן	לבוב	〃	1911	
513	הסנינור	רבעון	רדקינזון	ניו־יורק	〃	1890	
514	הספרות	קובץ	ה׳ שרפשטיין	פטריקוב	〃	8° 1900	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
515	ספרות	קובץ	דוד פרישמן	ורשה	ספרותית	1908-1909	י״ל ד׳ חוברות
516	ספר האסיף	שנתון	צ׳ פיליפובסקי	לונדון־לייפציג	מדעית	1847-1949	י״ל שני כרכים
517	ספר הזכרונות	לפרקים		ירושלים		1883	י״ל ע״י חברת ״תחית ישראל״
518	ספר הירח	ירחון	בן־אמתי	״	ספרותית מדעית	1896	
519	ספר היובל	קובץ		ורשה	ספרותית	1904	ליובלו של נ׳ סקולוב
520	ספר היובל	״	נ׳ סוקולוב	״	״	1912	ליובלה של ״הצפירה״
521	ספר היובל של „הדואר"	״		ניו־יארק	״	1927	למלאת חמש שנים לקיומו של ״הדואר״
522	ספר השנה (?)	ירחון	קליין, בוכנר	לייפציג	ריפורמטורית	1842	
523	ספר השנה	שנתון	נ׳ סוקולוב	ורשה	ספרותית	1900-1906	
524	ספר השנה של א״י	״	צפרוני, א׳ ז׳ רבינביץ, ד׳ שמעונוביץ	תל־אביב	״	1923-1926[80]	
525	ספר השנה	״		בוסטון	״	1925	י״ל ע״י תלמידי בית המדרש למורים בבוסטון
526	ספרי שעשועים	לפרקים	י׳ פרנהויף	זלוצוב	״	1896	
	ע						
527	העבודה	דו שבועון		וינה	הפועל הצעיר	1919	
528	העבודה תחיינו			יפו	עתון תלמידים	1915	
529	העבר	רבעון	ש׳ גינזבורג	פטרבורג	מדעית	1918	
530	העברי ו„עברי אנכי"	שבועון	ב׳ ורבר	ברודי	לאומית	[40]1865-1890	הופיע חליפות בשנוי שם
531	עברי	״		דודרינטו		1869	
532	העברי	״	כ׳ צ׳ שרהזון	ניו־יארק	ספרותית	1892-1902	
533	העברי			זידביי		1895	
534	העברי	שבועון	ג׳ בדר	לבוב	חובבי־ציונית	1895	
535	העברי	״	מ׳ ברלין	ברלין־ניו־יורק	״מזרחי״	1910-1921	
536	העברי		מ׳ רוזנבלט	קיוב		1919	
537	העברי החדש	קובץ	יעקב כהן	ברלין	ספרותית	1912	
538	העברי הצעיר	ירחון	נפתלי זיגל	לבוב	ציונית	1910	
539	העברי הקטן	שבועון	א׳ בן־יהודה	ירושלים	לילדים	1905	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
540	העונג	קובץ	יעקב כהן	לודז	ספרותית	1917[80]	
541	עדות לישראל	לפרקים	א׳ צענטרע׳, מ׳ לעווען	ניו־יארק־לבוב־ברלין־סטניסלוי	לשאלת התנצרות היהודים	1888־1898[80]	
542	עדן	ירחון	ד׳ פרסקי׳, י׳ ד׳ ברקוביץ	ניו־יארק	לבני הנעורים	1924־1926[80]	
543	העובד	״		ורשה	ציונית־סוציאליסטית	1922־1923[160]	
544	העולם	שבועון	סוקולוב׳, דרוינוב׳, אידלסון׳, קליינמן	קלן־וילנה־אודיסה־ברלין־לונדון	ציונית	1907	מופיע גם כעת
545	עולם הילדים	״	א׳ סולודר	ירושלים	לילדים	1926	״ ״ ״
546	עולם קטן	״	ש׳ ל׳ גורדון בן־אבגדור	קראקא	״	1901־1905	
547	עולמנו	קובץ	ד״ר מ׳ גליקסון	אודיסיה	ציונית	1917	
548	עולת שבת	שנתון	י׳ ש׳ בוך	ברודי	מדעית	1817	
549	העזפן	עלון	נ׳ סוקולוב	קלן	התולית	1907	גליון לפורים הוספה ל״העולם״
550	העט (השחר)	לפרקים	א׳ ליבוביץ׳, שטרייכמן	מורום (פלך־ולדימיר)	לילדים	1916־1917	י״ל ד׳ גליונות כתובים בעט
551	העטלף			יפו	התולית	1919	ע״י ועדה ספרותית שעל יד הבימה העברית
552	עיטור סופרים	קובץ	אברהם יצחק הכהן קוק	וילנה	אורטודוכסית	1888־1889	י״ל ב׳ חוברות
553	עין הקורא	רבעון	ד׳ א׳ פרידמן	ברלין	ספרותית	1923	
554	על אדמת ישראל			ירושלים	ציונית	1925	י״ל ע״י קרן־קימת וקרן־היסוד
555	על המצפה	לפרקים		ירושלים	״	1918	י״ל ג׳ חוברות
556	על המפתן	ירחון		בלטימורה	עתון תלמידים	1918	הוצאת תלמידי התלמוד־תורה
557	על הסף	״		ירושלים	פועלי־ציוני	1918	
558	עלון	לפרקים		סופיה	פדגוגית	1924[80]	ע״י הסתדרות המורים בבולגריה
559	עלון הכפר			נהלל	לעניני הפועלים	1926	בהקטוגרפיה
560	עלון חברים			ירושלים	לעניני הפקידים	1926	ע״י ועד התאחדות הפקידים
561	על המשמר	לפרקים		קובנה	החלוץ	1922־1924	בהקטוגרפיה
562	על המשמר	שבועון	א׳ ז׳ בן־ישי	ירושלים	ספרותית	1923[80]	
563	על המשמר	לפרקים		ארגנטינה	השומר הצעיר	1926	
564	עלי הדם	״	מ׳ א׳ ביילינסון	אודיסה	ספרותית מדעית	1862־1865[80]	
565	עלי יום טוב	״		ירושלים		1913	
566	עלי פרח	שבועון	א׳ מ׳ דוד	קלקוטה		1899	הופיע גם בערבית

№	השם	סדר תהופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
567	עלים	לפרקים	ה׳ זלטופולסקי	קיוב	להפצת הלשון	1912	
568	עלים	״	א׳ וינגרטן	ורשה	ספרותית	[40]1926	מופיע גם כעת
569	עלים	״		בוקרסט	החלוץ	1927	״ ״
570	העם	שליש ירחון	ז׳ י׳ זילברבוש	קולומיה	ספרותית־מדעית	1896	
571	העם	ירחון	ד׳ י׳ וירניקובסקי	ניו־יורק		1908	י״ל חוברת אחת
572	העם קול העם וכו׳	לפרקים	בן־ציון כץ	פטרוגרד	ספרותית	1916־1917	הופיעו ו׳ חברות מפני הצנזורה נשתנה שמה של כל חוברת׳ י״ל י״ח גליונות
573	העם	שבועון	ש׳ זליגסון	ניו־יארק		1916	
574	העם	שבועון ואח״כ יומון	ב׳ צ׳ כץ׳ מ׳ קליינמן	מוסקבה	ציונית	1917־1918	
575	עמוד היראה	ירחון	ע׳ י׳ שלזינגר	ירושלים	תורנית	1880	
576	העמר	רבעון	ש׳ בן־ציון	״	ספרותית־מדעית	[40]1907־1908	י״ל ג׳ חוברות
577	עניני הפועל	קובץ		״	פועלי־ציונית	1924	
878	עץ הדעת	ירחון	י׳ ענוביץ	ניו־יארק		1895	
579	עץ החיים	ירחון	ז׳ אפרתי׳ י׳ הילדסהיימר	לבוב־ברלין	תורנית	1881־1884	
580	עקד ספורים	שליש שנתון	ר׳ א׳ ברודס׳ י׳ מזח	לבוב	ספרותית	1887	
581	ערכים	קובץ	פ׳ לחובר	ורשה	״	1919	
582	העת — קול העת	שבועון	מ׳ שולבוים	לבוב	לאומית	1871־1872	
583	העת	לפרקים	נ׳ מ׳ שור	״		1861	י״ל כ״ב חוברות
584	העת	שליש שבועון	ג׳ בדר	״	ציונית	1907	
585	עתון לתרגומים	ירחון	נסים נעגא	קונסטנטי־נופול		1876	
586	העתון הרשמי של ממשלת פלשתינ״	דו שבועון		ירושלים		1920	מופיע גם כעת
587	עתוננו	לפרקים		לבוב	״החלוץ״	[80]1924	״ ״
588	עתון קטן	שבועון		ורשה	לילדים	1927	״ ״
589	עת לדבר		מיכל עוזיאל	בוקרסט		1854־1856	
590	העתיד	רבעון	ש״י איש הורוויץ	ברלין	ספרותית־מדעית	1908־1914	י״ל ו׳ חוברות
591	העתיד	דו שבועון		ורשה	״החלוץ״	[20]1925	מופיע גם כעת
592	עתידנו	ירחון		ברלין	לתרבות ולחנוך	1924	י״ל ג׳ חוברות
593	עתידנו	״	י׳ ל׳ גורליק	בואינוס־איירס		1926־1927	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
	פ						
594	הפדגוג	שבועון	בן־אבגדור׳ ש׳ ל׳ גורדון	קראקא	פדגוגית	1902-1905	הוספה ל״עולם קטן״
595	הפועל	קובץ		יפו	פועלי־ציונית	1926	
596	הפועל הירושלמי	״		ירושלים	״	1926	
597	הפועל המזרחי	ירחון		״	הפועל המזרחי	[80]1924-1925	י״ל י״ט חוברות
598	הפועל הצעיר	שבועון	י׳ אהרונוביץ׳ י׳ לופבן	תל־אביב	הפועל הצעיר	1907	מופיע גם כעת
599	פליטת סופרים		י׳ ה׳ לוין	וילנה	תורנית	1863	
600	הפלס	ירחון	ע׳ רבינוביץ	פולטבה	אורטודוכסית	1900-1904	
601	פנקס	לפרקים	דוד זכאי	ירושלים	לעניני הפועלים	1922	
602	הפסגה	שבועון	ז׳ שור	ניו־יארק־שיקגו		1890-1899	
603	הפסגה	רבעון	ה׳ ד׳ טריבוש	ווילקי (ליטע)	אורטודוכסית	[80]1895-1901	
604	פסיעות	לפרקים	מ׳ קופלוביץ	וילנה	עתון הנוער	[80]1924	
605	פרדס	מאסף	י׳ ח׳ רבניצקי	אודיסה	ספרותית	[80]1892-1896	י״ל ג׳ חוברות
606	הפרדס	שבועון	ש׳ י׳ שירזילי	ירושלים		1909	
607	הפרדס		שמחה הלוי	טוניס		1911	
608	הפרדס	ירחון		בנדין		1913	
609	הפרדס	ירחון		זוירציה (פולניה)	תורנית	1919-1920	
610	פרודות	קובץ	י׳ ח׳ ברנר	יפו	ספרותית	1917	
611	פרחי צפון	לפרקים	א׳ ל׳ הורביץ׳ רש״י פין	וילנה	מדעית	[80]1841-1844	
612	פרחי חבצלת	שבועון		ירושלים	אורטודוכסית	1871	הוספה ל״חבצלת״
613	פרחים ושושנים	קובץ	י׳ הלוי מזח	ברדיטשוב	ספרותית	[80]1892	
614	הפרחים	שבועון	י׳ ב׳ לבנר	לוגנסק	לילדים	1907-1914	
615	פרחים	קובץ		ניו־יארק	ספרתית	[80]1910	
616	פרי עץ חיים	שבועון		אמסטרדם	תורנית	1728-1761	
617	פרי הארץ	קובץ	ז׳ יעבץ	ורשה	חובבי־ציונית	[80]1892-1894	י״ל ב׳ חוברות
618	פרי עץ הדר	״		קראקא	לשאלת האתרוגים	1900	
619	פרי תועלת	מאסף	ש׳ מולדר	אמסטרדם	מדעית	[80]1825	
	צ						
620	הצבי	שבועון	א׳ בן־יהודה	ירושלים	חובבי ציונית	[40]1876-1900	זמן מה בשם ״האור״

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
621	הצבי	יומון	א׳ בן־יהודה	ירושלים		1908-1912	
622	הצופה בארץ החדשה	שבועון	צ׳ ברנשטיין, מ׳ יהלמשטיין	ניו־יארק	לאומית	1870-1876	
623	הצופה	דו־שבועון	א׳ אייזנר	לבוב	ספרותית	1878[80]	
624	הצופה	״	רדקינזון	קניגסברג		1879-1880	המשכו של ״הקול״
625	הצופה בארץ נוד		סובל	אמריקה	השכלתית	1880	
626	הצופה לבית ישראל	דו שבועון	מ׳ ד׳ גולדמן, ה׳ ל׳ בש	לונדון		1887[80]	
627	הצופה לבית ישראל	ירחון	גרשום בדר	קראקא	ספרותית	1890-1891[80]	
628	הצופה	יומון	א׳ א׳ פרידמן, א׳ אלישוב	ורשה	ציונית	1902-1904	
629	הצופה בארץ הגר ואח״כ הצופה לחכמת ישראל	ירחון	ד״ר י׳ א׳ בלוי, ד״ר י׳ מ׳ גוטמן וד״ר צדוק העוועשי	בודפשט	מדעית	1911-1926	בהפסקות ארוכות
630	הצופה	ירחון	ליאון קרוק	לבוב־ורשה	ציונית	1919	
631	הצופה	דו ירחון		קהיר	לעניני התעמלות	1919	
632	הצופה	שבועון	א׳ א׳ פרידמן	קובנה	ציונית	1922	
633	ציון	ירחון	מ׳ יוסט, מ׳ קרייצנך	פרנקפורט	ריפורמטורית	1840-1843[80]	
634	ציון	״	יעקב גולדנט	לייפציג	מדעית	1845[80]	י״ל חוברת אחת
635	ציון	״	א׳ פ׳ זופניק	דרוהוביטש	ספרותית	1885-1897	בהפסקה ארוכה
636	ציון	״	ראובן בריינין	ברלין	״	1895	
637	ציון	מאסף		ירושלים	להיסטוריה ואתנוגרפיה	1926	ע״י החברה הא״י להסטוריה ואתנוגרפיה
638	ציון וירושלים	לפרקים	יצחק בדהב	״	אורטודוכסית	1897	
639	הציר	״	ובר	לבוב		1860-1862	
640	הציר	שבועון		ירושלים	מזרחי	1919	
641	הציר	״	א׳ פישקין	תל־אביב	לילדים	1928	
642	ציר נאמן (לוח הלב)		י׳ פרל	טרנופול		1814-1816	
643	ציר נאמן	רבעון	ד׳ ל׳ לוין	וינה	אסימילטורית	1882	
644	צלצלי שמע	קובץ		חרקוב	ספרותית	1923	
645	הצעיר	״	י׳ ח׳ אייזנברג	קונין		1908	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
646	הצעיר	ירחון	י. פרנהוף	זלוטשוב		1910	
647	הצעיר	קובץ	י. י. כהן, מ. צבי	ירושלים	ספרותית	1914	
648	הצעיר	ירחון		ניו־יארק	לתלמידים	1919	
649	הצעיר	לפרקים		ירושלים	לעניני הנוער	1924־1926	י״ל ע״י התאחדות עולמית של צעירים עברים בא״י
650	הצעיר	ירחון		לבוב	הפועל הצעיר	1927	ע״י הסתדרות "גורדוניה"
651	הצעיר החרד	"		קראקא	אגודת ישראל	1924	
652	הצפון	שבועון		חיפה	ריביזיוניסטית	1926	מופיע גם כעת
653	הצפירה	מאסף	מאיר הלוי לטריס	לייפציג	מדעית	1824	י״ל חוברת אחת
654	הצפירה	שבועון ואח״כ יומון (משנת 1886)	חיים זעליג סלונימסקי, נ. סוקולוב עכשיו — י. הפטמן	ורשה	ציונית	1862	בהפסקות רבות
655	הצפירה (לילדים)	שבועון	נ. סוקולוב	ורשה	לילדים	1914	
656	צפירת תפארה	ירחון	מאיר הלוי לטריס	וינה	ספרותית־מדעית	1850[80]	י״ל י״ב חוברות
657	הצפריר	ירחון	א. ח. פרידלנד	ניו־יארק	ציונית	1909	
658	צפרירים	קובץ		סטניסלוי	ספרותית	1909	
659	צפרירים	דו שבועון	י. שוויגר	לודז	לבני הנעורים	1919־1920	
	ק						
660	הקבוצה	מאסף		תל־אביב	לעניני הקבוצה	1924	ע״י הסתדרות העובדים העברים בא״י
661	קבוצי אפרים	ירחון	אפרים לנדא	סייני	תורנית	1922[80]	
662	הקדם	רבעון	מרקון, זרזובסקי	פטרבורג	מדעית	1907־1912	
663	הקדם	ירחון	ש. לנדוי	ורשה	צעירי מזרחי	1923[160]	
664	קדימה	"	ג. רוזנצבייג	ניו־יארק	ספרותית	1899	י״ל ו׳ חוברות
665	קדימה	שנתון		פטרבורג		1912	
666	קהלת מוסר	שבועון	משה מנדלסזון	ברלין	ריפורמטורית	1750	י״ל ב׳ חוברות
667	הקהלת	ירחון	א. ש. ווייסמן	פרזמישל	מדעית	1872	י״ל ג׳ חוברות
668	קהלת	קובץ	א. צדרבוים	פטרבורג	ספרותית	1881[80]	הוספה ל"המליץ"
669	קהלת יעקב	ירחון	י. גרינפלד	זבורוב (סלבקיה)		1925־1926	
670	הקואופרציה	קובץ	פ. נאמן	תל־אביב	לשאל׳ הקואופרציה	1927־1928	י״ל ב׳ קובצים

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
671	קובץ על יד	שנתון		ברלין	מדעית	1885-1903	ע״י חברת ״מקיצי נרדמים״
672	קובץ ספורים	קובץ		ורשה	ספרותית	1904	הוצאת ״הצופה״ ע״י קונקורס
673	קובצים ״לבנין כחולים״	״	י. אגר	לודז	״	1918	
674	קובץ ספרותי	״		יפו	ספרותית	1918	י״ל ע״י ״הפועל הצעיר״
675	קובץ החברה העברית לחקירת א״י ועתיקותיה	״	נ. סלושץ	ירושלים	לחקירת א״י	[80]1922	
676	קובץ תחכמוני	״		תל-אביב	עתון תלמידים	1925	י״ל ע״י תלמידי ביה״ס ״תחכמוני״
677	הקול	שבועון	מ. רדקינזון	קניגסברג	לאומית	[80]1876-1879	
678	הקול	ירחון	״	וינה	״	1885	
679	הקול	שבועון	״	ניו-יארק	״	1889	שם הוספה ״קול חעיר״
680	הקול קול יעקב	״	י. ל. עלנרמן	בגדין-ורשה	אורטודוכסית	1906-1907	
681	קול המורה	לפרקים		ברדיטשב-וילנה	פדגוגית	1907-1910	
682	קול המורה	ירחון	פנחס שיפמן	אודיסה	״	1908-1909	
683	קול הנוער	קובץ		ירושלים	ציונית-סוציאלית	[80]1924	ע״י הסתדרות הנוער העובד בא״י
684	קול הנוער העובד	״		״	״	[80]1925	ע״י הסתדרות הנוער העובד בא״י
685	קול העם		צבי כשדאי	יפו		1913	
686	קול התור		אהרן לוין	ירושלים		1889	
687	קולות	ירחון	א. שטיינמן	ורשה	ספרותית	[80]1923-1924	
688	קול יעקב	שבועון		ירושלים	אורטודוכסית	1922	נופיע גם כעת
689	קול ישראל	״		״	אגודת ישראל	1922	״ ״ ״
690	קול מבשר	לפרקים		ברלין		1914	גליונות תעמולה של ממשלת גרמניה נגד רוסיה. י״ל גם ביהודית
691	קונטרס	שבועון		תל-אביב	אחדות העבודה	1918	מופיע גם כעת
692	קונטרסי אחוה	לפרקים		לבוב	לעניני הנוער	1926	מהקטוגרפיה
693	קוץ ודרדר	עלון		יפו	התולית	1913	גליון לפורים
694	קורות העתים		יוסף כהן צדק	לבוב		1860-1862	
695	הקטר	לפרקים		ירושלים	מקצועית	1924	ע״י הסת׳ פועלי הרכבת הדאר והטלגרף בא״י
696	קיקיון דיונה	עלון	שניאור זקש	פריז	ספרותית	[80]1860	ע״ד התחדשות ״היונה״
697	קמה	לפרקים		ירושלים	לעבודה התרבותית של הפועלים בא״י	[80]1925	
698	קרית ספר	ירחון	ב. צ. שיינפינקל	ורשה-קראקא	לביבלוגרפיה	1903	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
699	קרית ספר	רבעון	הוגו ברגמן, חיים פיק	ירושלים	לביבליוגרפיה	1924	מופיע גם כעת ע"י ספרות האוניברסיטה העברית בירושלים
700	קרן אור	ירחון	ל. זולוטקוב	שיקגו	ספרותית	1889	י"ל ה' חוברות
701	קרן היסוד	"		ורשה	ציונית	1926	
702	הקרן הקימת	לפרקים		ירושלים	"	1924[80]	ביוליטין של הלשכה הראשית של הקה"ק לישראל
703	הקשת	ירחון	יוסף ליאן	ברלין	ספרותית	1903[40]	י"ל ה' חוברות
	ר						
704	רביבים	קובץ	ג. שופמן, י. ח. ברנר	לבוב-ירושלים	ספרותית	1908-1909	י"ל שני קובצים
705	רגב	לפרקים		תל-אביב	לעניני הפועלים	1924	
706	הרואה ומבקר	"	י. בודק, א. מור	לבוב-אפען		1837-1839	
707	רמון	מאסף עתי	ד"ר מ. וישניצר, רחל וישניצר, ב. קרופניק	ברלין	אמנותית-ספרותית	1922-1924[40]	י"ל י' חוברות
708	רמת המצפה	ירחון	ש. מ. לזר	קראקא	מדעית	1908-1909	הוספה ל"המצפה"
709	הרפואה	רבעון	פרופ' י. דולז'ינסקי	תל-אביב	מדיצינית	1919	מופיע גם כעת
710	הרפואה	קובץ	ד"ר א. א. גולדין	ניו-יארק	"	1924	
711	רשמות	לפרקים	א. דרוינוב	אודיסה תל-אביב	לפילקלור ואתנוגרפיה	1918[80]	מופיע גם כעת
712	רשפים	שבועון	דוד פרישמן	ורשה	ספרותית	1908-1909	י"ל 50 חוברות
	ש						
713	שאלות היום	קובץ	מ. ב. שניידר	וילנה	לספרות וללשון	1919	
714	שאר ישוב		ח. י. בונין	לודז		1923	
715	השבוע	שבועון	י. ש. פוקס	וינה	ציונית	1898	
716	השבוע	"	ל. יפה	וילנה	"	1919	
717	השבוע	"		קובנה	אגודת ישראל	1922	
718	שבועון	"	ש. מ. לזר, ש. אימבר	קראקא	ציונית	1925	
719	שבילי החנוך	דו ירחון	ד"ר טורוב, ש. מכסימון	ניו-יארק	פדגוגית	1925[80]	מופיע גם כעת
720	שבלים	דו שבועון	מ. בן-אליעזר	ניו-יורק	ספרותית	1909	י"ל ז' חוברות
721	שבלים	ירחון	א. ל. יעקבוביץ, אהרן צייטלין	ורשה	לבני הנעורים	1923[80]	

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
722	שדה צופים	מאסף	מיכאל וולף	לבוב	ספרותית־מדעית	1860 [80]	י״ל חוברת אחת
723	השדה	ירחון		תל־אביב	למשק החקלאי	1920	
724	שומר ציון הנאמן	〃	י. עטלינגר	אלטונה	מדעית	1846־1847	י״ל ה׳ חוברות
725	השומר	〃	ליאון קרוק	לבוב־ורשה	״השומר״	1918	
726	השומר הצעיר	〃		ורשה	השומר הצעיר	1920	הוספה ל״הצפירה״
727	השומר הצעיר	לפרקים		לבוב־ורשה	〃	1926	מופיע גם כעת
728	השופט	שבועון	יוסף ברוק		ציונית	1894	
729	השופר	לפרקים		סופיה		1912	
730	השופר	שבועון	אליהו זכא	חיפה	לברור השאלה הערבית־עברית	1923 [40]	
731	שושנה	〃		קלקוטה		1901	הופיע גם בערבית
732	השחמט	ירחון		ירושלים		1924	
733	השחר	〃	פרץ סמולנסקי	וינה	לאומית	1869־1884 [80]	
734	השחר החדש	〃	מ. ארנשטיין	קראקא	ספרותית מדעית	1894 [80]	י״ל ב׳ חוברות
735	השחר	רבעון	בן־אליעזר	ברלין	ציונית־סוציאליסטית	1903	
736	השחר	ירחון	ד״ר י. פרנקל	לבוב	לעניני בחורי הישיבות	1908־1909	
737	השחר—בן־שחר	שבועון	מ. קרינסקי, מ. בן־אליעזר	ורשה	לנערים וילדים	1911 [40]	
738	השחר	ירחון	נפתלי זיגל	לבוב	לילדים	1914	
739	השחר	שבועון	ח. גרינברג, ש. טשרנוביץ	קיוב	ציונית	1919	
740	השחר, זוהר הצפירה, הוד הצפירה, קרני הצפירה, נוגה הצפירה, זיו הצפירה	חד־יומונים		ורשה	〃	1920	מפאת החרמת ״הצפירה״ הופיעו מח׳ עד י״ד אב תרפ״א בשנוי שם
741	השחר	ירחון	נ. זיגל	לבוב		1924 [80]	
742	השחר	דו שבועון		קיידאן (ליטא)	לעניני הנוער	1926	
743	שחרות	ירחון	צ. שרפשטיין	ניו־יארק	לבני הנעורים	1916־1921	
744	שחרית	〃	ש. אייזנשטט	אודיסה־ורשה	לעניני הנוער	1913	
745	שַׁי	קובץ		ירושלים	ספרותית	1925	ליום הסופר והאמן לטובת הקה״ק
746	שַׁי של ספרות	שבועון	ש. בן־ציון	קהיר	〃	1918	הוספה ל״חדשות מהארץ״
747	שלומי אמוני ישראל	קובץ	מ. א. ביילינזון	אודיסה	〃	1898	הופיעו כ׳ גליונות

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
748	השלח	ירחון	אחד העם, י' קלויזנר, ח' נ' ביאליק, י' פיכמן	אודיסה-ירושלים	ציונית	1896-1926	בהפסקות
749	שלכת	קובץ	ג' שופמן	לבוב	ספרותית	1910	
750	שם ויפת	חצי שנתון	ישראל ראל	"		1888	י"ל ד' חוברות
751	השמש	שבועון	ה' ל' גוטליב	מ' סיקט		1878-1880	
752	השנה	ירחון	י' ל' פישמן	ארנגני	אורטודוכסית	1907	י"ל חוברת אחת
753	השעה	"		ירושלים	ספרותית	1919	
754	שערי ציון	שבועון	י' גושצין, א' מ' לונץ, ח' פרס	"		1876-1880 4°	
755	שערי ציון	ירחון	ישראל ברודי	גאגי-מיחאלי		1895	
756	שערי ציון	"	ש' בלזר, א' זסלנסקי	ירושלים	תורנית	1921-1926 8°	
757	שערי תורה	"	י' פייגנבוים	ורשה	"	1902 8°	מופיע גם כעת
758	השפה	"	בוקי בן יגלי	פטרבורג	לפילולוגיה	1912	
759	שפתנו	קובץ		ניו-יארק	"	1919	
760	שפתנו	"	ד"ר י' קלויזנר	מוסקבה ברלין	"	1917-1923	י"ל ב' קובצים
761	שפתנו	חוברת		תל-אביב	להגנת השפה	1927	ע"י גדוד מגיני השפה
762	השרון	שנתון	ג' בדר, מ' מלס	לבוב	ציונית	1893-1895 8°	
763	השרון	דו שבועון	ג' בדר	"	"	1896	י"ל ז' חוברות
764	שתילים	"	מ' בן-אליעזר	מוסקבה	לבני הנעורים	1917-1918	

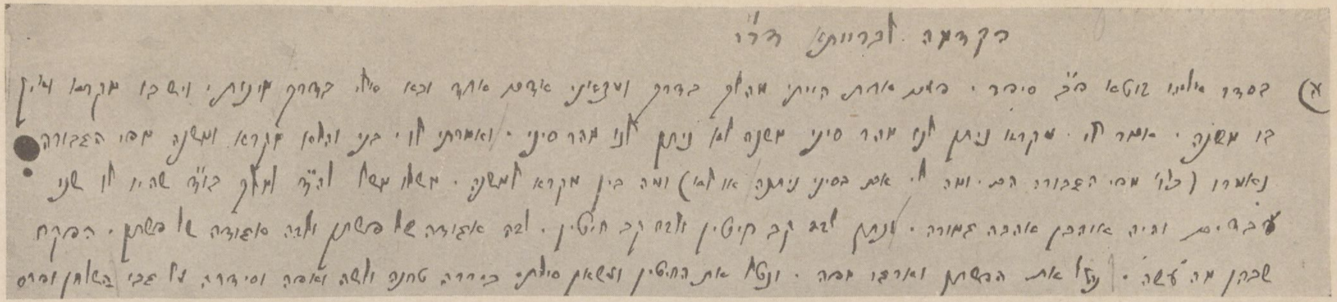
ת

№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
765	תבונה	שבועון	ר' ישראל מסלנט	ממל	אורטודוכסית	1861-1862 4°	
766	תבונה	"		ורשה	"	1918	
767	תבונה	לפרקים	הרב דבורץ	קובנה	תורנית	1922	
768	תורה מציון	ירחון	צוקרמן	ירושלים	"	1887-1904	
769	תורה וארץ	"		וינה		1924 4°	הוספה לאידישע "װאכנשריפט"
770	התור—קול התור	שבועון	א' גינצלר	קולומיה		1876	הופיעו חליפות בשנוי שם
771	התור	שבועון	הרב י' ל' פישמן	ירושלים	"מזרחי"	1920	מופיע גם כשת

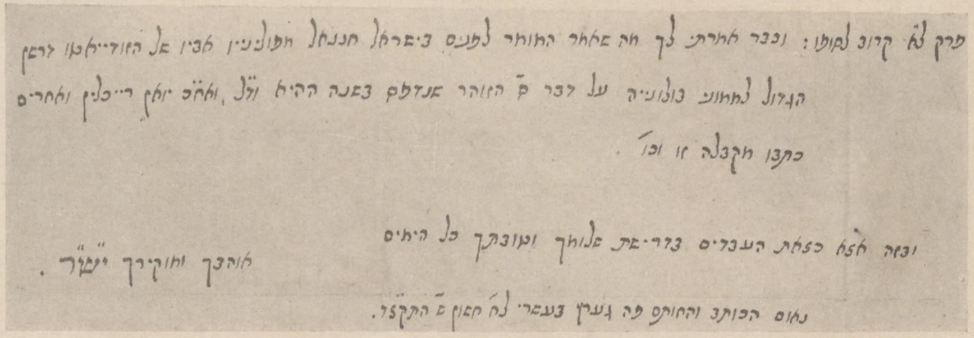
№	השם	סדר ההופעה	העורך	המקום	המגמה	זמן ההופעה	הערות
772	התורן	ירחון	י. ד. ברקוביץ, ראובן בריינין	ניו־יארק	ספרותית	1913־1926	
773	התושיה		י. ש. פוכס	קראקא		1894[80]	י״ל ד' חוברות
774	התחיה	שבועון	זאב שור	טשיקגו	ספרותית	1899־1900	
775	התחיה	שבועון		סלוניקי		1909	
776	תחיה	ירחון	ש. צ. זצר	ניו־יארק	ספרותית	1913	י״ל ז' חוברות
777	תחית לשון	קובץ	מ. ווכסמן	״		1913	ע״י אגודת מפיצי ש״ע
778	תחכמוני	שנתון	ב. מ. לוין	ברן	אורטודוכסית	1910	ע״י אגודת הסטודנטים ״תחכמוני״
779	תיאטרון ואמנות	ירחון	מרים ברנשטיין	תל־אביב	אמנותית	1925	מופיע גם כעת
780	תל תלפיות	״	ד. זילברשטיין	ווידן		1892	
781	תל תלפיות		ד. צ. קצבורג	בודפשט	תורנית	1922[80]	
782	תלפיות	שנתון	י. לוין,	ברדיטשוב	ספרותית	1895[80]	
783	תלפיות	שבועון	ד. ירוחומזון אליעזר רוקח	יאסי	ציונית	1898	
784	תפלה זכה	לפרקים		ניו־יארק		1890־1891	
785	התקוה	שבועון	ה. ל. זליקוביץ, ה. י. לוריה	ניו־יורק	ספרותית־מדעית	1901	
786	התקופה	רבעון	ד. פרישמן, לחובר, י. כהן	מוסקבה־ורשה	״ ״	1918	מופיע גם כעת בברלין בעריכת ש. טשר־ניחובסקי, ב״צ כץ, ד״ר ש. ראבידוביץ
787	תרבות	ירחון	צ. שרפשטיין	ניו־יארק	פדגוגית	1919	י״ל ד' חוברות
788	תרבות	״	ד. לוין	ורשה	לעניני החנוך והתנועה העברית	1922[160]	
789	תרבות			קישינוב	״	1923[80]	
790	תרומה	קובץ		תל־אביב	ספרותית	1925[80]	ליום הסופר והאמן לקה״ק
791	תרע״ו	״	י. י. ילין	ירושלים		1916	

Autographen

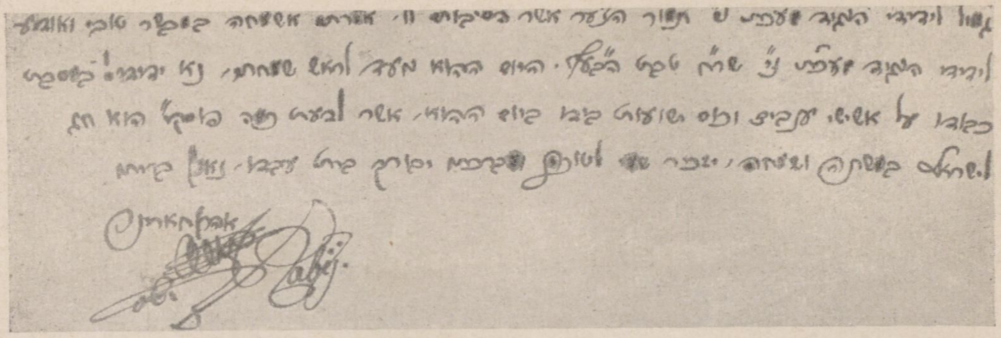
„Aus B. Wachstein,
Hebräische Autographen,
Wien „Menorah", 1927"



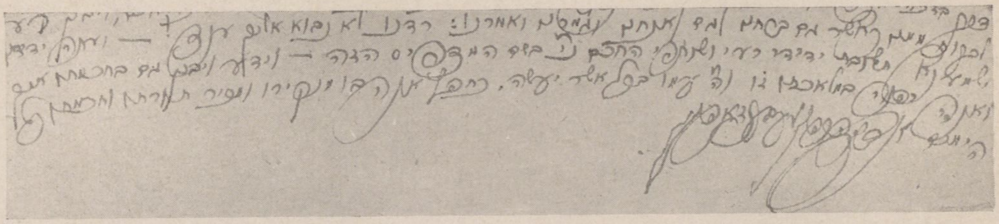
Mëir Friedmann. Anfang seiner Sifra-Edition (Breslau 1895).
Geschrieben einige Wochen vor seinem Tode.



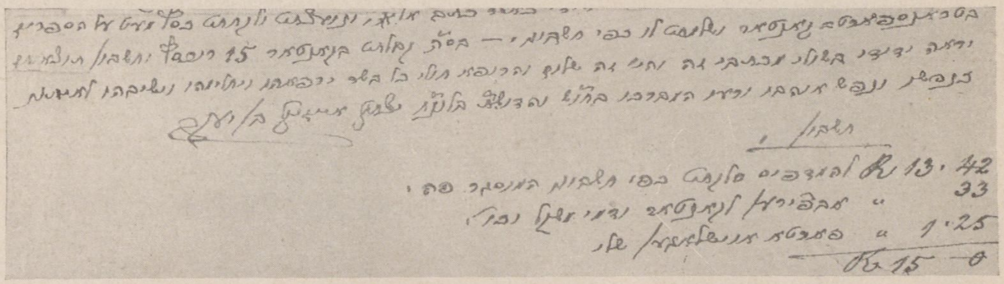
I. S. Reggio (1784 – 1855) an Sal. Rosenthal
d. d. 10. Cheschwan 594/23. Oktober 1833.



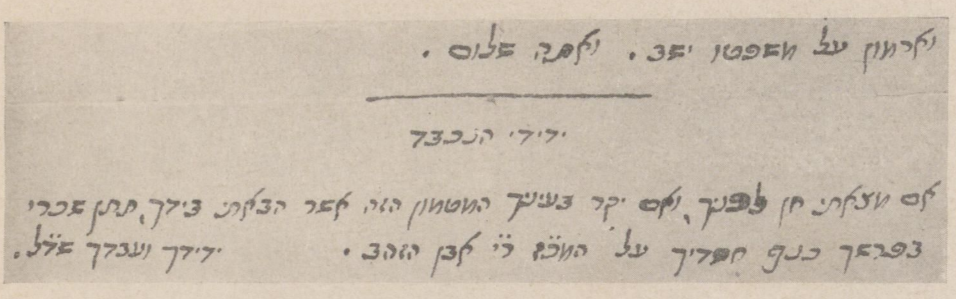
Ahron Chorin (1766 – 1844) an Sal. Rosenthal
d. d. 22. Kislew 5566/16. Dez. 1805.



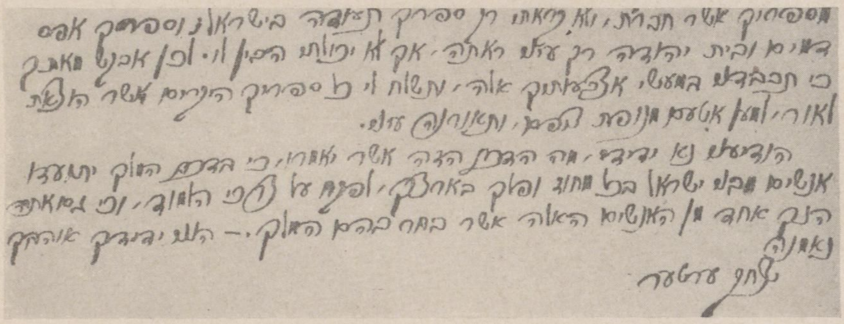
A. B. Lebensohn (1789 – 1878) an I. B. Levinsohn
d. d. Dienstag 21. Kislew 615/12. Dez. 1854.



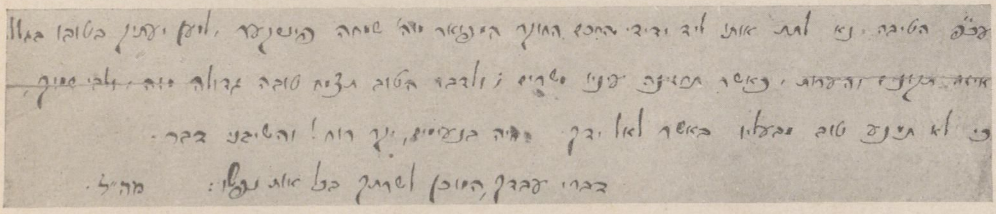
Isak Eisik Benjacob (1801 – 1863) an I. B. Levinson
d. d. Freitag, 10. Tebet 619/17. Dez. 1858.



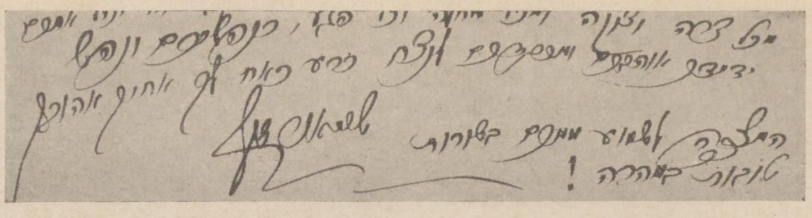
S. D. Luzzatto (1800—1865) an Sal. Rosenthal
d. d. 12. Nissan 600/15. April 1840.



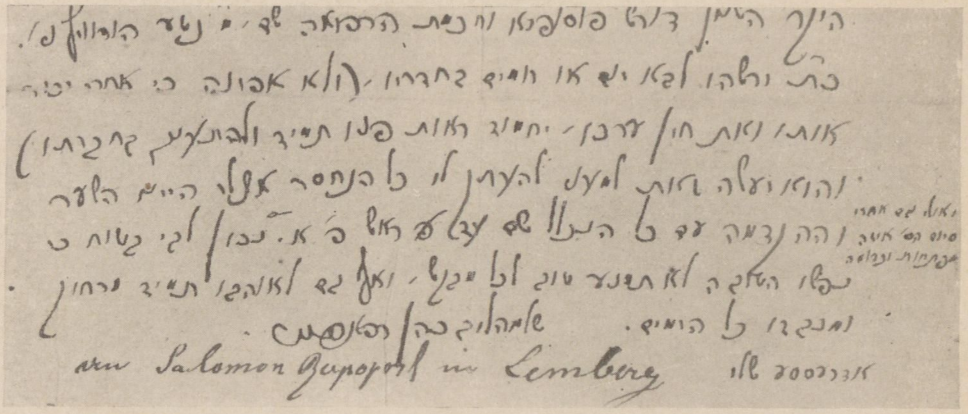
Isak Erter (1791—1851) an I. B. Levinson
d. d. Freitag, 15. Ab 600/14. August 1840



M. Letteris (1800[?]—1871) an I. B. Levinsohn
um 1865.

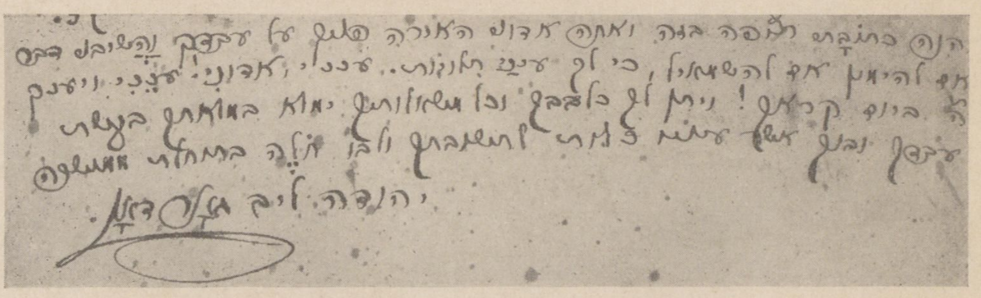


Senior Sachs (1815–1892) Widmung seines „Jen Lebanon“ an Hirsch Bodek.

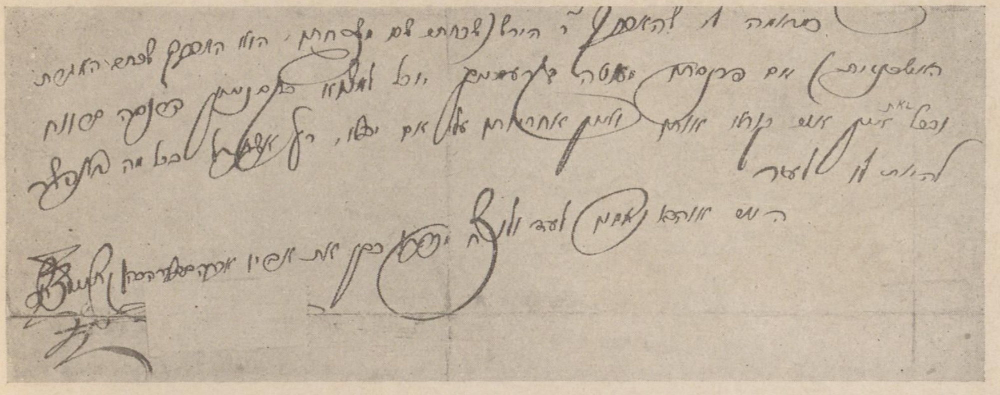


an Salomon Rapoport in Lemberg

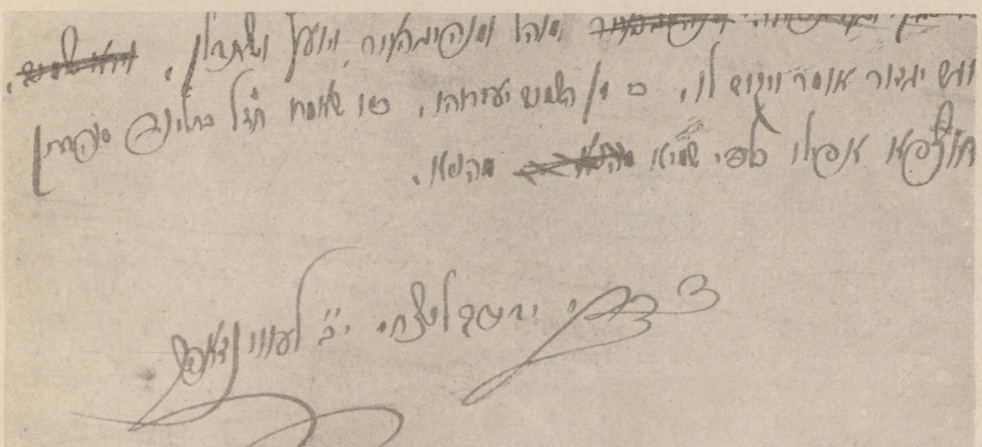
S. L. Rapoport (1790–1867) an Sal. Rosenthal
d. d. 3. Ijar 585/21. April 1825.



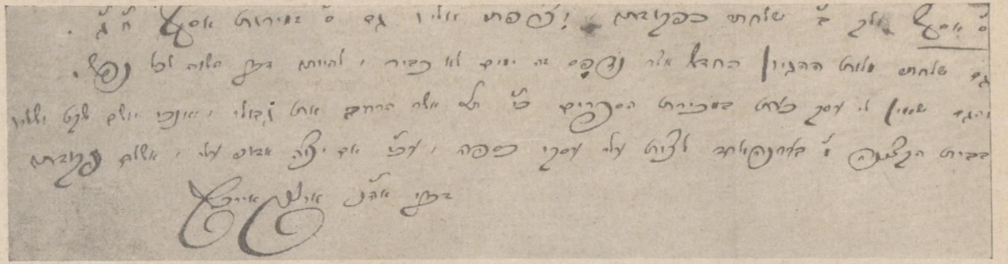
J. L. Gordon an I. B. Levinsohn
d. d. 10. Tebet 618/27. Dezember 1857.



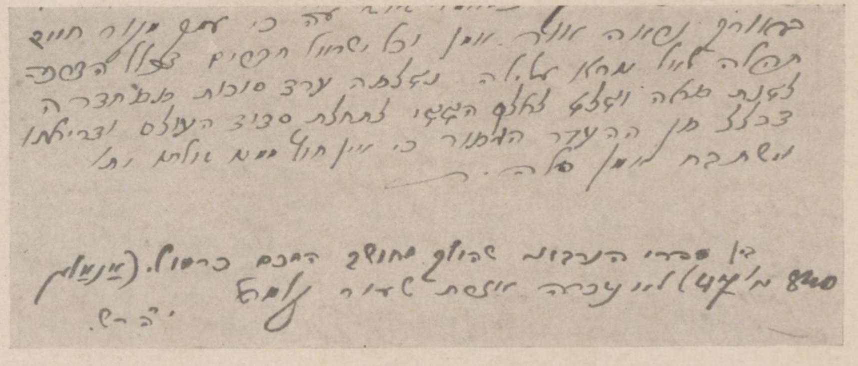
A. B. Gottlober (1811—1899) an I. B. Levinsohn
d. d. Dienstag, 8. Ijar 616/13. Mai 1856



I. B. Levinsohn (1787—1860) an Jacob נ״פ
d. d. 24. Tischri 605/1. Oktober 1844.



Isak Euchel (1758–1804) an Sal. Rosenthal
d. d. 9. Elul 554/4. September 1794.



Jehoschua H. Schor (1814—1895) Kopie der Handschrift „Schiur Koma".

ע"י **הוצאת ב. כהן,** ברלין
יוצאת לאור

ביבליותיקה של כיס

של ספרים עבריים קלסיים

הספרים נדפסים בפורמט של כיס נוח לשמוש על נייר מן המובחר ובדפוס מהודר. הספרים מכורכים בטוב טעם בכריכות־בד גמישות.

בזמן האחרון יצאו מביבליותיקה זו הספרים האלה לאור:

תנ"ך של כיס

התנ"ך־של־כיס הראשון שפסוקיו, פרשיותיו, ראשי פרקיו, מספרי עמודיו וכו' כלם בעברית. בסופו לוח ההפטרות. מספר עמודיו תתמ"ו ועביו רק סנטימטר ומחצה. הדפוס מהודר, הניר דק ויקר. נדפס ב„הוצאת נוילים"

מחירו בבריכת־בד גמישה . . .—.6 מרקים.

כתובים אחרונים

הכוללים ספרי השמונאים א' וב', חכמת שלמה, יהושע בן סירא, מגלת יהודית, מעשה טוביה ועוד.

מתורגמים מאת י. ז. פרענקיל.

מכורך בד כנ"ל ונתון בנרתיק . . . .—.3 מ.

משניות מנוקד

כל ששה סדרי משנה מנוקדים. האותיות גדולות, הדפוס יפה. בסוף הספר פירוש המלים הזרות והקשות. בכרך אחד בפורמט של כיס כנ"ל

ומכורך בד כנ"ל . . . . 8.50 מ.

בשני כרכים . . . . . .—.10 מ.

ספר הזהר מנוקד

עם סתרי תורה, מדריש הנעלם, פקודי אורייתא, תוספתא, מראה מקום לפסוקי התנ"ך, הגהות האר"י ועוד הוספות נכבדות. כל הזהר מנוקד, הדפוס, הפורמט והכריכה כנ"ל.

הספר מחזיק בערך 185 גליונות דפוס.

מכורך בשלשה כרכי־בד יפים הנתונים בנרתיק —.25 מרקים

אמונות ודעות

לרב סעדיה גאון, יצא לאור בהדור רב . . . . . . 2,50 מ.

ספר חובות הלבבות

לרבינו בחיי ב"ר יוסף הספרדי

עם פירוש קצר מספיק לבאר המלות והענין ומפתח מאמרי חז"ל המובאים בספר, נדפס על ניר דק מהודר ומכורך בכריכת־בד גמישה. 4,00 מ.

ספר הכוזרי

בצירוף מכתב ר' חסדאי למלך הכוזרים ותשובת יוסף המלך
עם הערות וכו' מכורך בד כנ"ל . . 2.25 מ.

שמונה פרקים

לרבנו משה בן מימון

עם באור בצרוף הקדמת ר"ש אבן תבון.
מכורך בד כנ"ל ונתון בנרתיק . . 1.50 מ.

באור מלות ההגיון

לרבנו משה בן מימון

עם פירוש רחב מאת ר' משה מענדלסון.

(בדפוס).

רוח חן

המיוחס לר"י אבן תבון
עם באור מאת ר"י זאמושץ.
(בדפוס)

מסלת ישרים

לרבי משה חיים לוצאטו
בצרוף דרך עץ החיים להנ"ל.
ספר־המוסר הקלאסי לרמח"ל יצא בהדור רב.
מכורך בד כנ"ל ונתון בנרתיק . . . 1.90 מרקים.

שומר אמונים

עם

מבוא פתחים

לרבי יוסף אירגאס
בצרוף מבוא מאת הד"ר ש. א. הורודצקי. שני ספרי הקבלה החשובים הללו מודפסים יפה על ניר מהודר, מכורכים כאחד כריכת־בד ונתונים בנרתיק . . . —.4 מ.

מלבד הספרים המנויים כאן עומדים לצאת בשורת ספרי „ביבליותיקה של כיס" זו הרבה ספרים קלסיים חשובים במקצעות שונים מספרות ישראל שבכל הדורות.

הממכר היחידי בידי:
Buchhandlung Rubin Mass
Berlin-Charlottenburg Kantstr. 46

ספרי הוצאת „עינות“

(הממכר הראשי והיחידי בידי הוצאת הספרים „ילקוט").

משנה תורה לרמב"ם, כרך א': ספר המדע, מבואר בצרוף מבוא, הערות ומראי מקומות ע"י ש. ראבידוביץ. הספר נועד ביחוד לבתי־ספר תיכוניים ולבתי־מדרש. מעוטף 1,25 מכורך 1.75 מרקים.

תפתה ערוך, הדרמה העברית הראשונה מאת ר' משה זכות, מעובד ומבואר בצרוף מבוא מאת ד. א. פרידמן, בסוף הספר הערות מפורטות וכרוז „לבני במה". מעוטף 1.25 מ. מכורך 1.75 מ.

ידיעת עמנו, דמוגרפיה ונציולוגיה, ספר למוד ועיון מאת ד"ר יעקב רבינזון. הספר נקבע בתור ספר למוד בכמה בתי־ספר תיכוניים . . . . 2,50 מ.

בימי בית שני, שלשה מחקרים היסטוריים מאת פרופ. ד"ר יוסף קלוזנר (החיים הכלכליים בימי בית שני, הספרות היפה בימי החשמונאים, האמנות היהודית בימי החשמונאים) בצרוף עשר תמונות וטרמינולוגיה של בנאות. הספר נועד ביחוד לבתי־ספר . . . . מעוטף 2.50 מ. מכורך 3,35 מ.

חקי חמורפי, ערוכים ומבוארים בצרוף מבוא והערות מאת ד"ר ש. י. טשרנא. החקים נדפסו כלם מנוקדים ונתוספו עליהם השואות מחקי התורה . . . . 3.— מ.

ספר שבחי הבעש"ט, הספר הראשון בספרות המקורות של החסידות שהוציאה הוצאת „עינות". ערוך ומסודר מחדש בצרוף מבוא והערות מאת הד"ר ש. א. הורודצקי. מעוטף 3.25 מ. מכורך 4.25 מ.

תורת רבי נחמן מברצלב ושיחותיו, נלקטו ונערכו ע"י הד"ר ש. א. הורודצקי. בצרוף הקדמה ותולדות חייו וכו' . . . . —.3 מרקים.

ספורי מעשיות לרבי נחמן מברצלב, בצרוף מבוא גדול. מאת הד"ר ש. א. הורודצקי . . 2,25 מ.
הנ"ל בחוברות בודדות (מעשה בשבעה קבצנים וכו') כל חוברת 20 — מ.

תורת המגיד ממזריטש ושיחותיו, נלקטו ונערכו בצרוף מבוא ע"י הד"ר ש. א. הורודצקי, בסוף הספר— מקורות לתולדות המגיד . . . . 4,00 מ.
(ארבעת הספרים האחרונים הם מהסריה: ספרות המקורות של החסידות).

מיכה יוסף לבנזון (מיכ"ל), שיריו, תרגומיו, אגרותיו בצרוף מבוא וציונים מאת יעקב פיכמן, הוצאה שלמה של כל שירי מיכ"ל ואגרותיו. המבוא המצוין של פיכמן קובע ברכה לעצמו, הספר הונהג בתור ספר קריאה בבתי־ספר תיכוניים, הוצאה מהודרת מודפסה בשני צבעים עם ציורים מיוחדים . . . . מעוטף —.5 מ.
בכריכת בד . . . . 6.25 מ.

כתבי רבי נחמן קרוכמאל, ערוכים ומוגהים בצרוף מבוא, הערות, השואת־גרסאות, לוח־מונחים ומפתחות ע"י ד"ר שמעון ראבידוביץ. הוצאה זו כוללת בתוכה מלבד „מורה נבוכי הזמן" מערכות אלו: „מאמרים", „אגרות", „שיר ומליצה" ו„דברי רנ"ק", בצרוף חתימת־יד רנ"ק, תעודה וארבע תמונות. חוץ מהמבוא החשוב שנתן ראבידוביץ בראש הספר עוד הוסיף ל„מונה"ז" וכו' כשלשת אלפים הערות. הספר נדפס בהדור רב. בפורמט גדול. עמודיו 700 . . . . . מעוטף —.20 מ.
מכורך —.23 מ.

פנקס קהלות ליטא, או „פנקס ועד הקהלות הראשיות במדינת ליטא", בצרוף מבוא, הערות, פרושים ומפתחות מאת פרופ. שמעון דובנוב. הספר נדפס ע"פ שלשה כתבי־יד של הקהלות הראשיות בליטא: הורודנא, בריסק, ווילנא. בו נכללו כל תקנות ועדי המדינה משנת השפ"ג עד הועד האחרון בשנת תקכ"א. בסוף הספר לוח המפתחות (רשימות שמות האנשים, המקומות והענינים הנזכרים בגוף ה„פנקס") מעוטף 14,50 מ.
מכורך —.17 מ.

היברו פובלישינג קא.

632 ברודוויי ניויורק

העתיקה בחברות באמריקה והגדולה בתבל.

הננו מתכבדים להודיע שזה עתה הוצאנו לאור שני ספרים חדשים, חשובים גם מצד הכמות וגם מצד האיכות:

כל כתבי

המטיף **צבי הירש מאסליאנסקי**

בשלשה חלקים, הכלילים הטפותיו, נאומיו, מסעיו וזכרונותיו. את הגיון רוחו ואת אשר הביע ברוב עם במשך שנות חייו, תיאוריו וציוריו בתמונות אמתיות את מצב עם ישראל במשך שנות נדודו בארצות לא לו, צרותיו ותלאותיו בין העמים שהדריכוהו מנוחה, — כל אלה רשם בספר. שם מאסליאנסקי הוא אחראי וערבאי בעד טיב הספרים, כי כבר איתמחי גברא ונתקבל לכל העם, וקול העם כקול שדי.

מכורכים בד טיב. מחירם **7.50** דולאר

אוצר ויכוחים שני חלקים בכרך אחד, מבעל האוצרות:

מאת **י. ד. אייזנשטיין.**

החלק הראשון כולל את הספר „נגד אפיון" של יוסיפון, בתרגום חדש מהמקור היוני. הוא הנהו הספר הראש והראשון והיותר נכבד בין סניגורי הלאום הישראלי ותורתו, ונכתב קודם חבור התלמוד, ונוספו עליו עוד כ"ד ויכוחים שהיו בין חכמי ישראל ונוצרים מאז ועד עתה, מן ר' יוסף קמחי עד האחרון, הרמב"ן, מכתבו אל הכהן הנוצרי לאוטר.

החלק השני כולל תולדות ישו הנוצרי וכל אשר נכתב ונחקר על אודותיו בספרים שונים, עם הערות נכבדות, ובסופו בקורת על ספר „ישו הנוצרי" לד"ר קלוזנר.

האוצר הזה נדפס בפורמאט גדול, כמו כל האוצרות שכבר ראו אור, מ„אוצר ישראל" עד „אוצר המסעות".

מכורך בד טוב. מחירו — **5.00** דולאר

מלבד זה יש להשיג אצלנו כל ספרי החכם ר' י. ד אייזנשטיין

1) **אוצר דרשות** (200 דרשות מגדולי הדרשנים, קדמונים ואחרונים) 4.00 דולר

2) **אוצר דרושים** נבחרים (מועילים לדרשן ולחקרן) 4.00 „

3) **אוצר דינים ומנהגים** 4.00 „

4) **אוצר** מאמרי חז"ל 4.00 „

5) **אוצר** מאמרי תנ"ך (קונקורדנציה לכל המאמרים, פתגמים ובטויים בכתבי הקודש שמות נרדפים, שמות אופיים ועוד) 4.00 „

6) **אוצר מסעות**, כולל 24 תיורים של נוסעים עברים 5.00 דולר

7) **הומש**, אידיש פון יהואש 2 גראסע פראכטפולע בענדער (משניות פארמאט) 5.00 „

8) **נביאים** ראשונים, אידיש פון יהואש, 2 גרויסע בענדער 5.00 „

מספרי למוד הפופלריים ביותר:

1) ספר ראשון וספר שני מאת יש"י אדלר וש. רובינשטיין ציורים מגוונים יפים ובכריכה מרהבת עין, ס"ר 0.45, ס"ש 0.50 „

2) **טל אביב** מאת ק. וויטמאן 0.35 „

3) **ספרי** חלק א' וחלק ב' מאת י. ח. פולאק 0.45 0.50 „

אויך אגרויסער אויסוואהל פון ראמאנען, ערצהעלונגען א. ז. וו.

מבחר גדול של ספרי למוד בעברית ויהודית.

Hebrew Publishing Co

New York U. S. A. 632-34 Broadway

הוצאת שילה נויורק

ספרי למוד מיוסדים על עיקרי הפדגוגיה המודרנית ומכוונים לצרכי בית הספר המשובח.

א. להוראת הקריאה

קריאה מובנת. אלף־בית מצויר, לפי שיטת הקריאה האמריקאית, מחירו 0.35 דולר

ראשית הקריאה, על פי השיטה הקולית 0.20 „

ב. להוראת הלשון ולספרות

שער הלשון, עברית למתחילים, כולל כשש מאות ציורים, הספר המודרני ביותר בספרותנו לראשית הלמוד 0.40 „

מראשית, לילדים שרכשו להם כשתי מאות מלים בדבור, מצויר בצבעים, תמונות אמנים ממדרגה ראשונה. אין דומה לספר זה ליופי ולתוכן מעניין 0.45 „

בלשון עמי, חלק ראשון, לשנה שניה, זמן ראשון, 0.35 „

בלשון עמי, חלק שני, לשנה שניה, זמן שני, 0.40 „

בלשון עמי, חלק שלישי, לשנה שלישית, 0.50 „

בן ישראל, חלק א׳ לשנה רביעית 0.60 „

בן ישראל, חלק ב׳ לשנה חמישית 1.00 „

כל ספרי הקריאה הללו כוללים דברי אגדה וספרות משובחים מחיי ישראל, מודרגים בהקפדה, גם בתוכן וגם בלשון. הספרים מצוירים יפה.

ג. להוראת הדקדוק, הכתיב והחבור

כתב ולשון, א׳ לשנים ב׳ וג׳ 0.20 „

כתב ולשון, ב׳ לשנים ד׳ וה׳ 0.30 „

ד. להוראת תולדות ישראל

קורות עמי חלק ראשון, מימי אברהם עד מות משה, 0.40 דולר

קורות עמי, חלק שני, מימי יהושע עד החורבן הראשון, 0.50 „

הספרים הללו כוללים תולדות ישראל בספורים קלים, מובנים אף לתינוקת. היצירה המשובחת ביותר במקצוע זה נפוצה לרבבות. מאז הופיעם שמשו מופת למחברים שהשתדלו לעשות כדוגמתם בשפות שונות.

היסטוריה לילדים, חלק שלישי, מימי החורבן עד ימינו אלה. 0.40 „

ה. להוראת מקצועות היהדות

ספורי התורה, בראשית, 0.35 „

ספורי התורה שמות־ויקרא, 0.35 „

ספורי התורה, במדבר־דברים, 0.35 „

יהושע 0.20 „

שופטים־רות 0.35 „

שמואל א׳ 0.40 „

שמואל ב׳ 0.35 „

מלכים א׳ 0.35 „

מלכים ב׳ 0.40 „

לקוטי נביאים אחרונים 0.50 „

השמטות מועטות, באורים מובנים לילדים, ציורים מרובים, אותיות גדולות וברורות, הדפסה מצוינת ביפיה.

Z. Scharfstein

2647 Kenmore Pl. Brooklyn, N. Y.

הוצאת שילה נויורק

(המשך)

אגדה ומשנה

לקוטי אגדה, חלק ראשון, משלים ומעשיות מן התלמוד והמדרש, מנוקדים, 0.40 דולר

לקוטי אגדה, חלק שני, על התורה והנביאים נקוד חלקי 0.35 „

לקוטי אגדה, חלק שלישי, על התנאים והאמוראים, נקוד חלק 0.35 „

פרקי משנה, עם באור מפורט 1.00 „

ו. לקריאה ביתית

מעשיות לתינוקות, חוברות בנות 32 עמודים גדולים, כל אחת כוללת שמונה ספורים, כתובים בלשון קלה מאד, מובנים לילדים לאחר שנת למוד אחת, 8 חוברות, כל אחת 0.10 „

מקרא עונג, חוברות בנות 8 עמודים, תבנית גדולה, ציורים לילדים משנת הלמוד השלישית ומעלה, ט"ו חוברות כל אחת 0.03 „

פורים לילדים, 0.10 „

פורים לנערים 0.20 „

פסח לילדים 0.15 דולר

חנוכה לילדים 0.10 „

בחוברות הללו מתבאר ענין החגים ומוצאם לפי רוח הילדים. שירים, ספורים וציורים נאים.

ז. הבימה הקטנה

מחזות להצגה בבית הספר העברי, קלים בלשונם ויפים בתכנם. לכל החגים. חוברות במחירים שונים.

ח. מכשירי־למוד

אלף־בית מאיר, אלף־בית חתוך בתבנית גדולה, לכל אות צרוף גלגל חוזר של נקודות, עם תבת פחי־עשת וזגוגיות, לסדר מלים ולהאיר באור החשמל בצבעים שונים 12.75 „

הספרים מכורכים כריכות שכולן בד ומהודרות. כולם מודפסים על ניר משובח. כולם מצוירים בהדור.

לבתי מסחר הנחה.

כתובת ההוצאה:

Z. Scharfstein

2647 Kenmore Pl. Brooklyn, N. Y.

הוצאת „ילקוט" ברלין־שרלוטנבורג רחוב דלמן 5.

אנו מודיעים לקהל הקוראים כי יצא לאור בהוצאת „חיים" ונמצא אצלנו למכירה הספר

התלמוד וחכמת הרפואה

מאת ד"ר י. ל. קצנלסון, (בוקי בן יגלי).

— הספר כולל פרקים חשובים אלו במחקר הרפואה שבתלמוד: —

1) פרקים בפתולוגיה וחכמת הנתוח. 2) באור לפרק „אלו טרפות". 3) בקורת לספר „שחיטה ובדיקה". 4) הימופיליה. 5) רמ"ח אברים ומלואים. 6) שמות הנגעים, צרעת. 7) צרורות ורסיסים. 8) טומאה וטהרה. 9) לוח השמות.

מלבד תשעת הפרקים רבי־התוכן הללו באים בסוף הספר למעלה מארבעים ציורים פיזיולוגיים־אנטומיים, מודפסים בנוי והידור יוצא מן הכלל.

שמו של המחבר, בוקי בן יגלי, מעיד על הספר, שעתיד להכניס ברכה מרובה לספרות המדע הישראלית. ☞ מחיר הספר 17 מרק מעוטף, 20 מ. מכורך.

המסבר היחידי בידי:

Buchhandlung Rubin Mass

Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 46.

„אוצר הספרים"

כל מיני ספרי דרוש, חסידות, קבלה, מוסר, ש"סין, טורים, רמב"ם, יור"ד, ד' ש"ע. כל מיני ספרי רומל, אפשר להשיג אצל

אלטר היברו בוק קא.

Alter Hebrew Book Co., Inc.

180 Clinton Str.

New York, America

„הרופא העברי"

יוצא בניו־יורק
בעריכת ד"ר משה איינהורן
וד"ר א. גולדנשטיין

הקובץ מופיע פעמים בשנה ומכיל מאמרים שונים מרופאים מומחים מכל קצוות התבל.

הכתובת:

Dr. Moses Einhorn
editor
286 W. 86th Str.
New York City

די גרעסטע
טליתים פעקאטרי
אין דער וועלט

....

ספרי־תורה, טליתים, תפילין

Manufacturer & distributor religious Regalia

M. Wolozin, Inc.
50-52 Eldridge Str.
New York, America

בהוצאת „עוגן" על ידי ההסתדרות העברית באמריקה

יצא לאור

ספר המסות

מאת מנחם ריבולוב

בקובץ זה ניתן מבחר של מאמרי־בקורת על סופרים ומסות בעניני־ספרות.

וזה תכנו:

א. דברים:

1) ספרות במבוכה
2) מטתיסדרום ומרחבייה

ב. סופרים:

3) מנדלי, מאמר ראשון
4) " מאמר שני
5) מ. ז. פייארברג
6) בוקי בן יגלי
7) אחד־העם ואמנות הבקורת
8) מ. מ. דוליצקי
9) כתו של ביאליק
10) שאול טשרניחובסקי
11) ג. שופמאן
12) דוד שמעונוביץ, מאמר ראשון
18) " " מאמר שני
14) אורי צבי גרינברג
15) אביגדור המאירי
16) יהואש
17) דוד פוגל
18) מרדכי טמקין
19) ש. האלקין
20) י. אופאטושו / „ביערות פולין"
21) ה. לייוויק / „הגולם"

ג. פרצופים:

22) ישראל זנגוויל
23) נ. סירקין
24) הרב כזא"ה
25) אהרן כהנשטאם
26) נסים בכר
27) צ. ה. מאסליאנסקי

בהזמנות לפנות על פי כתובת זו:

Ogen, 111 5th Ave. New York, N. Y., U. S. A.

ספר חשוב ונכבד שאפס משוק הספרים

זה זמן ואי אפשר היה להשיגו יצא עתה לאור
בהוצאה שלישית ע"י בית מסחר הספרים של

רזניק, מנשל ושותפם ניו יורק,

והוא: **אוצר מדרשים**

בית עקד למאתים מדרשים קטנים, אגדות ומעשיות
בסדר אלפא ביתא.

נאסף ונערך ע"י החכם יהודא דוד אייזנשטיין
הספר מכיל יותר משש מאות עמודים בפורמט גדול
מכורך הדר ומחירו רק 5.00 דולר

מוכרי ספרים וסוכנים מקבלים הנחה.

הכתובת:

Reznick, Menschel & Co.
40 Canal Street
New York U. S. A.

קצור שלחן ערוך

מר' שלמה גאנצפריעד

הוצאה חדשה

עם באור המלים הקשות ומראה
מקומות מאת ח. א. גאלדין
נדפס על ניר טוב ויפה

מכורך בד רויטשניט	1.50 דולר
הנ"ל עם תרגום אנגלי מאת ח. א. גאלדין ד"כ מכורך בד	8.00 "
הנ"ל, מכורך בד גאלדשניט	10.00 "
הנ"ל לעדער וואטירט גאלדשניט	18.00 "
" ענגליש לבד כ"א	2.50 "
" " " גאלדשניט	3.00 "
" " " לעדער ואטירט גאלדשניט	6.00 "

Star Hebrew Book Co.
54–58 Canal Str.
New York

בית מסחר ספרים

„מוריה"

הסוכנות היחידה לאמריקה וקנדה של הוצאות־הספרים המפורסמות:

דביר

ילקוט

אמנות

הספר

דבר וכו'.

מבחר גדול של ספרי־למוד, רומל קריאה ועיון.

הסיסמא שלנו: זריזות, דיקנות ומחירים נמוכים.

קטלוגים — לכל דורש.

Moriah Book Co.

46 Canal st. New-York Tel. Orchard 9892

אוצר ויכוחים

שני חלקים בכרך אחד

(יוצא לאור ע"י בעל האוצרות ע"ע עשרים כרכים)

י. ד. אייזנשטיין

החלק הראשון כולל הס' „נגד אפיון" של יוסיפוס, בתרגום חדש ע"פ המקור היוני עם מבוא והערות. ונוספו עליו עשרים וארבעה ויכוחים בין חכמי ישראל ונוצרים. כמו ויכוח ר' יוסף קמחי (במאה הי"ב) ובנו הרד"ק, ורבינו יחיאל מפאריס, הרמב"ן, אגדת אל תהי כאבותיך, עד האחרון, משה מנדלסון עם הכהן לווטר. עם מבוא והערות לכל ויכוח.

החלק השני כולל תולדות ישו הנוצרי, ספר הנצחון, ספר כלימת הגוים, בטול עקרי דת הנוצרים, ספר נסתור הכומר, אדות ספרי האונגליון־המקורים בספרות ישראל, שגיאות, טעיות וסתירות, מוסר בדרך גוזמא ובלתי טבעי, מהתלות באוונגליון, חקירות באמונת הנוצרים — ישותו של ישו, אותות ומופתים, הצליבה, כת האביונים, התנגדות ישו לפרושים, ישו בתור „שר שלום", הנוצרים בתור „בני ישראל", פאול מיסד הנצרות, חלוקי דעות השליחים באמונת ישו, ל"ד כתות שונות של הנוצרים, התאריך של הנוצרים, השפעת האנטישמיות, השקפת רבני ריפורם על ישו, בקרת על ספר „ישו הנוצרי" לדר. קלוזנר.

מחיר האוצר הזה מכורך בד טוב — חמשה דולר.

המו"ל: **J. D. Eisenstein**

57 East Broadway, New-York

זיך געפונען

א שפאנענדער ראמאן פון דער נייער אידישער תקופה

פון י. ל. ליפשיץ

זיך געפונען גיט אייך א קלאהרען בילד פון אידישע איבערלעבונגען אין אלע גלות - לענדער בכלל, און פון דער „רוימער מלוכה״ בפרט.

זיך געפונען שטעלט פאר אייך פאר די בראווע בויער פון ארץ־ישראל, מיט אלע ענטוויקלונגען און מעגליכקייטען, און ציינט אייך אן, ווי אונזער אלט־נייליאנד וועט אויסזעהן אין יאהר 1935.

זיך געפונען ענטפלעקט פאר אייך דעם ריי־זיגען כח פון דעם אמעריקאנער איד, און ענטדעקט פאר אייך די וואונדערבארע ערשיינונג ווי אונזער „פארבלאנדזשעטער ברודער״ פון יעדער מחנה האט סוף־כל־סוף „זיך געפונען״.

זיך געפונען טאר ניט פעהלען אין קיין אידיש הויז, אזוי זאגען מבינות שריי־בער, משכילים, מטיפים, רבנים און אויטאריטעטען פון אלע לאגערען.

זיך געפונען ענטהאלט זעקס חלקים, 2 גרויסע בענדער, 720 זייטען, שעהן גע־דרוקט און פרעכטיג געבונדען.

פרייז 5 דאלאר א סעט

מאכט אייערע ארדערס תיכף און שיקט צו:

J. L. LIPSCHITZ

300 Sullivan Place, Brooklyn N. Y.

פילט אויס דעם קופאן מיט אייער ארדער

קופאָן

שיקט ....סעט לויט דעם פאלגענדען אדרעס:

Name ______________________

Adress ______________________

City .... State ....

בייליגענד געפינט איהר א טשעק אויף ....

מיינונגען

פון קריטיקער און גרויסע מענשען וועגען דעם ראָמאַן „זיך געפונען“:

דער אדון המשוררים — דער גרעסטער אידישער דיכטער פון אונזער צייט, חיים נחמן ביאליק, שרייבט:

„רוסנך הרעיש את העולם״ — דיין ראמאן האט אויפגעשטורעמט די וועלט.

דר. ש. מ. מלמד:

דער ראמאן „זיך געפונען״ לייענט זיך לייכט און אנגענעם. ארום אן עראטישער פאבעל שפינט און וועבט דער פערפאסער א וועלט, וואס נעמט ארום אמעריקא, דאס צארישע און באלשעוויס־טישע רוסלאנד, דאס ארץ־ישראל פון די חלוצים און א קאפיטעל פון פאליטישער האפנונג — והיה באחרית הימים — וואס פאר א ראליע ארץ־ישראל וועט שפילען אין דער וועלט־געשיכטע. דער ראמאן מאכט זעהר א שטארקען איינדרוק. די שפראך איז פליסענד און אנגענעם. די העלדען ויינען לעבהאפט געשילדערט.

דער באליבטער מטיף־לאומי צבי הירש מאסליאנסקי שרייבט:

„זיך געפונען״ ענטהאלט לעבהאפטע שילדערונגען און ערהאבענע געדאנקען איבער נאציאנאליזם בכלל און ציוניזם בפרט.

די העלדען פון ראמאן זיינען נאטירליך און לע־בעדיג, זייערע געשפרעכען און האנדלונגען בא־וועגען דעם לעזער זיך צו פארטיפען אין די ארויסגעזאגטע באלעהרנדע געדאנקען.

דר. ב. ניטלין אין „קענעדער אדלער״:

דאס איז דער ערשטער שריפטשטעלערישער פאר־זוך ארומצונעהמען די פארשידענע זייטען פון גאולת הארץ אין דער איצטיגער צייט. מיט צוויי פערספעקטיווען, די היסטארישע און די צוקינפ־טיגע, אלס אויסגאנגס־פונקטען פאר דער געגענ־ווערטיגער ארבייט.

דער באוואוסטער פעדאגאג און העברעאישער שריפטשטעלער מ. טומאראף:

„זיך געפונען״ פון י. ל. ליפשיץ איז איינער פון די אינטערעסאנטע ראמאנען וואס די אידישע שפראך פארמאגט.

דער בארימטער מטיף, הרב נתן מילייקאווסקי פון ארץ־ישראל שרייבט:

„זיך געפונען״ איז אן אוצר וואס ניט אלע מאל קען מען עס געפינען.

שבילי־החנוך

דו־ירחון פרגוני

יו״ל ע״י

אגודת־המורים העברים

בניו־יורק

בעריכתו של הסופר והמחנך

ש. ב. מקסימון

בהזמנות נא לפנות:

Hebrew Teachers Magazine

425 Lafayette St., New York, N. Y.

U. S. A.

פארלאג ל. מ. שטיין, שיקאגא

שוין דערשינען! שוין דערשינען!

ע. קאָרמאן

אידישע דיכטערינס

אנטאלאגיע

400 יאָר אידישע פרויען שאפונג

40 יאָר מאָדערנע אידישע פרויען דיכטונג

א זאמלונג פון 70 אידישע דיכטערינס 560 לידער און פאעמעס פון די עלטסטע צייטן ביז איצט

אילוסטרירט מיט 50 בילדער און רעפראדוקציעס, באצירט פון קינסטלער טאדראס געללער, געדרוקט אויף עקסטרא פיין פאפיר, דע־לוקס געב.

480 זייטן. פרייז 3.75 דאלאר מיט פארטא 4 דאלאר באשטעלט תיכף — די אויסגאבע איז באגרעניצט

L. M. Stein, Publisher

462 So. Clinton St., Chicago, Illinois

Lehrgut „Immenhof“

in Dessow (Mark) b. Berlin

Amtlich anerkannte Lehrwirtschaft zur

Ausbildung im Gartenbau.

Gute rituelle Verpflegung und Sabbatruhe. Schöne Naturgegend. Fachm. Ausbildung. Auf Wunsch auch Unterweisung in Hebräisch und jüd. Schrifttum.

Der „Immenhof“ bietet seinen Eleven ein jüdisches Heim.

די גרעסטע איינציגע

אידישע מארגען צייטונג

„דער מארגען זשורנאל“

שיקט זיין גרוס צו אלע זיינע לעזער

איבער דער גאנצער וועלט.

Office: 77-79 Bowery

New Jork

America

בית הוצאת ספרים „אשכול" ברלין

ספר חדש מאת ד"ר יעקב קלצקין

אוצר המונחים הפילוסופיים

של הספרות העברית בכל תקופותיה, שבדפוס וגם שבכתבי־היד, בארבעה כרכים, הוצאה „אשכול", ברלין.

אחרי ה„אנתולוגיה של הפילוסופיה העברית והפילוסופיה הערבית בתרגומיה העבריים", שהוציא הד"ר יעקב קלצקין לפני שנתים ושכבר יצאו לה מוניטין בעולם המדע, הוא מפרסם כעת „אוצר המונחים הפילוסופיים העברים" שלו עפ"י סדר אלפביתי בארבעה כרכים. אוצר זה מאורע ספ־ותי הוא. הכרך הראשון יצא זה עתה לאור ומכיל את המונחים מאות אל"ף עד חי"ת ועד בכלל. מחירו בכריכת בד מהודרה — שבעה דולר וחמשים סנט. הכרכים הבאים יופיעו בזה אחר זה. כרך שני (טי"ת — מי"ם) יצא לאור בתחלת הקיץ של שנה זו.

בהוצאת „אשכול" יצאו עד כאן הספרים הללו של ד"ר קלצקין:

זוטות, מסות ואפוריזמים, מעוטף 1,30 דולר, מכורך 1,70 דולר, הוצאה מהודרת בכריכת קלף: ששה דולרים. **משנת ראשונים**, לקוטים מובחרים מתוך הפילוסופיה היונית העתיקה. תרגום השקול כנגד מקור, בצרוף כמה תמונות. מכורך: שני דולרים, בכריכה מעולה: ששה דולרים. הוצאה מהודרת בכריכת קלף יפני (רק בעשרה טופסים): עשרה דולרים. **שקיעת החיים**, שיטה פילוסופית. מכורך 1,50 דולר, הוצאה מהודרת חמשה דולרים. **אנתולוגיה של הפילוסופיה העברית והערבית**, לקוטי סגנון ותוכן בצרוף הערות ומפתח המונחים. מעוטף: 2,40 דולר, מכורך: 2.80 דולר.

Verlag „Eschkol" Berlin-Charlottenburg 2, Bismarckstrasse 106.

מתקבלת החתימה על

הדואר

שנה שביעית

יוצא על ידי

ההסתדרות העברית

בעריכת מנחם ריבולוב

„הדואר" משמש מרכז לספרות ולסופרים העברים.

„הדואר" נענה לכל שאלות השעה של חיי עמנו בארץ ובגולה.

„הדואר" מטפח באהבה ובמסירות את גידולי הספרות העברית באמריקה; מקום מיוחד תופסת השירה והספרות היפה.

בחלק „סופרים וספרים" באים דברי בקורת על כל ההופעות החשובות בספרותנו ומאמרים מיוחדים על סופרים וחכמים.

ב„הדואר" באות גם כן סקירות וחדשות מעולם החנוך וההוראה.

מחיר החתימה על „הדואר":

באמריקה: 5 דולארים לשנה. 2.50 דולארים לחצי שנה.

בקאנאדה: 6 דולארים לשנה. 3 דולארים לחצי שנה.

באירופה: 4 דולארים לשנה. 2 דולארים לחצי שנה.

HADOAR, 111 — 5 th Ave. N. Y. C.

הדואר שבועון, יוצא על ידי ההסתדרות העברית באמריקה, בעריכת מנהם ריבולוב. מחיר החתימה: לשנה 5 דאל. בחצ״ל 4 דאל.

HADOAR
114 Fifth Ave., New York N. Y.

שבילי החנוך יוצא דו־ירחון, על־ידי אגודת המורים העברים, בסיועה של ההסתדרות העברית באמריקה. העורך: ש. ב. מקסימון. מחיר החתימה (חמש חוברות לשנה) 3 דול.

SCHWILEY HACHINUCH
425 Lafayette St.,New York,N.Y.

הארץ, עתון יומי, יוצא בתל־אביב, בעריכת ד״ר מ. גליקסון. החתימה: לשנה 15 דאל. לחצי שנה 7.50

HAARETZ
P.O. Box 70. Tel-Aviv, Palestine

דבר, עתון פועלי א״י בעריכת ב. כצנלסון. מחיר החתימה: לשנה 12 דא׳. לחצי שנה 7.

DAVAR
P.O.Box. 199, Tel-Aviv Palestine

דואר היום, עתון יומי, יוצא בירושלים, בעריכת איתמר בן־אבי. חחתימה: לשנה 15 דאל. לחצי שנה 7.50

DOAR HAYOM
P.O Box. 255, Jerusalem, Palest.

הצפירה, עתון יומי, יוצא בווארשה, בעריכת יוסף הפטמאן. מחיר החתימה: לשנה 12 זל. לחצי שנה 6

HAZEFIRAH
Leshno 54, Warszawa, Poland

העולם שבועון, עתון המרכזי של ההסתדרות הציונית העולמית, בעריכת מ. קליינמאן. מחיר החתימה: לשנה 6 דאל. לחצי שנה 3

HAOLAM
77 Great Russel St. London W. C. 1, England

הפועל הצעיר, שבועון, כלי־מבטאה של מפלגת הפועלים „הפועל הצעיר״. מחיר החתימה: לשנה 6 דאל. לחצי שנה 3

HAPOEL HAZAIR
P.O.Box 263, Tel-Aviv, Palestine

כתובים, שבועון של אגודת הסופרים בארץ־ישראל יוצא בעריכת א. שטיינמאן. מחיר החתימה: לשנה — 3 דולארים.

AGUDATH HASOFRIM
P. O. Box 233 Tel-Aviv, Palestine

הדים חוברות לספרות.
HEIDIM
P.O.Box 142, Tel-Aviv Palestine

האשה, ירחון, מוקדש לחיי האשה בא״י יוצא לאור על־ידי הסתדרות נשים עבריות בארץ־ישראל והסתדרות „הדסה״ באמריקה מחיר החתימה: לשנה — 3 דולארים.

HAISHAH
P.O. Box 633, Jerusalem, Palest.

התור, שבועון, כלי־מבטאה של ה„מזרחי״, יוצא בעריכת הרב י. ל. הכהן פישמאן. מחיר החתימה: לשנה — 9 דולארים.

HATOR
P. O. Box 470, Jerusalem, Palest.

מסחר ותעשיה, דו־שבועון, עתון לשאלות המסחר, החרושת והחקלאות בארץ־ישראל העורך: א. יבזרוב. מחיר החתימה: לשנה — 10 דולארים.

MISCHAR WETAASIA
P.O. Box 21, Tel-Aviv, Palestine

נתיבות, דו־שבועון לעניני החיים והספרות, התרבות והנוער. העורכים: מ. כהן, נ. גרינבלאט, המוציא לאור: מרכז „תרבות״ בליטה. המחיר — 60 סנט לשנה.

מולדת, ירחון לבני־הנעורים, יוצא לאור ע״י חברת „קהלת״, בעריכת יעקב פיכמאן. מחיר החתימה (עשר חוברות לשנה) 4 דול.

MULEDETH
c/o Hamadpis Jerusalem, Palest.

השדה ירחון שמושי לחקלאות, בעריכת ש. ד. יפה. מחיר החתימה: לשנה — 3 דול.

HASSADEH
P. O. Box 4, Tel-Aviv Palestine

בריאות העם, רבעון, מוקדש לשאלות ההיגיינה החברתית ולעבודת הבריאות בארץ־ישראל, בעריכת ד״ר א. פליכס, ד״ר ס. פלר, ד״ר ד. א. פרידמאן. „בריאות העם״, הנהלה ציונית ירושלים.

החבר לוח שמושי ספרותי לתלמידים ולעם לשנת תרפ״ח. — המחיר 50 סנט.

HECHOVER
P.O. Box 495, Jerusalem Palest.

קונטרס שבועון, כלי־מבטאה של „אחדות העבודה״. מחיר החתימה: לשנה—5 דול.

KUNTROS
P.O. Box 102, Tel-Aviv, Palestina

הישוב שבועון מדיני־ספרותי, בעריכת בר־דרורא. מחיר החתימה: לשנה 6 דול. לחצי שנה 3

HAYESHUW
P. O. Box 62 Tel-Aviv, Palestine

Veröffentlichungen der Akademie für die Wissenschaft des Judentums.

Soeben erschienen:

Ch. Albeck — Midrasch Bereschit Rabba, Lief. XV.
Preis jeder Lieferung Mk. 6.— auf Bütten Mk. 8.—

Ch. Albeck — Untersuchungen über die Halakischen Midraschim. Mk. 5.— geb. Mk. 6.—

A. Spanier — Die Massoretischen Akzente. Mk. 5.— geb. Mk. 6.—

Es erscheinen demnächst:

M. Wilensky — Abraham ibn Ganâchs Sefer ha-Rikma. (Corpus scriptorum grammaticorum et exegetorum, Band I.)

H. Tykocinski — Die Gaonäischen Verordnungen. (Studie über die Takkanot der Geonim.)

F. Baer — Geschichte der Juden im christlichen Spanien. Band I. (Dokumente).

Ch. Albeck — Midrasch Bereschit Rabba. Lieferungen XVI und XVII. (Schluss).

In Vorbereitung:

Hermann Cohen — Hebräische Ausgabe der Jüdischen Schriften.

G. Scholem — Die Schriften des Mose de Leon. Kritische Edition, 2 Bände.

A. Markon — Der Bibelkommentar des Daniel Alcumisi. Kritische Edition.

Landauer und **Sperber** — Das Profetentargum. Kritische Edition.

Ch. Brody — Der Diwân des Mose ibn Esra. Kritische Edition.

M. Wilensky und **E. Porath** — Die Bibelkommentare Abraham ibn Esras. Kritische Edition. (Corpus scriptorum grammaticorum et exegetorum. Band II. ff.)

Früher erschienen:

Ch. Albeck — Untersuchungen über die Redaktion der Mischna. Mk. 2.50

A. Spanier — Die Toseftaperiode in der tannaitischen Literatur. Mk. 2.50

F. Baer — Untersuchungen über Quellen und Komposition des Schebet Jehuda. Mk. 2.50

Akademie-Verlag, Berlin W 35, Lützowstr. 16

111.6.5.
Lit
303

הוצאת א. י. שטיבל ב. ע. מ.

ברלין—שרלוטנבורג **Dahlmannstrasse 5.**

הוצאת א. י. שטיבל מודיעה, כי חדשה את פעולתה והעבירה את מרכזה לברלין.

בין הספרים המרובים העומדים לצאת לאור על ידינו, יצאו לאור בקרוב:

א) „התקופה כ״ד וכ״ה״, שני כרכים גדולים, בן שלשים ושנים גליונות כל כרך. בהם יבואו דברי ספור ושירה, מאמרי מדע מקוריים ומתורגמים.
ב) „איליאס״ של הומירוס. תרגם מן המקור היוני שאול טשרניחובסקי.
ג) ספרי אפלטון „גורגיאש״. תרגם מן המקור היוני ד״ר צבי דיזנדרוק.
ד) כתבי שפינוזה. תרגם מן המקור הרומי וההולנדי ד״ר י. זונה.
ה) „יוסף כנגד אפיון״. תרגם מן המקור היוני ד״ר י. נ. שמחוני ז״ל.
ו) „מתוך הקץ״. רומן מקורי גדול מתקופת הריבולוציה הרוסית מאת ח. הזז.
ז) „החברה המדינית בישראל בתקופת המקרא״ מאת ד״ר ש. ברנפלד.
ח) „גולה ונכר״. מחקר היסטורי־סוציולוגי בשאלת גורל ישראל, בשני כרכים, מאת ד״ר יחזקאל קויפמאן.
ט) „חורבן היהודים בגליציה״. מאת ש. אנסקי ז״ל. תרגם מכתב־יד ש. ל. ציטרון.
י) מאמרים של צונץ. תרגם ד״ר יהודה קויפמאן.
יא) „אורשריפט״ של אברהם גייגר. תרגם ברוך קרופניק.
יב) „המסתורין העברי״. מאת ד״ר ש. א. הורודצקי.
יג) „הצדוקים והפרושים״. מאת בן־ציון כ״ץ. כמו כן מוסרים אנחנו לדפוס מבחר תרגומי שקספיר, ובשורה הראשונה יודפסו.
יד) „יוליוס קיסר״. תרגם אפרים א. ליסיצקי.
טו) „מקבת״ תרגם שאול טשרניחובסקי.
טז) הסיהר מוויניציה״. תרגם ש. הלקין.

על שאר ספרי שקספיר נפרסם הודעה מיוחדת בשעתם.

מלבד זאת יסדנו בארץ ישראל מחלקה מיוחדת לשם הוצאת ספרינו, שתוציא לאור בכל שנה ושנה ספרים ממבחר הספרות הבלטריסטית העולמית. כמו כן אנו נגשים להמשיך את הוצאת כתבי י. ח. ברנר בא״י. בקרוב יצאו לאור החלקים ז׳ וח׳ של כתבי י. ח. ברנר. על אודות המפעל הארצישראלי הזה תתפרסם מודעה מיוחדת.

הוצאת שטיבל בברלין נגשה גם כן לסיים הדפסת הספרים שלא נגמרו עד עתה בהוצאת שטיבל: „ין כריסטוף״ לרומן רולן, „מלחמה ושלום״ לטולסטוי, „האחים קרמזוב״ לדוסטויבסקי, „תולדות המטריאליזמוס״ מאת פ. א. לנגה ועוד.

הוצאת א. י. שטיבל נותנת האפשרות לקהל הקוראים העבריים להרשם בתור חברים־חותמים לספרי הוצאת־שטיבל. החותם על הספרים החדשים העומדים לצאת לאור בסכום של שנים עשר דולר וחצי יקבלם בשבעה דולרים וחצי.

החברים־החותמים יהיו נהנים מהנחות מיוחדות לספרי הוצאת שטיבל בכלל, לכשיעלה מספר החותמים החברים על אלפים, יקבלו החברים את הספרים הבאים בהנחה יותר גדולה. המערכת של „הוצאת שטיבל״ תעמד בקשר תדירי עם החברים־החותמים שלה. שמות כל החברים־החותמים, שאנחנו רואים אותם כמשתתפים בבנינה של הוצאת שטיבל המחודשת—יתפרסמו בחוברת מיוחדת שתטפח לכרך־היובל של „התקופה״. מבקשים אנחנו את כל העומדים לחיות חברים, שימהרו להודיע להמערכת את כתבתם המדויקת, בכדי שנספיק להכניס שמותיהם לתוך החוברת הנ״ל עד ניסן תרפ״ח. משורת־ספרים זו שתצא לאור במשך 1928 ואילך בוחר לו כל חותם ספרים לפי רצונו במחיר של שנים עשר דולר וחצי ומשלם רק שבעה דולרים וחצי. הסכום הנ״ל משתלם בשני שעורים: ארבעה דולרים עם החתימה, ונשאר לאחר קבלת הספר הראשון לפי הזמנתו. כרך כ״ה של „התקופה״ יכיל בתוכו את תמונות כל הסופרים שהשתתפו בעשרים וחמשת כרכי „התקופה״. הקוראים עברית והחרדים לגורל ספרותנו יעמדו על חשיבותה של תעודתנו שהצגנו לנו. מעתה מסור הדבר בידי העם העברי עצמו. רשאים אנו לקוות ולדרוש מכל הקוראים עברית, וביחוד מכל עסקני התרבות שלנו, שיבואו לנו לעזר וימציאו לנו סוכנים בכל העולם שיתנו יד למפעלנו.

2 wichtige Neuerscheinungen

Jakob Klatzkin
Philosophisches Lexikon

des hebräischen Schrifttums in 4 Bänden (ca. 1600 Seiten)

Dieses Werk, das Resultat einer beinahe zwanzigjährigen Forschungsarbeit, ist auf Grund der einschlägigen Literatur sowie vieler unveröffentlichter hebräischer Manuskripte aufgebaut. Es ist das erste Werk, das das gesamte Schrifttum der jüdischen Gedankenwelt und insbesondere das Gebiet der jüdischen Religionsphilosophie in seinen begrifflichen und terminologischen Elementen ergründet und klärt.

Soeben sind die ersten 2 Bände in vornehmer Ausstattung erschienen. Preis pro Band Mk. 31.— ($ 7.50). Nach Erscheinen des ganzen Werkes wird eine Erhöhung des Preises eintreten.

Handwörterbuch

zu Talmud, Midrasch und Targum

mit Belegen aus den Quellen Hebräisch / Deutsch / Englisch

von

Baruch Krupnik und Dr. A. M. Silbermann

2 große Bände, Format 25 × 19 cm. 924 Seiten

Das Werk umfaßt den gesamten Wortschatz des babylonischen und jerusalemischen Talmuds, sämtlicher Midraschim und Targumim. Jede Wortform ist durch Zitate belegt. Die Anlage ist sinnvoll und praktisch. Durch streng alphabetische Anordnung des Wortschatzes ist die unübersichtliche Darstellungsweise vorhandener talmudischer Lexika beseitigt. Jedes Wort kann schnell und mühelos aufgesucht werden.

Das Werk ist gut ausgestattet. Preis des ganzen Werkes in 2 Leinenbänden Dollar 10.— (Mk. 42.—)

Zu beziehen durch:

Buchhandlung Rubin Mass

(vorm. Buchhandlung „Jalkut")

Berlin-Charlottenburg, Kantstraße 46

Druck von C. Schulze & Co., G. m. b. H., Gräfenhainichen.

Druck von C. Schulze & Co., G. m. b. H., Gräfenhainichen.

PRINCETON PUBLISHING COMPANY, INC.

299 Broadway, New York City.

distributors for

THE JEWISH PUBLICATION SOCIETY OF AMERICA

Publishers of Books of Jewish
Interest Printed in English,
Of Real Cultural Value.

Write for catalogue.

Benjamin Harz Verlag Berlin-Wien

Ausstellung

der jüdischen und hebräischen Verlagsproduktion **im Rahmen** der jüdischen Sonderschau der Pressa **(Isop)**

Ausgestellt sind: **Talmud, Bibel, Geschichte, Wörterbücher, Kunst, Volkskunde, Musik, Belletristik** und **Luxusausgaben.**

Benjamin Harz Verlag Berlin-Wien